

**Digitales
philologisch-etymologisches**

**Wörterbuch der
altanatolischen Kleinkorpussprachen**

Workshop Teil 1

Grundlagen der Datenstruktur des WB-Projektes

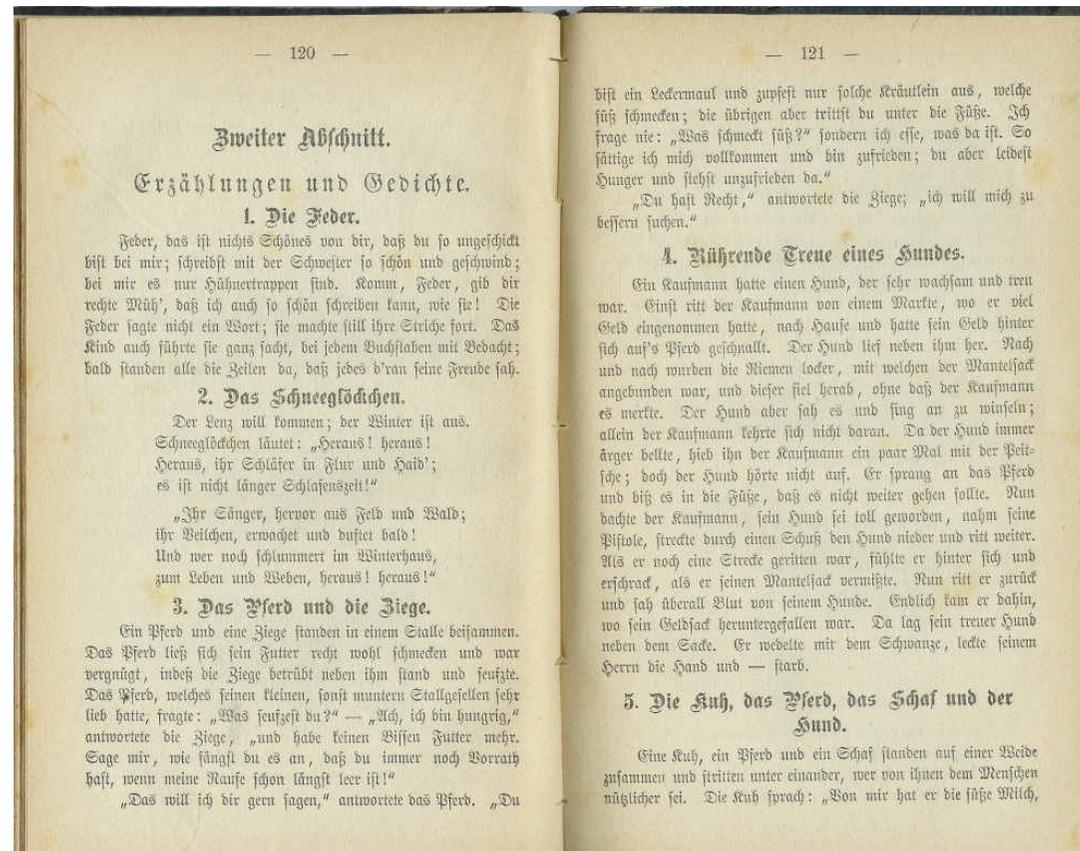
Inhalt

- **Grundlagen der digitalen Texttechnologie**
 - Die Trennung von Inhalt, Struktur und Form
 - Inhalt
 - Struktur
 - Form
 - Zusammenfassung
- **Datenbanken und XML**
 - Das Datenbankformat MySQL und sein Einsatz im DWAKS-Projekt
 - Das Datenstrukturformat XML und seine Verwendung im DIWAKS-Projekt
- **Die Grobstruktur des DIWAKS-Projektes**
 - Primäre Bestandteile: KORPUS / LEMMATA / LITERATUR
 - Grobe Verarbeitungswege: EINGABE / SPEICHERUNG / AUSGABE

Grundlagen der digitalen Texttechnologie

Die Trennung von Inhalt – Struktur – Form

Klassisches Printformat: Inhalt, Struktur und Form bilden eine Einheit



Der Inhalt determiniert durch seine Linearisierung die Struktur, welche wiederum durch ihre Strukturierungsmerkmale den Inhalt sanktioniert. Die Form ist untrennbar mit dem Inhalt verbunden, sie konstituiert diesen als Solchen.

Die Trennung von Inhalt – Struktur – Form

Test: Abtrennung der Struktur von Inhalt und Form

Gefunden

Ich ging im Walde
So vor mich hin,
Und nichts zu suchen,
Das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich
Ein Blümlein stehn,
Wie Sterne blinkend,
Wie Äuglein schön.

Ich wollt es brechen,
Da sagt' es fein:
Soll ich zum Welken
Gebrochen sein?

Mit allen Wurzeln
Hob ich es aus,
Und trugs zum Garten
Am hübschen Haus.

Ich pflanzt es wieder
Am kühlen Ort;
Nun zweigt und blüht es
Mir immer fort.

(Johann Wolfgang von Goethe)

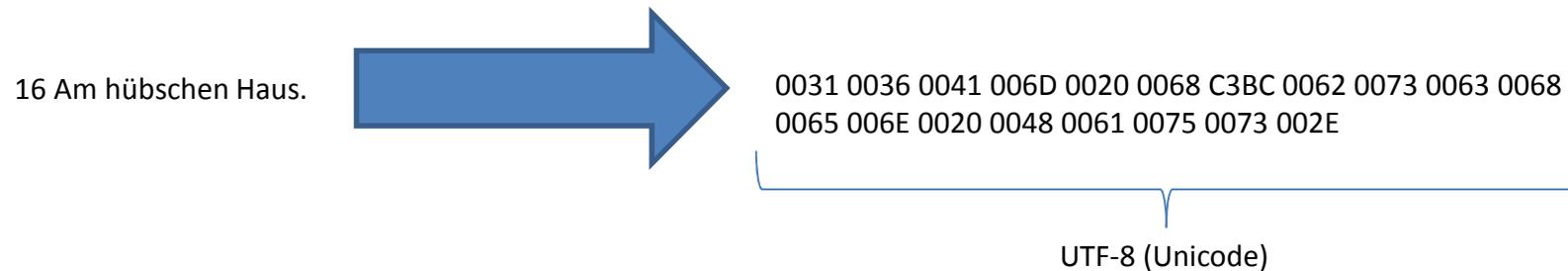


16 Am hübschen Haus.
18 Am kühlen Ort;
4 Das war mein Sinn.
10 Da sagt' es fein:
6 Ein Blümlein stehn,
0 Gefunden
12 Gebrochen sein?
1 Ich ging im Walde
5 Im Schatten sah ich
9 Ich wollt es brechen,
17 Ich pflanzt es wieder
...

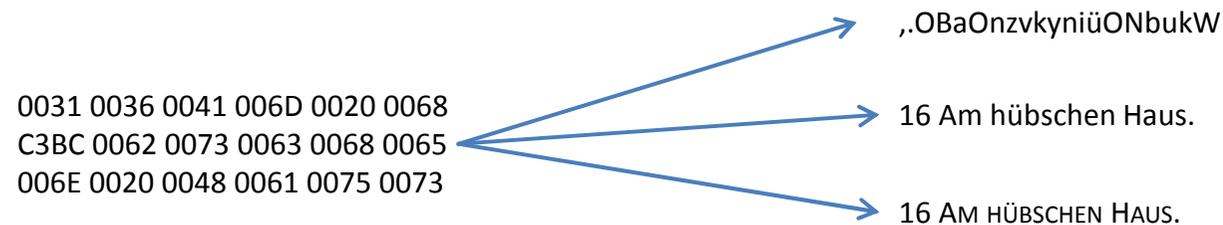
Aus dem ursprünglichen Text wurde die klassische Linearstruktur entfernt und in eine Struktur aus Positionierungsparametern umgewandelt. Inhalt und Struktur können separat gespeichert sein!

Die Trennung von Inhalt – Struktur – Form

Test: Abtrennung der Form von Inhalt und Struktur



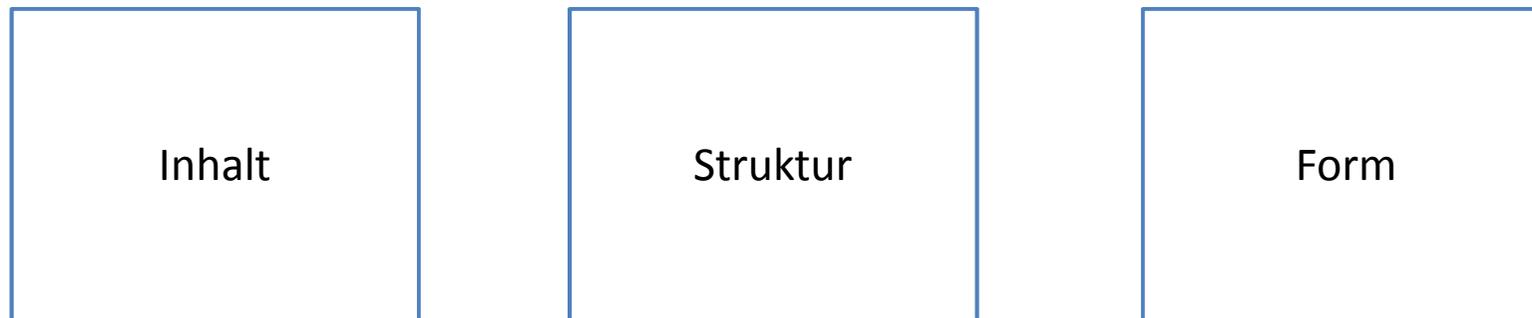
Erhalten bleibt lediglich der Code für jedes Zeichen. Wie ein Zeichen als Glyphe dargestellt wird, und wie diese Glyphe weiter formatiert wird, ist ein arbiträrer Prozess. Die Form der einzelnen Zeichen wird ebenfalls vom Inhalt und der Struktur separat gespeichert. Der Inhalt bzw. die Struktur kann durch die Formvorgaben in beliebige Zielstrukturen transformiert werden:



Die Trennung von Inhalt – Struktur – Form

Ergebnisse dieses Trennungsprozesses

Der Trennungsprozess bewirkt, dass Inhalt, Struktur und Form eines Textdokumentes separat gespeichert werden können:

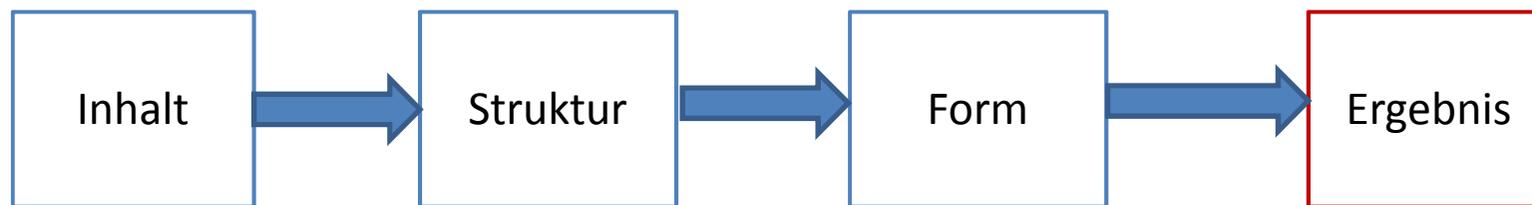


Alle digitalen Texttechnologien basieren grundsätzlich auf einer Trennung dieser Ebenen. Gewisse Datenformate (XML) bieten die Möglichkeit, den Inhalt in Verbindung mit einer Struktur zu speichern. Aber auch hier muss der Verarbeitungsmechanismus für die Struktur separat definiert werden.

Die Trennung von Inhalt – Struktur – Form

Die Verarbeitungsreihenfolge

Um ein digitales Textdokument darzustellen, werden in der Regel folgende Schritte der Reihe nach durchlaufen:



1. Der zumeist nonlinear gespeicherte Inhalt wird zur gewünschten Struktur zusammengebaut durch eine Reihe von Datenbankabfragen oder XML-Transformationen.
2. Das aus Schritt 1 gewonnene strukturierte Dokument wird durch Formatierungsansweisungen in die gewünschte Zielstruktur transformiert. Die Zielstruktur kann ihrerseits ein Textdokument (.txt, .docx, .pdf, .tex etc.) oder auch ein interaktives Dokument (.html etc.) realisieren.

=> Die geschriebenen Wörterbucheinträge lassen sich in beliebige Ausgabeform bringen, was z.b. bei einem Word-Dokument nicht der Fall ist.

Inhalt

Nonlineare Speicherung

Der Inhalt des Wörterbuches ist kein fortlaufendes Dokument: Ein einzelner Wörterbucheintrag besteht vielmehr aus hunderten Einzelbestandteilen, die nicht notwendigerweise in der Reihenfolge gespeichert werden müssen, in der sie im Zieldokument vorkommen. Zusätzlich kann Information gespeichert sein, die in einem spezifischen Zieldokument keine Verwendung finden soll.

Beispiel: Kapitelüberschrift (XML-Version)

```
<ch:head>
  <ch:num>I</ch:num>
  <ch:title></ch:title>      <!-- title and language are alternatives -->
  <ch:lang>Hieroglyphic Luvian</ch:lang>
  <ch:lem_full>alaman-</ch:lem_full>
  <ch:trans>Name, (metaphor.) Ruf</ch:trans>
  <ch:gramm></ch:gramm>
</ch:head>
```



I. Hieroglyphic Luvian *alaman-* 'Name, (metaphor.) Ruf'

Inhalt

Nonlineare Speicherung

Beispiel: Literatureintrag (MySQL-Version)

ID	unique_ID	ref_sigle	ref_first_author	ref_second_author	ref_other_authors	ref_year_of_publication	ref_publication_type	ref_title	ref_publication_subtitle	ref_publishing_location	ref_publishing_company	ref_number
69	1	Oettinger 1976	Oettinger, Norbert			1976	monograph	Die Militärischen Eide der Hethiter		Wiesbaden	Harrassowitz	



- OETTINGER, NORBERT (1976): *Die Militärischen Eide der Hethiter*. Harrassowitz: Wiesbaden.

Die nonlineare aber dennoch systematische Speicherung des Inhaltes bietet einen enormen Vorteil bei der systematischen computerbasierten Verarbeitung der eingegebenen Daten:

- Das Durchsuchen größter Datenmengen nach gewissen Schlüsselbegriffen gestaltet sich sehr effizient.
- Der Inhalt ist nicht auf eine Struktur festgelegt, sondern kann in beliebige Struktur und Form gebracht werden, wenn sich die Anforderungen ändern.

Nachteil: Der Inhalt ist nicht mehr als fortlaufender Text „lesbar“.

Struktur

Inhaltsstrukturierung: Linearisierung

Die konkrete Strukturinformation wird vom Inhalt getrennt gespeichert. In der Regel handelt es sich dabei um eine Skriptdatei, welche den nonlinearen Inhalt zur gewünschten Zielstruktur hin ordnet: Ziel ist es, die benötigten inhaltlichen Elemente aufzureihen, nicht jedoch sie zu formatieren.

Beispiel: Literatureintrag (MySQL-Version):

MySQL

ID	unique_ID	ref_sigle	ref_first_author	ref_second_author	ref_other_authors	ref_year_of_publication	ref_publication_type	ref_title	ref_publication_subtitle	ref_publishing_location	ref_publishing_company	ref_number
69	1	Oettinger 1976	Oettinger, Norbert			1976	monograph	Die Militärischen Eide der Hethiter		Wiesbaden	Harrassowitz	

```
// Die Schleife für den Zusammenbau der einzelnen Literatureinträge.
while ($ref_result_a = mysql_fetch_assoc($ref_result_am))
{
    echo "<b><span style='font-variant:small-caps;'>"; $ref_result_a["ref_first_author"]; "</span>";
    if ($ref_result_a["ref_second_author"] != "") { echo "& <span style='font-variant:small-caps;'>"; $ref_result_a["ref_second_author"]; "</span>"; }
    if ($ref_result_a["ref_other_authors"] != "") { echo "& <span style='font-variant:small-caps;'>"; $ref_result_a["ref_other_authors"]; "</span>"; }

    // Einfügen der Namen hier beendet.

    echo "("; $ref_result_a["ref_year_of_publication"]; "): ";
    echo "<i>"; $ref_result_a["ref_title"]; "</i>";
    if ($ref_result_a["ref_publication_subtitle"] != "") { echo "<br>"; $ref_result_a["ref_publication_subtitle"]; "</br>"; }
    if ($ref_result_a["ref_first_editor"] != "" or $ref_result_a["ref_titel_of_journal_volume"] != "") { echo "in "; }
    if ($ref_result_a["ref_first_editor"] != "") { echo "<span style='font-variant:small-caps;'>"; $ref_result_a["ref_first_editor"]; "</span>"; }
    if ($ref_result_a["ref_second_editor"] != "") { echo ", <span style='font-variant:small-caps;'>"; $ref_result_a["ref_second_editor"]; "</span>"; }
    if ($ref_result_a["ref_other_editors"] != "") { echo ", <span style='font-variant:small-caps;'>"; $ref_result_a["ref_other_editors"]; "</span>"; }
    if ($ref_result_a["ref_first_editor"] != "") { echo " (ed.)"; }
    if ($ref_result_a["ref_first_editor"] != "" or $ref_result_a["ref_second_editor"] != "" or $ref_result_a["ref_other_editors"] != "") { echo " "; }
    if ($ref_result_a["ref_titel_of_journal_volume"] != "") { echo "<br>"; $ref_result_a["ref_titel_of_journal_volume"]; "</br>"; }
    if ($ref_result_a["ref_title_abbrev"] != "") { echo "V. "; $ref_result_a["ref_title_abbrev"]; " "; }
    if ($ref_result_a["ref_publishing_company"] != "") { echo $ref_result_a["ref_publishing_company"]; }
    if ($ref_result_a["ref_publishing_company"] != "" and $ref_result_a["ref_publishing_location"] != "") { echo " "; }
    else if ($ref_result_a["ref_publishing_company"] != "" and $ref_result_a["ref_publishing_location"] == "") { echo " "; }
    else { echo " "; }
    if ($ref_result_a["ref_publishing_location"] != "") { echo $ref_result_a["ref_publishing_location"]; " "; }
    if ($ref_result_a["ref_number"] != "") { echo $ref_result_a["ref_number"]; " "; }
    if ($ref_result_a["ref_pages"] != "") { echo $ref_result_a["ref_pages"]; " "; }
    echo "</p>";
}
```

PHP

HTML

```
<li><p><span style="font-variant:small-caps;">Oettinger, Norbert</span> (1976): <i>Die Militärischen Eide der Hethiter.</i> Harrassowitz: Wiesbaden. </p></li>
```

Struktur

Inhaltsstrukturierung: Linearisierung

Beispiel: Kapitelüberschrift (XML-Version)

XML

```
<ch:head>
  <ch:num>I</ch:num>
  <ch:title></ch:title>      <!-- title and language are alternatives -->
  <ch:lang>Hieroglyphic Luvian</ch:lang>
  <ch:lem_full>alaman-</ch:lem_full>
  <ch:trans>Name, (metaphor.) Ruf</ch:trans>
  <ch:gramm></ch:gramm>
</ch:head>
```

XSLT

```
119 <xsl:template match="ch:head">
120
121   <xsl:variable name="chap_sela">
122     <xsl:value-of select="ch:lang" />
123   </xsl:variable>
124
125   <xsl:variable name="chap_selb">
126     <xsl:value-of select="ch:title" />
127   </xsl:variable>
128
129
130   <h3 style="font-size:24px"><xsl:value-of select="ch:num" />. <a name="{ $chap_selb }"><xsl:value-of select="ch:title" /></a>
131   <a name="{ $chap_sela }"><xsl:value-of select="ch:lang" /></a> &#160; <i><xsl:value-of select="ch:lem_full" /></i> &#160;
132   <xsl:if test="ch:trans/node()">'<xsl:value-of select="ch:trans" />' &#160; </xsl:if> <xsl:value-of select="ch:gramm" /> </h3>
133
134 </xsl:template>
```

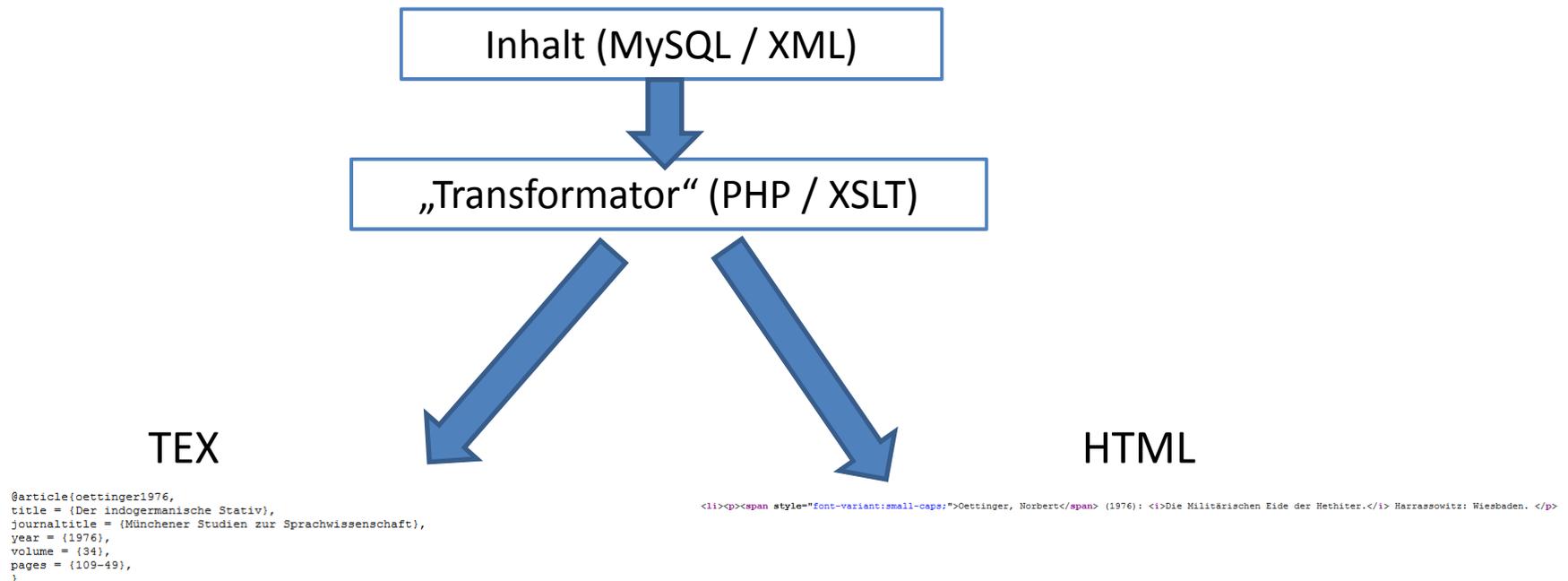
HTML

```
3
4 <h3>I. <a name="Hieroglyphic Luvian">Hieroglyphic Luvian</a> &#160; <i>alaman-</i> &#160; 'Name, (metaphor.) Ruf</h3>
```

Struktur

Verschiedentliche Transformation

Die Zielstruktur kann durch den zwischengeschalteten Transformationsprozess beliebig generiert werden. Eine andere Struktur kann durch eine Veränderung des Verarbeitungsskriptes (PHP / XSLT) aus identischen Inhaltsdaten erzeugt werden:



Die Transformation in HTML (also eine dynamische Online-Version) ist die Zielvorgabe für den ersten Projektteil.

Form

Formatierung des strukturierten Inhaltes

Die Formatierung für die durch den Strukturierungsprozess erzeugte Zielstruktur ist ebenfalls als separate CSS-Datei (= Cascading Style Sheets) gespeichert. Diese separate Datei legt fest, wie die strukturierten Informationen konkret dargestellt werden sollen. Die Formatierung wird hier bis ins kleinste Detail festgelegt.

Beispiel: Kapitelüberschrift (HTML, erzeugt aus der XML-Datei)

HTML

```
3 <h3>I. <a name="Hieroglyphic Luwian">Hieroglyphic Luwian</a> &#160;<i>alaman</i> &#160;'Name, (metaphor.) Ruf</h3>
```

CSS

```
1 @CHARSET "UTF-8";
2
3 /*Global */
4
5 body {
6   font-family: Times New Roman, TITUS Cyberbit Basic;
7   padding: 0px;
8   margin: 0px;
9   background-image: linear-gradient(to top, #f5ffa 10%, #e6e6fa 100%); /* Funktioniert im Moment nicht! */
10  background-color: #e6e6fa;
11  background-repeat: no-repeat;
12
13 }
14
15 #main {
16   margin-left: auto;
17   margin-right: auto;
18   padding: 0;
19   width: 1080px;
20   background-color: #191970;
21 }
22
```

Ergebnis:

I. Hieroglyphic Luwian *alaman-* 'Name, (metaphor.) Ruf

Form

Formatierung des strukturierten Inhaltes

Beispiel: Literatureintrag (HTML, erzeugt aus MySQL-Datenbank)

HTML

```
<li><p><span style="font-variant:small-caps;">Oettinger, Norbert</span> (1976): <i>Die Militärischen Eide der Hethiter.</i> Harrassowitz: Wiesbaden. </p>
```

CSS

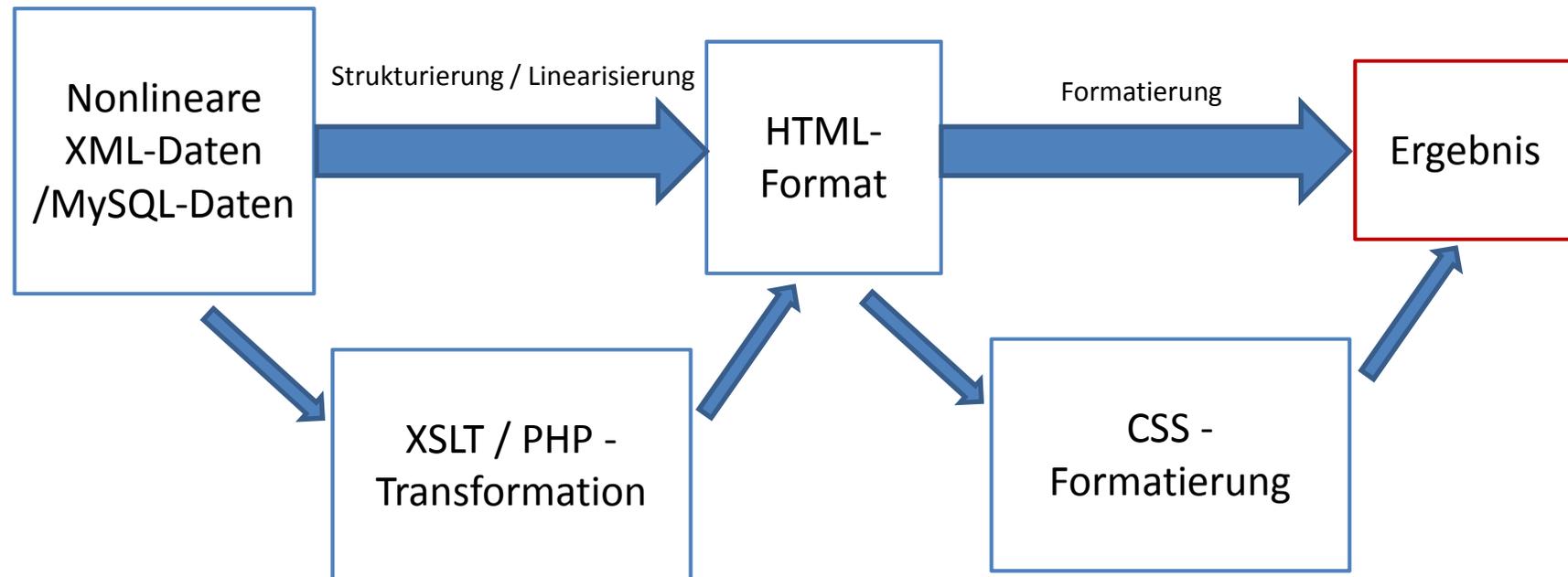
```
1 @CHARSET "UTF-8";
2
3 /*Global */
4
5 body {
6   font-family: Times New Roman, TITUS Cyberbit Basic;
7   padding: 0px;
8   margin: 0px;
9   background-image: linear-gradient(to top, #5fffa 10%, #e6e6fa 100%); /* Funktioniert im Moment nicht! */
10  background-color: #e6e6fa;
11  background-repeat: no-repeat;
12
13 }
14
15 #main {
16   margin-left: auto;
17   margin-right: auto;
18   padding: 0;
19   width: 1080px;
20   background-color: #191970;
21 }
22
```

Ergebnis: ■ OETTINGER, NORBERT (1976): *Die Militärischen Eide der Hethiter*. Harrassowitz: Wiesbaden.

Wenn ein wohlgeformter HTML-Code vorliegt, kann er durch CSS auf die gleiche Weise formatiert werden, egal ob er ursprünglich auf XML oder MySQL basierte.

Zusammenfassung

Folgende Verarbeitungsschritte wirken sukzessive zusammen, um das finale sichtbare Ergebnis herzustellen:



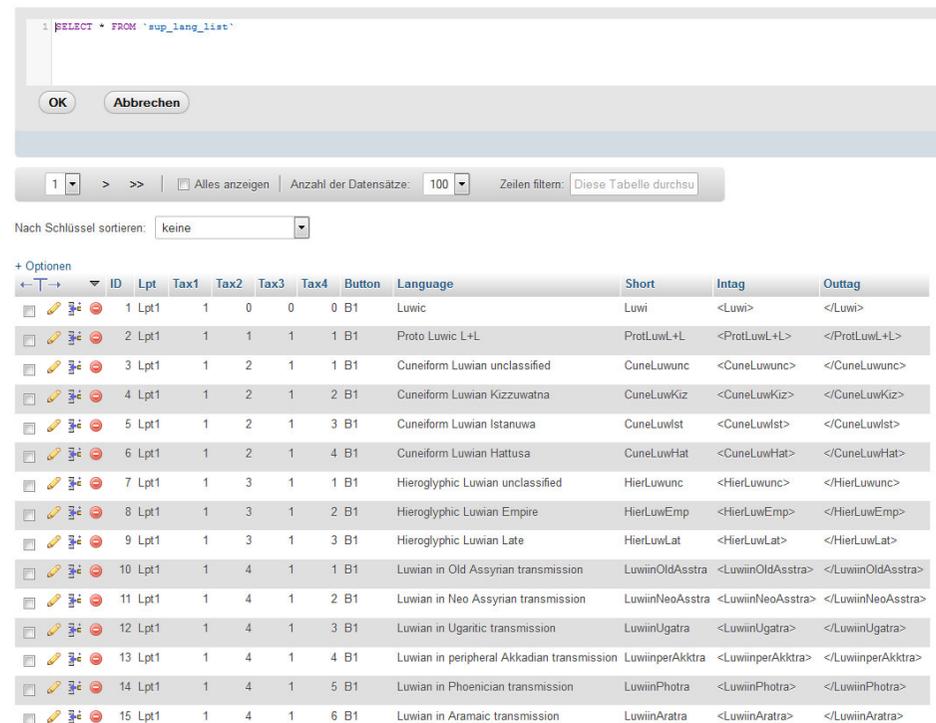
Datenbanken und XML

MySQL

Allgemeines

Bei MySQL handelt es sich um Datenbank- / Datenverarbeitungssystem, in dem Daten in relationaler Struktur gespeichert und je nach Bedarf abgerufen werden können.

Vergleichbar ist eine MySQL-Datenbank am ehesten mit einer Excel-Tabelle bzw. mit einer Kombination verschiedener Excel-Tabellen, sie besteht folglich Spalten und Reihen:



1 SELECT * FROM `sup_lang_list`

OK Abbrechen

1 > >> Alles anzeigen | Anzahl der Datensätze: 100 Zeilen filtern: Diese Tabelle durchsu

Nach Schlüssel sortieren: keine

+ Optionen

ID	Lpt	Tax1	Tax2	Tax3	Tax4	Button	Language	Short	Intag	Outtag
1	Lpt1	1	0	0	0	B1	Luwic	Luwi	<Luwi>	</Luwi>
2	Lpt1	1	1	1	1	B1	Proto Luwic L+L	ProtLuwL+L	<ProtLuwL+L>	</ProtLuwL+L>
3	Lpt1	1	2	1	1	B1	Cuneiform Luwian unclassified	CuneLuwunc	<CuneLuwunc>	</CuneLuwunc>
4	Lpt1	1	2	1	2	B1	Cuneiform Luwian Kizzuwatna	CuneLuwKiz	<CuneLuwKiz>	</CuneLuwKiz>
5	Lpt1	1	2	1	3	B1	Cuneiform Luwian Istanuwa	CuneLuwIst	<CuneLuwIst>	</CuneLuwIst>
6	Lpt1	1	2	1	4	B1	Cuneiform Luwian Hattusa	CuneLuwHat	<CuneLuwHat>	</CuneLuwHat>
7	Lpt1	1	3	1	1	B1	Hieroglyphic Luwian unclassified	HierLuwunc	<HierLuwunc>	</HierLuwunc>
8	Lpt1	1	3	1	2	B1	Hieroglyphic Luwian Empire	HierLuwEmp	<HierLuwEmp>	</HierLuwEmp>
9	Lpt1	1	3	1	3	B1	Hieroglyphic Luwian Late	HierLuwLat	<HierLuwLat>	</HierLuwLat>
10	Lpt1	1	4	1	1	B1	Luwian in Old Assyrian transmission	LuwInOldAsstra	<LuwInOldAsstra>	</LuwInOldAsstra>
11	Lpt1	1	4	1	2	B1	Luwian in Neo Assyrian transmission	LuwInNeoAsstra	<LuwInNeoAsstra>	</LuwInNeoAsstra>
12	Lpt1	1	4	1	3	B1	Luwian in Ugaritic transmission	LuwInUgatra	<LuwInUgatra>	</LuwInUgatra>
13	Lpt1	1	4	1	4	B1	Luwian in peripheral Akkadian transmission	LuwInperAktra	<LuwInperAktra>	</LuwInperAktra>
14	Lpt1	1	4	1	5	B1	Luwian in Phoenician transmission	LuwInPhotra	<LuwInPhotra>	</LuwInPhotra>
15	Lpt1	1	4	1	6	B1	Luwian in Aramaic transmission	LuwInAratra	<LuwInAratra>	</LuwInAratra>

MySQL

Speicherbeispiel: Sprachenliste (alte Version)

←T→	ID	Lpt	Tax1	Tax2	Tax3	Tax4	Button	Language	Short	Intag	Outtag
 	1	Lpt1	1	0	0	0	B1	Luwic	Luwi	<Luwi>	</Luwi>
 	2	Lpt1	1	1	1	1	B1	Proto Luwic L+L	ProtLuwL+L	<ProtLuwL+L>	</ProtLuwL+L>
 	3	Lpt1	1	2	1	1	B1	Cuneiform Luwian unclassified	CuneLuwunc	<CuneLuwunc>	</CuneLuwunc>
 	4	Lpt1	1	2	1	2	B1	Cuneiform Luwian Kizzuwatna	CuneLuwKiz	<CuneLuwKiz>	</CuneLuwKiz>
 	5	Lpt1	1	2	1	3	B1	Cuneiform Luwian Istanuwa	CuneLuwIst	<CuneLuwIst>	</CuneLuwIst>
 	6	Lpt1	1	2	1	4	B1	Cuneiform Luwian Hattusa	CuneLuwHat	<CuneLuwHat>	</CuneLuwHat>
 	7	Lpt1	1	3	1	1	B1	Hieroglyphic Luwian unclassified	HierLuwunc	<HierLuwunc>	</HierLuwunc>
 	8	Lpt1	1	3	1	2	B1	Hieroglyphic Luwian Empire	HierLuwEmp	<HierLuwEmp>	</HierLuwEmp>
 	9	Lpt1	1	3	1	3	B1	Hieroglyphic Luwian Late	HierLuwLat	<HierLuwLat>	</HierLuwLat>
 	10	Lpt1	1	4	1	1	B1	Luwian in Old Assyrian transmission	LuwiinOldAsstra	<LuwiinOldAsstra>	</LuwiinOldAsstra>
 	11	Lpt1	1	4	1	2	B1	Luwian in Neo Assyrian transmission	LuwiinNeoAsstra	<LuwiinNeoAsstra>	</LuwiinNeoAsstra>
 	12	Lpt1	1	4	1	3	B1	Luwian in Ugaritic transmission	LuwiinUgatra	<LuwiinUgatra>	</LuwiinUgatra>
 	13	Lpt1	1	4	1	4	B1	Luwian in peripheral Akkadian transmission	LuwiinperAkktra	<LuwiinperAkktra>	</LuwiinperAkktra>
 	14	Lpt1	1	4	1	5	B1	Luwian in Phoenician transmission	LuwiinPhotra	<LuwiinPhotra>	</LuwiinPhotra>
 	15	Lpt1	1	4	1	6	B1	Luwian in Aramaic transmission	LuwiinAratra	<LuwiinAratra>	</LuwiinAratra>
 	16	Lpt1	2	0	0	0	B2	Lycian	Lyci	<Lyci>	</Lyci>
 	17	Lpt1	2	1	1	1	B2	Proto Lycian	ProtLyc	<ProtLyc>	</ProtLyc>
 	18	Lpt1	2	2	1	1	B2	Lycian A	LyciA	<LyciA>	</LyciA>
 	19	Lpt1	2	2	1	2	B2	Lycian B	LyciB	<LyciB>	</LyciB>
 	20	Lpt1	2	3	1	1	B2	Lycian in Aramaic transmission	LyciinAratra	<LyciinAratra>	</LyciinAratra>
 	21	Lpt1	2	3	1	2	B2	Lycian in Greek transmission	LyciinGretra	<LyciinGretra>	</LyciinGretra>
 	22	Lpt1	2	3	1	3	B2	Lycian in Latin transmission	LyciinLattra	<LyciinLattra>	</LyciinLattra>
 	23	Lpt1	3	0	0	0	B3	Carian	Cari	<Cari>	</Cari>
 	24	Lpt1	3	1	1	1	B3	Carian in Greek transmission	CariinGretra	<CariinGretra>	</CariinGretra>

MySQL

Datenbankabfrage: Sprachenliste (alte Version)

Der größte Unterschied zu Systemen wie Excel ist die äußerst mächtige Datenbanksprache MySQL, die beinahe jede gewünschte Manipulation an den Datenbeständen vornehmen bzw. Datenbankabfrage durchführen kann und mit anderen Programmiersprachen (z.B. PHP) optimal zusammenarbeitet. Die Sprache orientiert sich an der englischen Standardsprache:

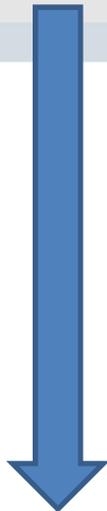
```
SELECT `Button`, `Language`, `Short` FROM `sup_lang_list` WHERE Button LIKE 'B3' AND (`Language` LIKE 'Ca%' OR `Language` LIKE 'Pis%') Order by `Language`
```

Alles anzeigen | Anzahl der Datensätze: 100 | Zeilen filtern: Diese Tabelle durchsu

Nach Schlüssel sortieren: keine

+ Optionen

Button	Language	Short
B3	Carian	Cari
B3	Carian in Greek transmission	CariinGretra
B3	Carian in Latin transmission	CariinLattra
B3	Pisidian	Pisi
B3	Pisidian in Greek transmission	PisiinGretra
B3	Pisidian in Latin transmission	PisiinLattra



Wähle die Spalten „Button“, „Language“ und „Short“ aus der Tabelle „sup_lang_list“ für die gilt: „Button“ entspricht ‚B3‘ und „Language“ beginnt mit ‚Ca‘ oder mit ‚Pis‘. Ordne das Ergebnis nach der Tabellenspalte „Language“.

MySQL

Typischer Einsatz

Wissenschaft: Korpusdatenbanken

sentno	#wordno	#lang	#graph	#word	#indexword	#nvars	#nlems	#nvar	#lem	#trans	#lex	#gram	#flex	#punctl	#punctr	#sent_pos
1	1		cap	EGO-mi-i		2	2	1	amu	I	PRO pers 1p sg	nom				bos
1	1		cap	EGO-mi-i		2	2	2	mu	me	PRO pron_cl 1p sg	datrefl				bos
1	2		cap	IBONUS-ti-sa		1	1	1	BONUS-tis	BONUS-tis (PN)	N common	nom sg				
1	3		cap	Isu-hi-si-i		1	1	1	Suhis-	Suhis (PN)	N common	gen sg				
1	4		cap	REGIO-ní		1	1	1	wattani-	country	N	stem				
1	5		cap	DOMINUS-ia-i-sa		1	1	1	DOMINUS-naniyai-	lord	N common	nom sg				eos
2	1			BONUS-mi-sa		1	1	1	BONUS-sama/i-	dear	A	nom sg common				bos
2	2					1	1	1			NONLEX					
2	3		cap	FEMINA-ti-i-sa		1	1	1	wanatta/i-	wife	N common	nom sg				eos
3	1			wa/i-ti-'		3	3	1	a	(connective)	0 clitic					bos
3	1			wa/i-ti-'		3	3	2	wa	(demarcational ptcl.)	0 clitic					bos
3	1			wa/i-ti-'		3	3	3	as	he	PRO pron_cl 3p sg	datrefl				bos
3	2			mi-i-sa-'		1	1	1	mi-i-sa-'		NONLEX					
3	3		cap	VIR-ti-i-sa		1	1	1	zida/i-	man	N common	nom sg				
3	4			kwa/i-i-ta		1	1	1	kwitta	where	0 ton					
3	5			kwa/i-i-ta		1	1	1	kwitta	where	0 ton					
3	6					1	1	1			NONLEX					eos
4	1			á-lá/i-ma-za		1	1	1	alaman-	name	N neuter	acc sg				bos
4	2			i-zi-i-sa-ta-i		1	1	1	izzista- (i)	to honour	V	fin prs act 3p sg				eos
5	1			mu-pa-wa/i-ta-'		4	4	1	amu	I	PRO pers 1p sg	obl				bos
5	1			mu-pa-wa/i-ta-'		4	4	2	ba	but	0 clitic					bos
5	1			mu-pa-wa/i-ta-'		4	4	3	wa	(demarcational ptcl.)	0 clitic					bos
5	1			mu-pa-wa/i-ta-'		4	4	4	tta	(locative ptcl.)	0 clitic					bos
5	2					1	1	1			NONLEX					
5	3	digit		BONUS-sa5+ra/i-ti		1	1	1	wassar-	goodness	N	ins				
5	4		cap	CUM-ní		1	1	1	anni	with	0 ton					
5	5			i-zi-i-sa-ta-i		1	1	1	izzista- (i)	to honour	V	fin prs act 3p sg				eos

MySQL

Typischer Einsatz

Internet: Webanwendungen

+ Optionen

ID	Institution	Name	Description	assignment
1	Ludwig Maximilians University, Munich	Prof. Dr. Olav Hackstein	<p>Chair of historical and Indo-European linguisti...	Project leader (Module 3: Proto-Indo-European Etym...
2	Ludwig Maximilians University, Munich	Prof. Dr. Jared Miller	<p>Professor of Ancient Oriental studies with a fo...	Project leader (Module 1: Synchronic lexicon of C...
3	Ludwig Maximilians University, Munich	Dr. Stefan Schaffner	<p>Research Associate at the Chair of Historical a...	Project staff (Module 3: Proto-Indo-European Etym...
4	Ludwig Maximilians University, Munich	Dr. Carolin Schneider	<p>Research Associate at the Chair of Historical a...	Project staff (Module 3: Proto-Indo-European Etym...

Current Information **Team** Dictionary Graphy Corpus

Prof. Dr. Olav Hackstein
Ludwig Maximilians University, Munich
Chair of historical and Indo-European linguistics.
ASSIGNMENT: Project leader (Module 3: Proto-Indo-European Etymology of the minor Anatolian Corpus Languages)

Prof. Dr. Jared Miller
Ludwig Maximilians University, Munich
Professor of Ancient Oriental studies with a focus on Ancient Anatolian studies.
ASSIGNMENT: Project leader (Module 1: Synchronic lexicon of Cuneiform Luvian and Lycian)

Dr. Stefan Schaffner
Ludwig Maximilians University, Munich
Research Associate at the Chair of Historical and Indo-Germanic Linguistics.
ASSIGNMENT: Project staff (Module 3: Proto-Indo-European Etymology of the minor Anatolian Corpus Languages)

Dr. Carolin Schneider
Ludwig Maximilians University, Munich
Research Associate at the Chair of Historical and Indo-Germanic Linguistics.
ASSIGNMENT: Project staff (Module 3: Proto-Indo-European Etymology of the minor Anatolian Corpus Languages)

MySQL

MySQL im DWAKS-Projekt

MySQL spielt eine zentrale Rolle im DWAKS-Projekt, letztendlich basiert das gesamte Projekt auf einer Reihe von MySQL-Datenbanken:

- Das Eingabetool speichert die Daten in einer MySQL-Datenbank in der WordPress-Tabellenstruktur.
- Die Lemma-Datenbanken stellen ein komplexes System dar, in welche die alle Lemma-Informationen eingespeichert werden.
- Die tokenisierten Korpora werden als MySQL-Datenbanken in das Projekt eingebunden
- Die Bibliographie ist ein komplexes Datenbanksystem
- Der gesamte Webauftritt wird durch MySQL-Datenbanken realisiert.

=> Sie sollten Sich mit MySQL vertraut machen:

Beaulieu, Alan (2009): Einführung in SQL. O'Reilly.

XML

Allgemeines

Bei XML handelt es sich im Grunde um eine flexible Speicherstruktur für Datensätze aller Art. Die Bezeichnung als „Extensible Markup Language“ ist insoweit sprechend, als die Informationsstruktur innerhalb dieser Speicherungssprache vom Benutzer an die aktuellen Bedürfnisse angepasst werden kann (er kann Tags selbständig definieren).

Im Gegensatz zu MySQL entstehen in XML keine relationalen Tabellen, sondern lineare Textdokumente:

```
1 <?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
2 <?xml-stylesheet type="text/xsl" href="literature_html.xsl"?>
3 <!-- <!DOCTYPE entry SYSTEM "entry.dtd" -->
4 <DiWAKS_lit xmlns:lit="http://DiWAKS.com/literature">
5 <lit:entry unique_id="1"><lit:text>
6   <lit:meta>
7     <lit:unique_id>1</lit:unique_id> <!-- Redundantes Element! -->
8     <lit:rid_in_wordpress>516</lit:rid_in_wordpress>
9     <lit:sigle>Oettinger 1976</lit:sigle>
10    <lit:publication_type>monograph</lit:publication_type>
11    <lit:comment><p>This is the first real Test. The ID is arbitrarily chosen.</p></lit:comment>
12  </lit:meta>
13  <lit:body>
14    <lit:first_author>Oettinger, Norbert</lit:first_author>
15    <lit:second_author></lit:second_author>
16    <lit:other_authors></lit:other_authors>
17    <lit:year_of_publication>1976</lit:year_of_publication>
18    <lit:title>Die Militärischen Eide der Hethiter</lit:title>
19    <lit:subtitle></lit:subtitle>
20    <lit:location>Wiesbaden</lit:location>
21    <lit:company>Harrassowitz</lit:company>
22    <lit:number></lit:number>
23    <lit:url></lit:url> <!-- ? -->
24    <lit:dictionary_lemma></lit:dictionary_lemma> <!-- ? -->
25    <lit:first_editor></lit:first_editor>
26    <lit:second_editor></lit:second_editor>
27    <lit:other_editors></lit:other_editors>
28    <lit:year_of_publication_journal_volume></lit:year_of_publication_journal_volume>
29    <lit:title_of_journal_volume></lit:title_of_journal_volume> <!-- ? -->
30    <lit:title_shortcut></lit:title_shortcut>
31    <lit:pages></lit:pages>
32  </lit:body>
33 </lit:text></lit:entry>
34
```

XML

Speicherbeispiel: Literatur_XML

```
1 <?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
2 <?xml-stylesheet type="text/xsl" href="literature_html.xsl"?>
3 <!-- <!DOCTYPE entry SYSTEM "entry.dtd" -->
4 <DiWAKS_lit xmlns:lit="http://DiWAKS.com/literature">
5 <lit:entry unique_id="1"><lit:text>
6   <lit:meta>
7     <lit:unique_id>1</lit:unique_id> <!-- Redundantes Element! -->
8     <lit:id_in_wordpress>516</lit:id_in_wordpress>
9     <lit:sigle>Oettinger 1976</lit:sigle>
10    <lit:publication_type>monograph</lit:publication_type>
11    <lit:comment><p>This is the first real Test. The ID is arbitrarily chosen.</p></lit:comment>
12  </lit:meta>
13  <lit:body>
14    <lit:first_author>Oettinger, Norbert</lit:first_author>
15    <lit:second_author></lit:second_author>
16    <lit:other_authors></lit:other_authors>
17    <lit:year_of_publication>1976</lit:year_of_publication>
18    <lit:title>Die Militärischen Eide der Hethiter</lit:title>
19    <lit:subtitle></lit:subtitle>
20    <lit:location>Wiesbaden</lit:location>
21    <lit:company>Harrassowitz</lit:company>
22    <lit:number></lit:number>
23    <lit:url></lit:url> <!-- ? -->
24    <lit:dictionary_lemma></lit:dictionary_lemma> <!-- ? -->
25    <lit:first_editor></lit:first_editor>
26    <lit:second_editor></lit:second_editor>
27    <lit:other_editors></lit:other_editors>
28    <lit:year_of_publication_journal_volume></lit:year_of_publication_journal_volume>
29    <lit:title_of_journal_volume></lit:title_of_journal_volume> <!-- ? -->
30    <lit:title_shortcut></lit:title_shortcut>
31    <lit:pages></lit:pages>
32  </lit:body>
33 </lit:text></lit:entry>
34
```

Vergleich: .bib-TeX

```
@article{oettinger1976,
title = {Der indogermanische Stativ},
journaltitle = {Münchener Studien zur Sprachwissenschaft},
year = {1976},
volume = {34},
pages = {109-49},
}
```

XML

XML-Transformation: XSLT

XML-Dokumente sind ohne ein entsprechendes Transformationskript im Grunde wertlos. Jede rohe XML-Datei sollte zusammen mit einer XSLT-Datei „ausgeliefert“ werden, welche den XML-Input in eine verarbeitbare Zielstruktur überführt:

XML

```
1 <?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
2 <?xml-stylesheet type="text/xsl" href="literature_html.xsl"?>
3 <!-- DOCTYPE entry SYSTEM "entry.dtd" -->
4 <DIWAKS_lit xmlns:lit="http://DIWAKS.com/literature">
5 <lit:entry unique_id="1"><lit:text>
6 <lit:meta>
7 <lit:unique_id>1</lit:unique_id> <!-- Redundantes Element! -->
8 <lit:id_in_wordpress>516</lit:id_in_wordpress>
9 <lit:sigle>Oettinger 1976</lit:sigle>
10 <lit:publication_type>monograph</lit:publication_type>
11 <lit:comment><p>This is the first real Test. The ID is arbitrarily chosen.</p></lit:comment>
12 </lit:meta>
13 <lit:body>
14 <lit:first_author>Oettinger, Norbert</lit:first_author>
15 <lit:second_author></lit:second_author>
16 <lit:other_authors></lit:other_authors>
17 <lit:year_of_publication>1976</lit:year_of_publication>
18 <lit:title>Die Militärischen Eide der Hethiter</lit:title>
19 <lit:subtitle></lit:subtitle>
20 <lit:location>Wiesbaden</lit:location>
21 <lit:company>Harrassowitz</lit:company>
22 <lit:number></lit:number>
23 <lit:url></lit:url> <!-- ? -->
24 <lit:dictionary_lemma></lit:dictionary_lemma> <!-- ? -->
25 <lit:first_editor></lit:first_editor>
26 <lit:second_editor></lit:second_editor>
27 <lit:other_editors></lit:other_editors>
28 <lit:year_of_publication_journal_volume></lit:year_of_publication_journal_volume>
29 <lit:title_of_journal_volume></lit:title_of_journal_volume> <!-- ? -->
30 <lit:title_shortcut></lit:title_shortcut>
31 <lit:pages></lit:pages>
32 </lit:body>
33 </lit:text></lit:entry>
34
```

+

XSLT

```
<xsl:template match="lit:body">
  <br/> Full Citation: <br/>
  <xsl:if test="lit:first_author/node()">
    <span style="font-variant:small-caps;"><xsl:value-of select="lit:first_author" /></span>
  </xsl:if>
  <xsl:if test="lit:second_author/node()">
    ,&#160;<xsl:value-of select="lit:second_author" />
  </xsl:if>
  <xsl:if test="lit:other_authors/node()">
    ,&#160;<xsl:value-of select="lit:other_authors" />
  </xsl:if>
  (<xsl:value-of select="lit:year_of_publication" />);
  <i><xsl:value-of select="lit:title" /></i>.
  <xsl:if test="lit:subtitle/node()">
    &#160;<i><xsl:value-of select="lit:subtitle" /></i>.
  </xsl:if>
  <xsl:if test="lit:first_editor/node()">
    In: <span style="font-variant:small-caps;"><xsl:value-of select="lit:first_editor" /></span>
  </xsl:if>
  <xsl:if test="lit:second_editor/node()">
    ,&#160;<xsl:value-of select="lit:second_editor" />
  </xsl:if>
  <xsl:if test="lit:other_editors/node()">
    ,&#160;<xsl:value-of select="lit:other_editors" />
  </xsl:if>
  <xsl:if test="lit:title_of_journal_volume/node()">
    &#160;<i><xsl:value-of select="lit:title_of_journal_volume" /></i>.
  </xsl:if>
  <xsl:if test="lit:location/node()">
    <xsl:value-of select="lit:location" />.
  </xsl:if>
  <xsl:if test="lit:company/node()">
    &#160;<xsl:value-of select="lit:company" />.
  </xsl:if>
  <xsl:if test="lit:pages/node()">
    &#160;<xsl:value-of select="lit:pages" />.
  </xsl:if>
</xsl:template>
```

=

```
<i><p><span style="font-variant:small-caps;">Oettinger, Norbert</span> (1976): <i>Die Militärischen Eide der Hethiter.</i> Harrassowitz: Wiesbaden. </p>
```

XML

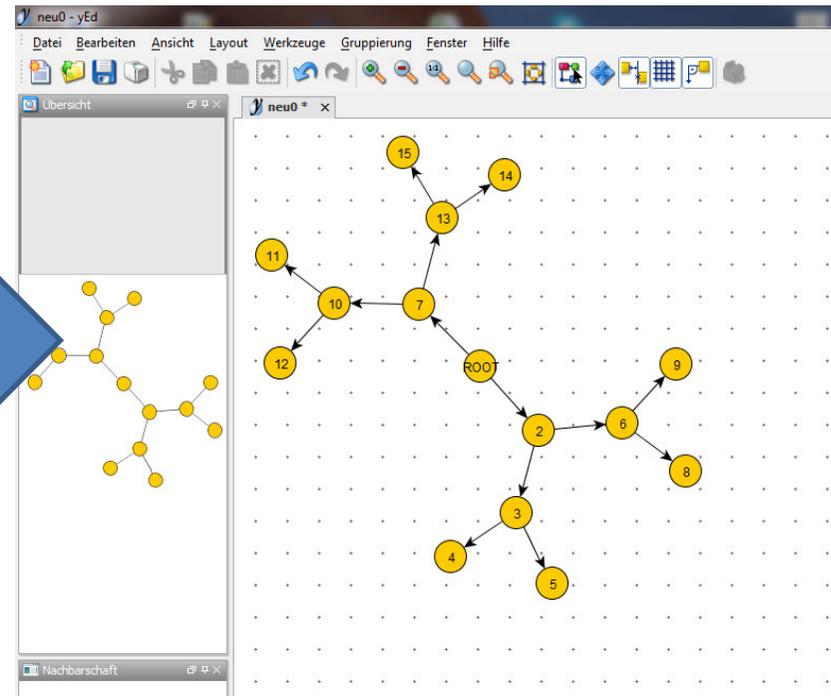
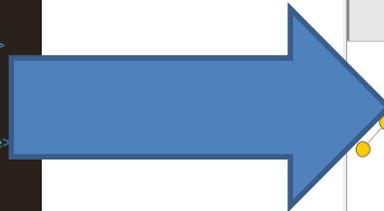
Typischer Einsatz

Technische Konfiguration

```
1 <?xml version="1.0" encoding="Cp1252"?>
2 <section name="xgml">
3   <attribute key="Creator" type="String">yFiles</attribute>
4   <attribute key="Version" type="String">2.11</attribute>
5   <section name="graph">
6     <attribute key="hierarchic" type="int">1</attribute>
7     <attribute key="label" type="String"></attribute>
8     <attribute key="directed" type="int">1</attribute>
9     <section name="node">
10      <attribute key="id" type="int">0</attribute>
11      <attribute key="label" type="String">ROOT</attribute>
12      <section name="graphics">
13        <attribute key="x" type="double">212.0</attribute>
14        <attribute key="y" type="double">215.0</attribute>
15        <attribute key="w" type="double">30.0</attribute>
16        <attribute key="h" type="double">30.0</attribute>
17        <attribute key="type" type="String">ellipse</attribute>
18        <attribute key="fill" type="String">#FFCC00</attribute>
19        <attribute key="outline" type="String">#000000</attribute>
20      </section>
21      <section name="LabelGraphics">
22        <attribute key="text" type="String">ROOT</attribute>
23        <attribute key="fontSize" type="int">12</attribute>
24        <attribute key="fontName" type="String">Dialog</attribute>
25        <attribute key="model"/>
26      </section>
27    </section>
28    <section name="node">
29      <attribute key="id" type="int">1</attribute>
30      <attribute key="label" type="String">2</attribute>
31      <section name="graphics">
32        <attribute key="x" type="double">267.0</attribute>
33        <attribute key="y" type="double">275.0</attribute>
34        <attribute key="w" type="double">30.0</attribute>
35        <attribute key="h" type="double">30.0</attribute>
36        <attribute key="type" type="String">ellipse</attribute>
37        <attribute key="fill" type="String">#FFCC00</attribute>
38        <attribute key="outline" type="String">#000000</attribute>
39      </section>
40      <section name="LabelGraphics">
41        <attribute key="text" type="String">2</attribute>
42        <attribute key="fontSize" type="int">12</attribute>
43        <attribute key="fontName" type="String">Dialog</attribute>
44        <attribute key="model"/>
45      </section>
46    </section>

```

Yed



XML

Typischer Einsatz

E-Books / Wörterbücher

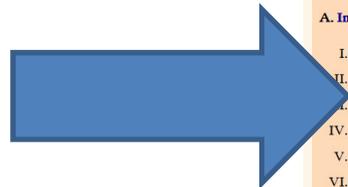
```
1 <!DOCTYPE html>
2 <html lang="en" xmlns="http://www.w3.org/1999/xhtml">
3 <head>
4 <meta charset="utf-8" />
5 <title>The Abbot, by Walter Scott : Chapter the First.</title>
6 <link rel="stylesheet" href="widgets/style.css" type="text/css" />
7 <link rel="prev" href="http://ebooks.adelaide.edu.au/s/scott/walter/abbot/introduction2.html" />
8 <link rel="next" href="http://ebooks.adelaide.edu.au/s/scott/walter/abbot/chapter2.html" />
9 <script type="text/javascript">
10 //
11 function getKey(keyStroke) {
12     k = event.keyCode;
13     if (k == 37) window.location="introduction2.html";
14     if (k == 39) window.location="chapter2.html";
15 }
16 document.onkeydown = getKey;
17 //]]&gt;
18 &lt;/script&gt;&lt;!--#include virtual="META.html" --&gt;
19 &lt;!--#include virtual="//lib/common.html" --&gt;
20 &lt;/head&gt;
21 &lt;body&gt;
22 &lt;div class="dochead"&gt;
23 &lt;h1&gt;The Abbot, by Walter Scott&lt;/h1&gt;
24 &lt;/div&gt;
25
26 &lt;div id="chapter1" class="chapter" title="Chapter the First."&gt;
27 &lt;div class="header"&gt;
28 &lt;h3&gt;Chapter the First.&lt;/h3&gt;
29 &lt;/div&gt;
30
31 &lt;div class="epigraph"&gt;
32 &lt;p lang="la" xml:lang="la"&gt;Domum mansit — lanam fecit.&lt;/p&gt;
33
34 &lt;p class="cite"&gt;Ancient Roman Epitaph.&lt;/p&gt;
35 &lt;/div&gt;
36
37 &lt;div class="epigraph"&gt;
38 &lt;p&gt;She keptit close the hous, and birlit at the quhele.&lt;/p&gt;
39
40 &lt;p class="cite"&gt;Gawain Douglas.&lt;/p&gt;
41 &lt;/div&gt;
42
43 &lt;p class="dropcap"&gt;The time which passes over our heads so imperceptibly, makes the same gradual change in habits,
44 manners, and character, as in personal appearance. At the revolution of every five years we find ourselves another, and
45 yet the same — there is a change of views, and no less of the light in which we regard them; a change of motives as
46 well as of actions. Nearly twice that space had glided away over the head of Halbert Glendinning and his lady, betwixt
47 the period of our former narrative, in which they played a distinguished part, and the date at which our present tale
48 commences.&lt;/p&gt;</pre></div><div data-bbox="475 475 532 504" data-label="Text"><p>ePub</p></div><div data-bbox="425 508 600 642" data-label="Image"><img alt="A large blue arrow pointing from the XML code on the left to the rendered ePub content on the right."/></div><div data-bbox="571 296 875 850" data-label="Text"><p>The Abbot, by Walter Scott</p><hr/><p><b>CHAPTER THE FIRST.</b></p><p><i>DOMUM MANSIT — LANAM FECIT.</i><br/>—ANCIENT ROMAN EPITAPH.</p><p><i>She keptit close the hous, and birlit at the quhele.</i><br/>—GAWAIN DOUGLAS.</p><p><b>T</b>he time which passes over our heads so imperceptibly, makes the same gradual change in habits, manners, and character, as in personal appearance. At the revolution of every five years we find ourselves another, and yet the same — there is a change of views, and no less of the light in which we regard them; a change of motives as well as of actions. Nearly twice that space had glided away over the head of Halbert Glendinning and his lady, betwixt the period of our former narrative, in which they played a distinguished part, and the date at which our present tale commences.</p><p>Two circumstances only had imbittered their union, which was otherwise as happy as mutual affection could render it. The first of these was indeed the common calamity of Scotland, being the distracted state of that unhappy country, where every man's sword was directed against his neighbour's bosom. Glendinning had proved what Murray expected of him, a steady friend, strong in battle, and wise in counsel, adhering to him, from motives of gratitude, in situations where by his own unbiassed will he would either have stood neuter, or have joined the opposite party. Hence, when danger was near — and it was seldom far distant — Sir Halbert Glendinning, for he now bore the rank of knighthood, was perpetually summoned to attend his patron on distant expeditions, or on perilous enterprises, or to assist him with his counsel in the doubtful intrigues of a half-barbarous court. He was thus frequently, and for a long space, absent</p></div><div data-bbox="853 898 881 920" data-label="Page-Footer"><p>28</p></div>
```

XML

XML im DWAKS-Projekt

XML wird im DWAKS-Projekt zusammen mit XSLT für die Vorschauversionen der einzelnen Lemmata eingesetzt:

```
1 <?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
2 <?xml-stylesheet type="text/xsl" href="lemma_transform.xml"?>
3 <!-- <!DOCTYPE entry SYSTEM "entry.dtd" -->
4
5 <!-- Root Element: -->
6 <DIWAKS xmlns:info="http://DiWAKS.com/info"
7         xmlns:l="http://DiWAKS.com/lema"
8         xmlns:p="http://DiWAKS.com/part"
9         xmlns:ch="http://DiWAKS.com/chapter"
10        xmlns:ch_1="http://DiWAKS.com/subchapter_level_1">
11
12 <!-- Background Information concerning the actual lemma -->
13 <information>
14   <info:lang>english</info:lang>
15   <info:id></info:id>
16   <info:author_p1></info:author_p1>
17   <info:author_p2></info:author_p2>
18   <info:author_p3></info:author_p3>
19   <info:timestamp></info:timestamp>
20 </information>
21
22 <!-- Lemma Information level 1-->
23 <lemma>
24   <l:lang>Proto-Anatolian</l:lang>
25   <l:lem_full>*lāman-/*alman-
26 </l:lem_full>
27   <l:trans>Name</l:trans>
28   <l:gramm></l:gramm>
29 </lemma>
30
31 <!-- Lemma Information level 2 -->
32 <part>
33
34   <p:head>
35     <p:title>Individual Anatolian Languages</p:title>
36     <p:num>A</p:num>
37   </p:head>
38
39   <p:body>
40
41
42
43   <chapter info="1">
44     <ch:head>
45       <ch:num>I</ch:num>
46       <ch:title></ch:title>
47       <ch:lang>Hieroglyphic Luwian</ch:lang>
48       <ch:lem_full>alaman-</ch:lem_full>
49       <ch:trans>Name, (metaphor.) Ruf</ch:trans>
50       <ch:gramm></ch:gramm>
51     </ch:head>
52
53     <ch:body>
```



Proto-Anatolian *lāman-/*alman-'Name'

[ID:] Language: english; Editors: ; Release Date: .

Index:

- A. Individual Anatolian Languages
 - I. Hieroglyphic Luwian
 - II. Cuneiform Luwian
 - III. Lycian
 - IV.
 - V.
 - VI.
 - VII.
- B. Proto-Indo-European Etymology
 - I. Semantic reconstruction
 - II. Phraseology, Ideomatic Reconstruction
 - III. Phonological Reconstruction of Morphemes
 - IV. Morphological Reconstruction
 - V. Syntactical Reconstruction

A. Individual Anatolian Languages

I. Hieroglyphic Luwian *alaman*-'Name, (metaphor.) Ruf'

1. Transmission

Früheste Bezeugung in KÖTÜKALE (12. Jh.), über alle Regionen und Perioden verbreitet.

2. Forms

N/A Sg Nt	á-ṽla ṽ-ma-za	KARKAMIŠ A13a §4
	á-ṽlá/í-ma ṽ-za	MARAŞ 8 §12
	á-lá/í-ma-za	KARKAMIŠ A1b §2
		KARKAMIŠ A11+12 §24
		KARKAMIŠ A2+3 §10
D/L Sg	á-lá/í-ma-ni-i	TELL TAYINAT 2 Zeile 4 Frag.11.
	á-lá/í-ma-ni	BOYEYPINARI 2 §19

3. Graphical Features

Die neuen Lesungen der Zeichen *319 als <la/i> (vormals <ta4>) und *172 als <lá/í> (vormals <ta5>) in der eisenzeitlichen Überlieferung (RIEKEN & YAKUBOVICH 2010; vgl. auch KLOEKHORST

XML vs MySQL

Theoretisch lassen sich mit XML und MySQL ähnliche Projekte realisieren, beide Systeme haben aber Vor- und Nachteile:

XML

- In Dateiform ist XML leicht transportierbar und eignet sich hervorragend zum Datenaustausch.
- Suchabfragen innerhalb von XML (vermittels XQuery) sind relativ langsam.
- Große XML-Dateien sind schwerfällig, die Interaktion mehrerer Dateien ist kompliziert.

MySQL

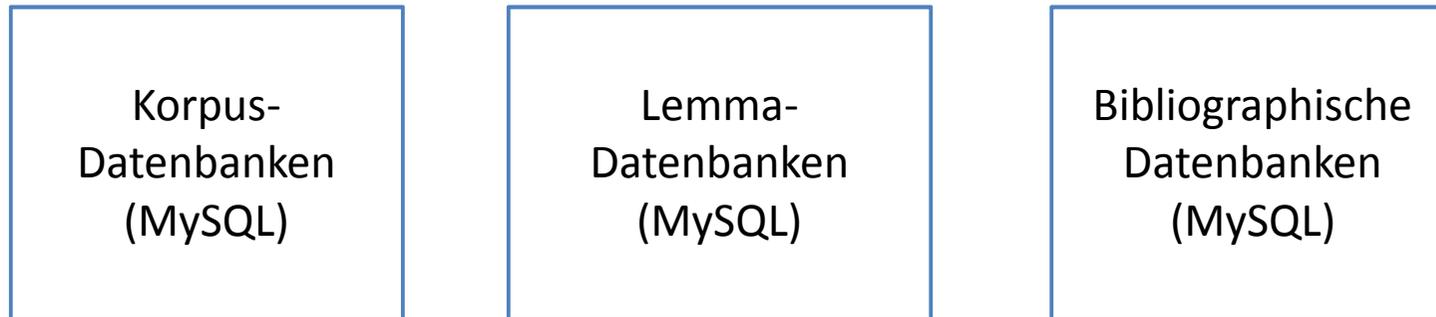
- MySQL-Datenbanken sind wenig transportabel und müssen fest auf einem Server gehostet werden.
- Suchabfragen mit SQL sind sehr schnell.
- MySQL-Datenbanken können problemlos kombiniert werden und zeichnen sich allgemein durch hohe Performance aus (abhängig vom Webserver).

=> DIWAKS setzt MySQL für die zentralen, komplexen Bereiche des Wörterbuchprojektes ein und XML für die temporär erstellten Dateien (z.B. Vorschauen).

Die Grobstruktur des DIWAKS-Projektes

Die Grobstruktur des DIWAKS-Projektes

Die zentralen Komponenten des Lexikons



Korpora liefern automatisch erstellte Kapitel & Lemmata sind in den Korpora verankert

Proto-Anatolian *laman-/*alman- 'Name'

Index:

A. Individual Anatolian Languages

- I. Hieroglyphic Luwian
- II. Cuneiform Luwian
- III. Lycian
- IV.
- V.
- VI.

B. Proto-Indo-European Etymology

- I. Semantic reconstruction
- II. Phraseology, Idiomatic Reconstruction
- III. Phonological Reconstruction of Morphemes
- IV. Morphological Reconstruction
- V. Syntactical Reconstruction

A. Individual Anatolian Languages

I. Hieroglyphic Luwian *alaman-* 'Name, (metaphor.) Ruf'

1. Transmission

Früheste Bezeugung in KÖTÜKALE (12. Jh.), über alle Regionen und Perioden verbreitet.

2. Forms

N/A Sg Nt	<i>á-l̥ta 7-ma-za</i>	KARKAMIŠ A13a §4 MARAŞ 8 §12 KARKAMIŠ A1b §2 KARKAMIŠ A11+12 §24 KARKAMIŠ A2+3 §10
	<i>á-l̥lá-i-ma 7-za</i>	
	<i>á-lá-i-ma-za</i>	

D/L Sg

<i>á-lá-i-ma-ni-i</i>	TELL TAYINAT 2 Zeile 4 Frag.11.
<i>á-lá-i-ma-ni</i>	BOYEYPINARI 2 §19

3. Graphical Features

Die neuen Lesungen der Zeichen *319 als <la/i> (vormals <ta4>) und *172 als <lá/i> (vormals <ta5>) in der eisenzeitlichen Überlieferung (RIEKEN & YAKUBOVICH 2010; vgl. auch KLOEKHORST

Bibliographische Datenbanken liefern die bibliographischen Daten für die einzelnen Lemmata

Die Grobstruktur des DIWAKS-Projektes

Das Korpus

Das Zielkorpus ist zum aktuellen Zeitpunkt unvollständig, Teile davon sind zu finden unter: <http://web-corpora.net/LuwianCorpus> Das Korpus ist nach Lexemen, Wörtern und Übersetzungen und Logogrammen durchsuchbar:

The screenshot displays the Luwian Corpus search interface. At the top left, there is a logo for 'Luwian Corpus' and a navigation menu with options: 'MAIN', 'HIEROGLYPHIC VOCABULARY', and 'CUEIFORM VOCABULARY'. Below the logo, it states 'Found: 52 matches, 34 documents'. The main area shows a list of search results, each with a document ID, a word, and a source. A tooltip for the word 'wala- (i) (V)' is visible, showing its inflection: 'fin,prs,act,3p,sg to smash'. On the right side, there is a detailed view of a word, showing tabs for 'Word', 'Lexeme', 'Translation', and 'Logogram'. The 'Word' tab is active, displaying the word 'alaman-' and its 'Gram & Lexical Attributes'. Below this, there are search controls including 'Advanced', 'Distance to the next token', and buttons for 'Search', 'Paradigm', and 'Clear'.

Found: 52 matches, 34 documents

1. **KARKAMIŠ A11a** Karkamiš - [Expand](#)
· § 25 !NEG₂-pa-wa/i-tá á-ma-za á-lá/i-ma-za ARHA MALLEUS-i
2. **KARATEPE 1 Hu.** Cilicia - [Expand](#)
· § XXXIX 205-208 wa/i-tu-ta (LITUUS)á-za-ti-wa/i-tá-ia-na(URBS) PONERE-ha
wala- (i) (V)
fin,prs,act,3p,sg
to smash
3. **DÜLÜK BABA TEPESİ 1** Tel Ahmar - [Expand](#)
· 2. § 3' [...] (<DEUS>)[x] !<á-lá/i-ma-za !ARHA "MALLEUS"
4. **KARKAMIŠ A1b** Karkamiš - [Expand](#)
· 3 !á-lá/i-ma-za i-zi-i-sa-ta-i
5. **KARATEPE 1 Hu.** Cilicia - [Expand](#)
· § LXXV 408-412 (DEUS)LUNA+MI-sa-wa/i (DEUS)SOL-ha kwa/i-ri-i á-la/i-ma-za "CRUS"-i
6. **KARKAMIŠ A13a—c** Karkamiš - [Expand](#)
· § 4 ní-pa-wa/i-ta á-ma-za !á-lá-i-ma-za !ARHA "MALLEUS"
7. **BOYBEYPINARI 1-2** Commagene - [Expand](#)
· § 17 b !ni-pa-wa/i !pa-na-mu-wa/i-ti-i-sa á-lá/i-ma-za

Die Grobstruktur des DIWAKS-Projektes

Das Korpus

Basis des Korpus ist eine Reihe von MySQL-Datenbanken, in denen die jeweiligen Texte in tokenisierter Tabellenform vorliegen. Einzelne Tokens sind getaggt mit PoS-Informationen, Übersetzung, Lemma-Information etc.

Suche:
EGO-mi-i

#sentno	#wordno	#lang	#graph	#word	#indexword	#nvars	#nlems	#nvar	#lem	#trans	#lex	#gram	#flex	#punctl	#punctr	#sent_pos
1	1	cap		EGO-mi-i		2	2	1	amu	I	PRO pers 1p sg	nom				bos
1	1	cap		EGO-mi-i		2	2	2	mu	me	PRO pron_cl 1p sg	datrefl				bos
1	2	cap		IBONUS-ti-sa		1	1	1	BONUS-tis	BONUS-tis (PN)	N common	nom sg				
1	3	cap		Isu-hi-si-i		1	1	1	Suhis-	Suhis (PN)	N common	gen sg				
1	4	cap		REGIO-ní		1	1	1	wattani-	country	N	stem				
1	5	cap		DOMINUS-ia-i-sa		1	1	1	DOMINUS-naniyai-	lord	N common	nom sg				eos
2	1			¡BONUS-mi-sa		1	1	1	BONUS-sama/i-	dear	A	nom sg common				bos
2	2			¡¡		1	1	1	¡¡		NONLEX					
2	3	cap		FEMINA-ti-i-sa		1	1	1	wanatta/i-	wife	N common	nom sg				eos
3	1			wa/i-ti-´		3	3	1	a	(connective)	0 clitic					bos
3	1			wa/i-ti-´		3	3	2	wa	(demarcational ptcl.)	0 clitic					bos
3	1			wa/i-ti-´		3	3	3	as	he	PRO pron_cl 3p sg	datrefl				bos
3	2			mi-i-sa-´		1	1	1	mi-i-sa-´		NONLEX					
3	3	cap		VIR-ti-i-sa		1	1	1	zida/i-	man	N common	nom sg				
3	4			kwa/i-i-ta		1	1	1	kwitta	where	0 ton					
3	5			kwa/i-i-ta		1	1	1	kwitta	where	0 ton					
3	6			¡¡		1	1	1	¡¡		NONLEX					eos
4	1			¡á-lá/i-ma-za		1	1	1	alaman-	name	N neuter	acc sg				bos
4	2			i-zí-i-sa-ta-i		1	1	1	izzista- (i)	to honour	V	fin prs act 3p sg				eos
5	1			¡mu-pa-wa/i-ta-´		4	4	1	amu	I	PRO pers 1p sg	obl				bos
5	1			¡mu-pa-wa/i-ta-´		4	4	2	ba	but	0 clitic					bos
5	1			¡mu-pa-wa/i-ta-´		4	4	3	wa	(demarcational ptcl.)	0 clitic					bos
5	1			¡mu-pa-wa/i-ta-´		4	4	4	tta	(locative ptcl.)	0 clitic					bos
5	2			¡¡		1	1	1	¡¡		NONLEX					
5	3	digit		¡BONUS-sa5+ra/i-ti		1	1	1	wassar-	goodness	N	ins				
5	4	cap		CUM-ní		1	1	1	anni	with	0 ton					
5	5			i-zí-i-sa-ta-i		1	1	1	izzista- (i)	to honour	V	fin prs act 3p sg				eos

1. KARKAMIŠ A1b Karkamiš -

• 1 § 1 EGO-mi-i ¡BONUS-ti-sa ¡su-hi-si-i REGIO-ní-DOMINUS-ia-i-sa
• 2 ¡BONUS-mi-sa ¡¡ FEMINA-ti-i-sa

Ok

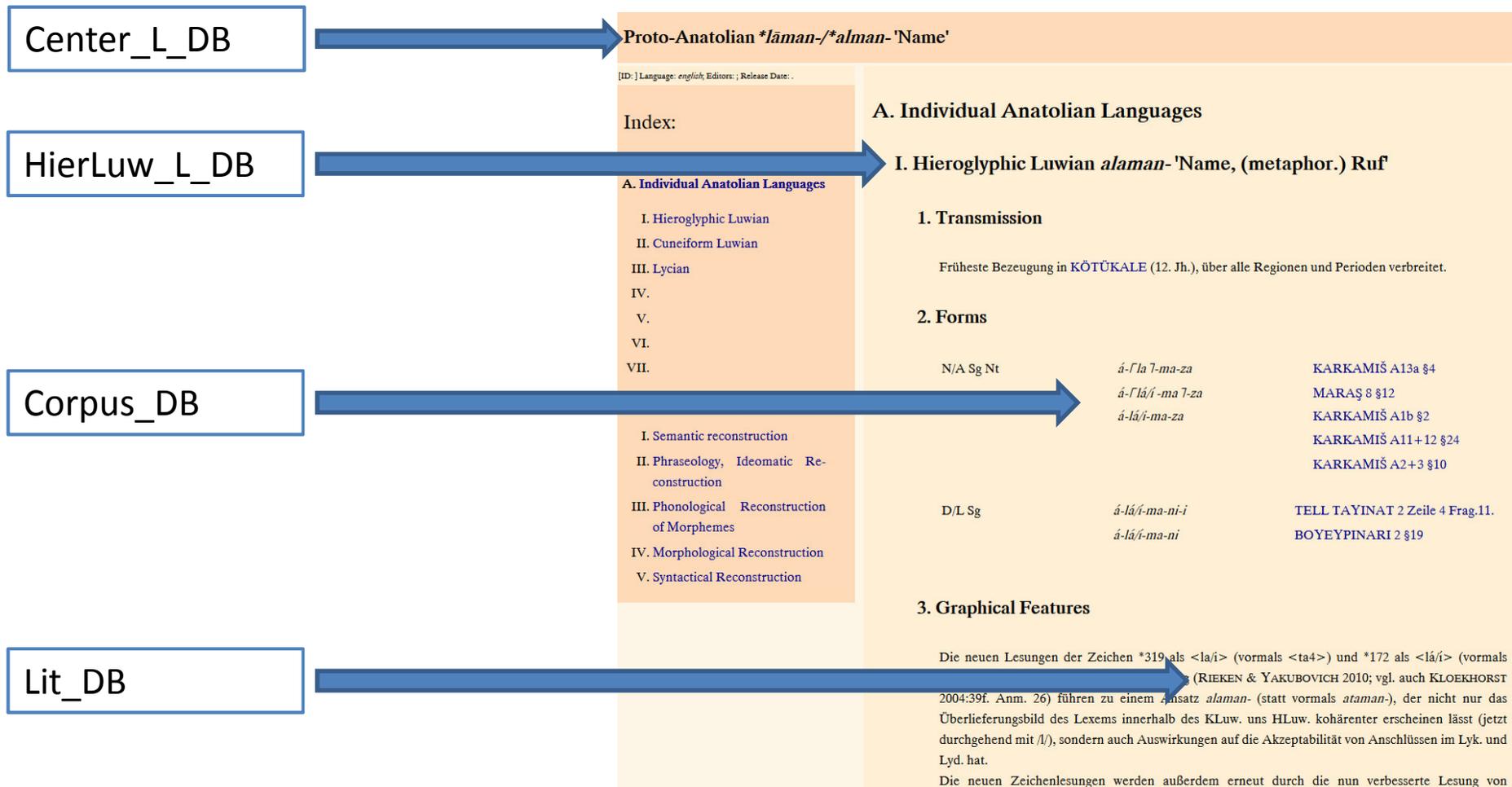
Suhhi(ya)- (N,common)
gen,sg
Suhhi (PN)

Expand [Print version](#) | [Save to file](#)

Die Grobstruktur des DIWAKS-Projektes

Das Lemma

Lemmata werden in einer Reihe von Lemma-Datenbanken gespeichert. Aus diesen werden sie bei der Abfrage anhand der ID zusammengebaut.



Die Grobstruktur des DIWAKS-Projektes

Bibliographische Daten

Die Bibliographie-Datenbanken haben zwei unterschiedliche Aufgaben:

1. Sie liefern die bibliographischen Informationen innerhalb der einzelnen Lemmata (sie müssen daher in diesen speziell als solche getaggt werden).
2. Sie stellen die Grundlage für eine eigenständige mächtige Bibliographie zur Projektthematik dar.

Philological-etymological dictionary of the Minor Anatolian Corpus Languages User **Markus.Frank**, Logout

Bibliography

Current Information Team Dictionary **Bibliography** Corpus Internal

Author
Title
Year
Sigle
Search
Reset

A-M

- **BARJAMOVIC, GOJKO** (2008): *The Geography of Trade, assyrian Colonies in Anatolia c. 1975-1725 BC and the study of early interregional networks of exchange*. In: DERCKSEN, JAN GERRIT (ed.): *Anatolia and the Jazira during the old Assyrian period*. (PIHANS) 111. 87 - 100.
Extended Version of [Barjamovic 2008]
- **DURKIN-MEISTERERNST, DESMOND** (2009): *Khwarezmian*. In: WINDFUHR, GERNOT (ed.): *The Iranian Languages*. Routledge. 336 - 376.
Extended Version of [Durkin-Meisterernst 2009]
- **EXZERPT, THOMAS** (2010): *Die Kunst des Exzerpte-Machens..*
Extended Version of [EXZ 2010]
- **HACKSTEIN, OLAV** (1995): *Untersuchungen zu den sigmatischen Präsenstambildungen des Tocharischen*. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen.
Extended Version of [Hackstein 1995]
- **HACKSTEIN, OLAV & HABATA, HIROMI & BROSS, CHRISTOPH** (2014): *Tocharische Texte zur Buddhalegende I. Die Geschichte von der Nonne Sundart B15-18*. In: *Münchener Studien zur Sprachwissenschaft*. Röll Verlag: Erlangen. 68/1. 31-99.
Extended Version of [Hackstein, Habata, Bross 2014]

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X

Die Grobstruktur des DIWAKS-Projektes

Integration der Teile

Die Integration aller Lemma-Teile erfolgt mithilfe eines ID-Systems:

Lemma_ID

Jedes Lemma besitzt eine einzigartige ID. Wird das Wörterbuch oder das Korpus nach einem Eintrag durchsucht, wird zunächst die ID des Lemmas ermittelt. Anhand der ID kann festgestellt werden, welche Kapitel existieren und wo diese Kapitel in der Datenbank lagern.

Lit_ID

Auch jeder Literatureintrag besitzt eine ID. Anhand dieser ID können alle benötigten Teile für den Zusammenbau einer Literaturangabe identifiziert werden.

Literatur wird anhand dieser ID im Lemma verankert: Trifft der Parser bei der Verarbeitung einer Lemma-Abfrage auf eine Lit_ID, so aktiviert sich ein spezielles Skript zur Integration der Literaturinformation in das aktuell abgefragte Lemma.

Grobe Verarbeitungswege

Eingabe

Das Eingabeinterface für die Lemmata und die Literaturangaben ist weberorientiert und basiert auf dem Interface von WordPress 4.0.

Das „Grundprogramm“ für die Eingabe ist keine Eigenentwicklung, da für diese die IT-Ressourcen innerhalb des Projektes nicht ausreichen. Allerdings wurde die Grundfunktionalität stark verändert, um den Ansprüchen des Projektes zu genügen.

Implementiert wurden folgende Plugins:

- **Advanced Custom Fields Pro (Elliot Condon) – Kommerziell**
- Adminimize (Frank Bültge)
- Custom Post Types (Susanne Grandmontagne, ITG)
- TinyMCE Advanced (Andrew Ozz)
- DiWAKS Menu (Markus Frank, ITG)
- DiWAKS TITUS Activator (Markus Frank, ITG)

Grobe Verarbeitungswege

Eingabe

WordPress speichert die eingegebenen Informationen in einem proprietären DB-Format.

Da dieses DB-Format für die erwünschte Zielstruktur ungeeignet ist, muss ein Konverter die gespeicherten Daten für das DIWAKS-Projekt umwandeln.

Add New Post

Enter title here

Reference

Reference Data

Reference is complete

Reference Unique ID

Sigle

Reference Excerpt

Ref. complete

Authors *

First Name

Second Name

Add Row

Year of Publication

Publication Type

SELECT PLEASE

Publication Title

Insert here the title of the monograph, the article or the name of the dictionary (not the name of the dictionary entry!)

Formats

B I X U

Font Family

Text Visual

Publish

Save Draft

Preview

Status: Draft Edit

Visibility: Public Edit

Publish Immediately Edit

Move to Trash

Publish

meta_id	post_id	meta_key	meta_value
33	12	_menu_item_type	custom
34	12	_menu_item_menu_item_parent	0
35	12	_menu_item_object_id	12
36	12	_menu_item_object	custom
37	12	_menu_item_target	
38	12	_menu_item_classes	a:1:{i:0;s:0:""}
39	12	_menu_item_xfn	
40	12	_menu_item_url	http://www.dwaks.gwi.uni-muenchen.de/
41	12	_menu_item_orphaned	1413969907
51	14	_menu_item_type	custom
52	14	_menu_item_menu_item_parent	0
53	14	_menu_item_object_id	14
54	14	_menu_item_object	custom
55	14	_menu_item_target	
56	14	_menu_item_classes	a:1:{i:0;s:0:""}
57	14	_menu_item_xfn	
58	14	_menu_item_url	http://www.dwaks.gwi.uni-muenchen.de/
59	14	_menu_item_orphaned	1413969969
70	17	_wp_attached_file	2014/10/dWAKS-Header.jpg
71	17	_wp_attachment_metadata	a:5:{s:5:"width";i:1000;s:6:"height";i:288;s:4:"fi...
72	18	_wp_attached_file	2014/10/cropped-dWAKS-Header.jpg
73	18	_wp_attachment_context	custom-header
74	18	_wp_attachment_metadata	a:5:{s:5:"width";i:1000;s:6:"height";i:288;s:4:"fi...
75	18	_wp_attachment_is_custom_header	twentyeleven

Grobe Verarbeitungswege

Eingabe -> Transformation -> Speicherung

wp_postmeta

meta_id	post_id	meta_key	meta_value
9756	1584	_edit_lock	1425296232:14
9757	1584	_edit_last	14
9758	1584	ref_complete	
9759	1584	_ref_complete	field_549032365649d
9760	1584	ref_id	
9761	1584	_ref_id	field_548966b180e5
9762	1584	ref_sigle	Peters 2013a
9763	1584	_ref_sigle	field_54880da34708c
9764	1584	Authors_0_first_name	Martin
9765	1584	_Authors_0_first_name	field_54d0e5a5f99c9
9766	1584	Authors_0_second_name	Peters
9767	1584	_Authors_0_second_name	field_54d0e659bc042
9768	1584	Authors	1
9769	1584	_Authors	field_54880db4708d
9770	1584	ref_year_of_publication	2013
9771	1584	_ref_year_of_publication	field_54880e3847090
9772	1584	ref_publication_type	volume article
9773	1584	_ref_publication_type	field_54880e5547091
9774	1584	ref_title	<p>Send in the nouns</p>
9775	1584	_ref_title	field_54880e8547092
9776	1584	ref_publication_subtitle	
9777	1584	_ref_publication_subtitle	field_54880ea447093
9778	1584	ref_series	
9779	1584	_ref_series	field_54e45c534b059

ref_conv.php

Select the Reference you want to convert:

Convert New Reference first time:

Select: ID: Title:

- 1323 Hieroglyphic Luwian
- 1349 Recherches cariennes: essai d'amélioration du système de J.D. Ray
- 1390 The Hittite Multifarious Brood of *dhã
- 1446 La particule hittite san
- 1491 A New Inscribed Lydian Seal
- 1492 A New Lydian Text
- 1500 Die neue Bilingue von Kaunos und das Problem des karischen Alphabets
- 1501 Lención y acento en protoanatolico
- 1502 Heth. *udhē*, armen. *getin* ‚Land‘ und lyk. *wedre/i-*
- 1503 Ein neues hethitisches Hieroglyphensiegel aus Westanatolien in der Perk-Sammlung
- 1504 A Unique Hieroglyphic Luwian Document
- 1505 Nuovi sigilli in luvio geroglifico VII (Per il valore di *á* in alcune occorrenze)
- 1506 Das Zeichen <td> im Hieroglyphen-Luwischen
- 1507 The West Semitic God El in Anatolian Hieroglyphic Transmission
- 1508 Anatolians in Neo-Assyrian Documents

```

if ($pt2 == 'dictionary')
{
mysql_query("INSERT INTO 'sup_references_test' ('ID','unique_ID','ref_sigle','ref_first_author','ref_second_author','ref_other_authors','ref_year_of_publication','ref_publication_type','ref_id2['meta_value']','ref_sigle2['meta_value'],'ref_title','ref_publication_subtitle','ref_publishing_location','ref_publishing_company','ref_number') VALUES ('1323','1323','Peters 2013a','Martin','Peters','2013','volume article','field_54880da34708c','field_54880e3847090','field_54880e8547092','Send in the nouns','field_54880e5547091','field_54880db4708d','field_54880ea447093','field_54e45c534b059')");
}
    
```

```

] == 'grey literature' || $pt2['meta_value'] == 'unclassified')
first_author', 'ref_second_author', 'ref_other_authors', 'ref_year_of_publication', 'ref_publication_type', 'ref_id2['meta_value']', 'ref_sigle2['meta_value']', 'ref_title', 'ref_publication_subtitle', 'ref_publishing_location', 'ref_publishing_company', 'ref_number') VALUES ('1323', '1323', 'Peters 2013a', 'Martin', 'Peters', '2013', 'volume article', 'field_54880da34708c', 'field_54880e3847090', 'field_54880e8547092', 'Send in the nouns', 'field_54880e5547091', 'field_54880db4708d', 'field_54880ea447093', 'field_54e45c534b059');
    
```

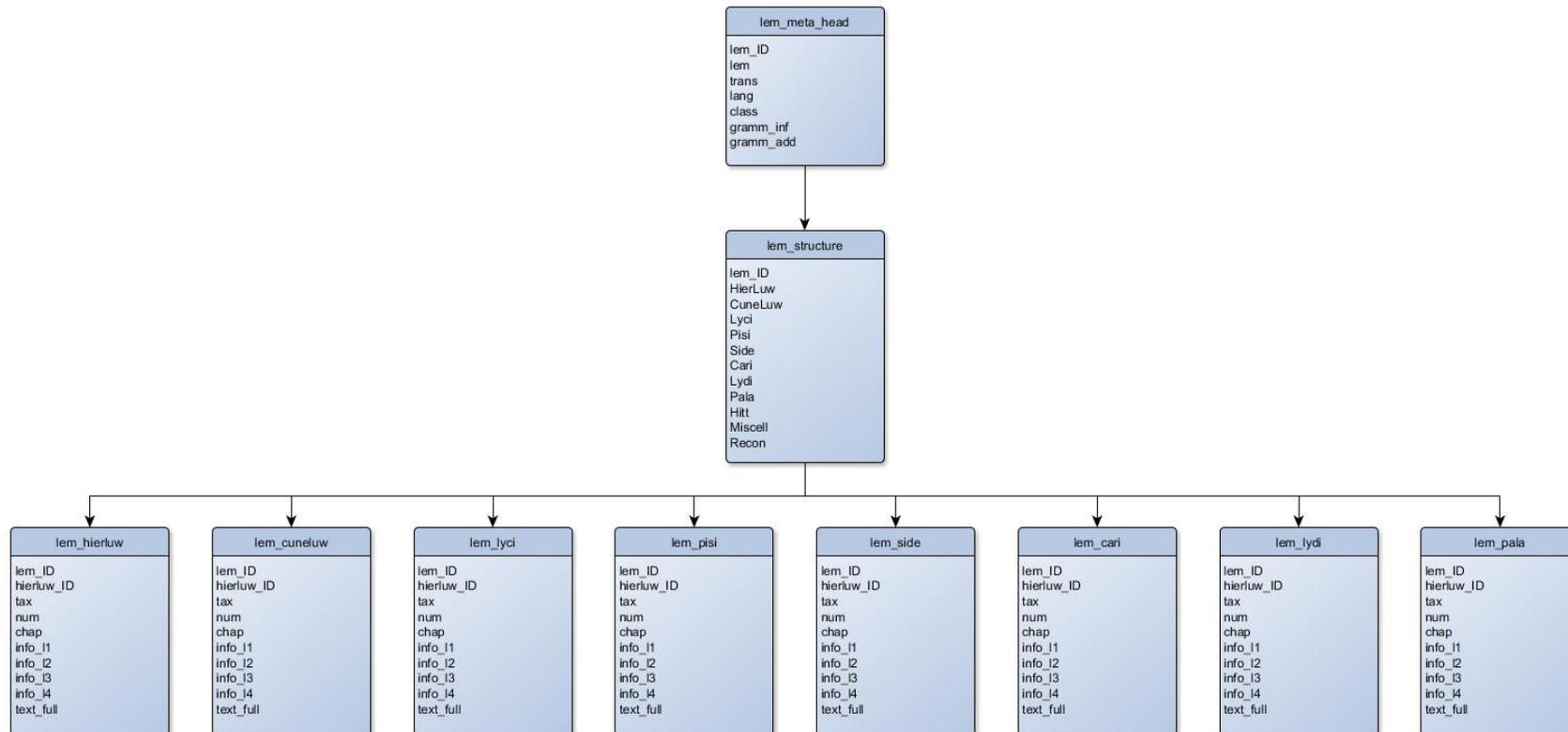
DIWAKS_sup_ref

ID	unique_ID	ref_sigle	ref_first_author	ref_second_author	ref_other_authors	ref_year_of_publication	ref_publication_type	ref_title	ref_publication_subtitle	ref_publishing_location	ref_publishing_company	ref_number
69	1	Oettinger 1976	Oettinger, Norbert			1976	monograph	Die Militärischen Eide der Hethiter		Wiesbaden	Harrassowitz	

Grobe Verarbeitungswege

Speicherung

Alle Lemmata und Literaturangaben setzen sich aus einer Reihe von Datenbanken zusammen, deren Struktur speziell für die Anforderungen des DIWAKS-Projektes entwickelt wurde/wird.

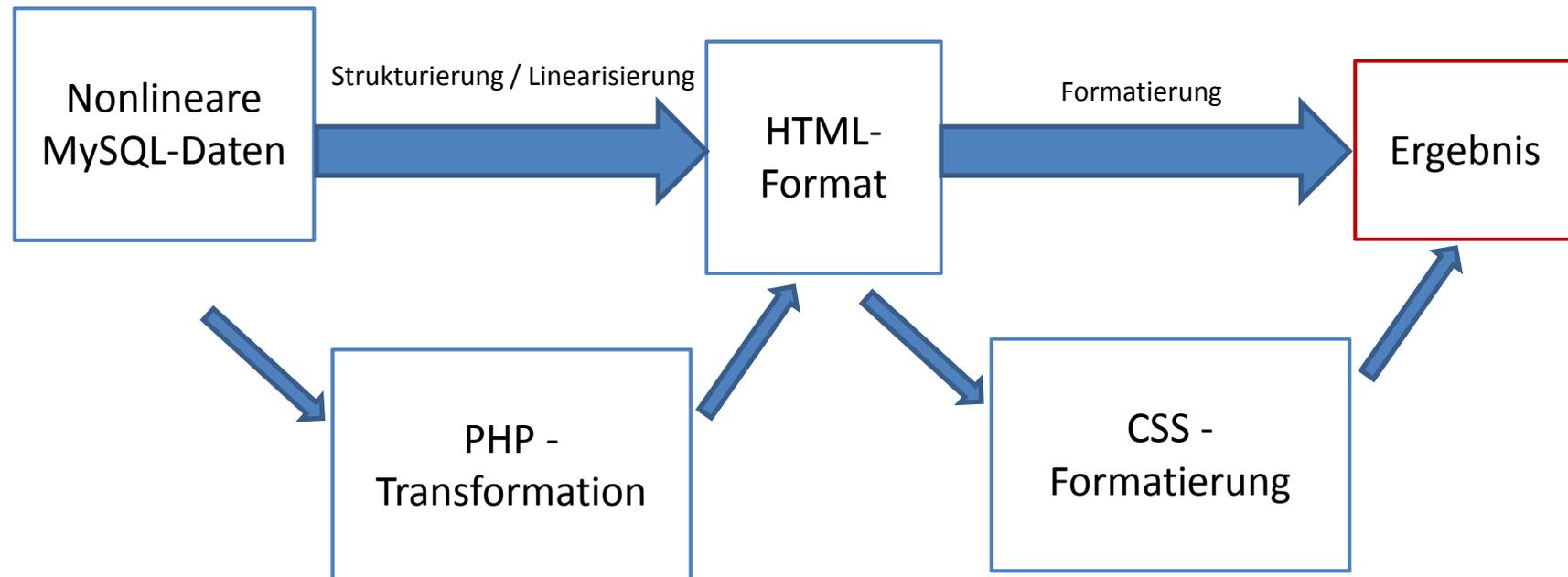


Früher Entwurf der finalen Strukturierung

Grobe Verarbeitungswege

Speicherung -> Transformation -> Ausgabe

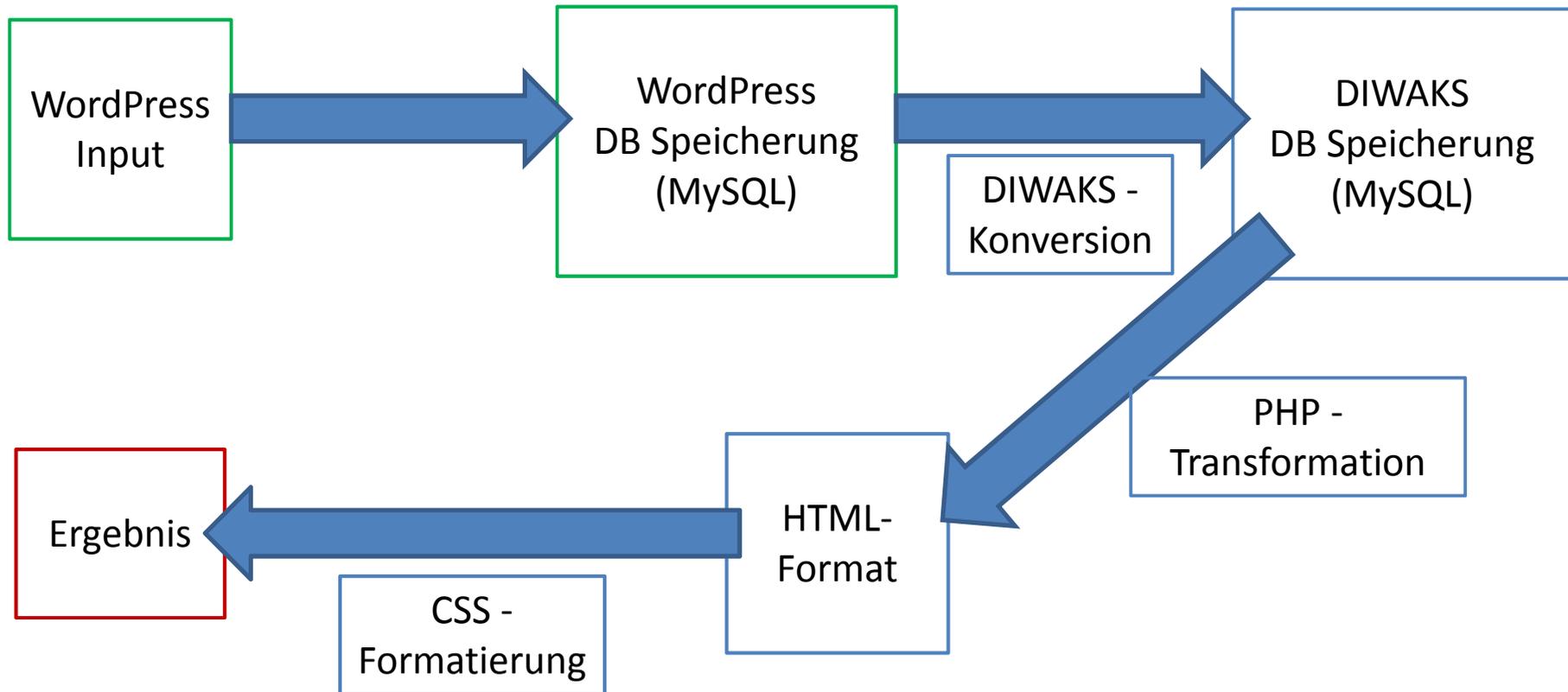
Ab der finalen Speicherung in den DIWAKS-Datenbanken erfolgt die Ausgabe wie im Kapitel *Grundlagen der digitalen Texttechnologie* dargestellt.



Grobe Verarbeitungswege

Zusammenfassung

Von der Eingabe bis zur Ausgabe durchläuft ein Lemma / eine Literaturangabe folgende Verarbeitungsschritte:



=> Wird ein Teil am **Eingabeinterface** geändert, müssen alle **weiteren Verarbeitungsschritte** an die Veränderung angepasst werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Digitales
philologisch-etymologisches**

**Wörterbuch der
altanatolischen Kleinkorpussprachen**

Workshop Teil 2

Die Struktur des Eingabeinterfaces

Markus Frank M.A.

Inhalt

- **LEMMA-Editor**
 - META: Head
 - Part 1: Individual Anatolian Languages
 - Part 2: Proto-Indo-European Etymology
- **REFERENCE-Editor**
 - Reference Data
 - Reference Excerpt
- **(DISCUSSION-Editor)**

LEMMA-Editor

LEMMA-Editor

Der Lemma-Editor wurde entworfen, um die komplexe Struktur der einzelnen Lexikoneinträge maximal adäquat abzubilden und dabei einen hohen Bedienkomfort zu gewährleisten. Er wirkt normierend auf die Struktur der Lemmata ein, indem er gewisse Strukturmerkmale erlaubt und andere verweigert. Dabei kann er mit hoher Flexibilität an die Bedürfnisse der einzelnen Lemmata und Lemmabestandteile angepasst werden.

Das Eingabeinterface gliedert sich in drei Hauptbestandteile:

Titelbezeichnung für Wordpress

Speicherfenster für die Eingaben

The screenshot shows the 'Add New Post' interface. At the top, there is a text input field labeled 'Enter title here'. Below this is the 'Lemma' editor area, which is divided into several sections: 'META: Head' with sub-sections 'Part 1: IAL' and 'Part 2: PIE-Ety'; 'Status: lemma editing' with checkboxes for 'Part 1: completed' and 'Part 2: completed'; 'ToDo! Remarks' with a checkbox for 'Remarks'; 'Head Unique ID *' with a text input field and the instruction 'Insert here the unique ID here.'; and 'Head (translation) *' with a text input field and the instruction 'Insert the english translation of the Head in here.'. At the bottom of the lemma editor is the 'Head (lemma) *' section with the instruction 'Insert the Head lemma here. Choose the grade of certainty for every possible reconstruction.'. To the right of the main editor is a 'Publish' sidebar containing buttons for 'Save Draft', 'Preview', 'Status: Draft Edit', 'Visibility: Public Edit', 'Publish immediately Edit', 'Move to Trash', and a blue 'Publish' button.

Lemma-Editor im engeren Sinne

LEMMA-Editor

- **Titelbezeichnung für Wordpress:**

Die Titelbezeichnung innerhalb der Wordpress-Installation spielt keine Rolle für die weitere Verarbeitung innerhalb der Datenbank. Dennoch muss hier aus technischen Gründen eine Eintragung gemacht werden. Es empfiehlt sich die englische Übersetzung des aktuellen Lemmas, das Lemma selbst, die ID oder eine Kombination dieser Bestandteile. Auch kurze Bearbeitungsanmerkungen können in den Titel einfließen, diese können jeder Zeit geändert oder entfernt werden, ohne das Lemma in der Wordpress-Datenbank zu beschädigen.

Schreibempfehlung:

[ID] + [engl.ÜS] + [Lemma] + [Bearbeitungsanmerkung]

- **Speicherfenster für die Eingaben:**

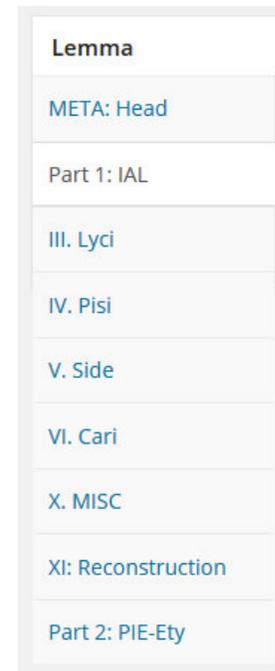
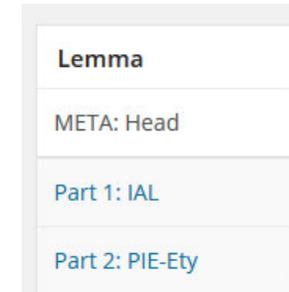
Der Button [Publish] dient dazu, alle am Lemma vorgenommenen Änderungen zu speichern. Drücken Sie diesen Button, wenn Sie den aktuellen Bearbeitungsstand speichern wollen. Weitere Optionen wie Visibility o.Ä. müssen nicht geändert werden, da Wordpress nicht zur Ausgabe der Lemmata verwendet wird.

LEMMA-Editor

Das zentrale Editorfenster besteht aus einer Reihe von Schreibfeldern, Dropdown-Menüs und Auswahloptionen. Wichtigstes Gliederungsmerkmal sind die vertikal angeordneten Tabs auf der linken Seite:

Mit Hilfe dieser Tabs navigieren Sie durch die einzelnen Obersektionen des Lemmas: Den [META-HEAD], die [Individual Anatolian Languages] sowie die [Proto-Indo-European Etymology].

Das vertikale Tab-Menü lässt sich an die aktuelle Struktur des Lemmas anpassen (hierzu später mehr):



Der META-Head

Der META-Head dient als zentraler Ankerpunkt für die Datenbank. Er gibt an, unter welchem Ausdruckskomplex das gesamte Lemma gespeichert ist. Zusätzlich enthält er Meta-Informationen über den Bearbeitungszustand des Lemmas sowie die Möglichkeit, eine globale Kommentarfunktion zu aktivieren.

Status: lemma editing <input type="checkbox"/> Part 1: completed <input type="checkbox"/> Part 2: completed	ToDo! Remarks <input type="checkbox"/> Remarks	Head Unique ID * Insert here the unique ID here. <input type="text"/>	Head (translation) * Insert the english translation of the Head in here. <input type="text"/>
Head (lemma) * Insert the Head lemma here. Choose the grade of certainty for every possible reconstruction.			
Add Row			
Classification LEMMA * <input type="text" value="Choose..."/>	Language LEMMA * <input type="text" value="Select"/>		
Head Grammatical Information * Select the grammatical Features. <input type="text" value="verb"/>	Head Grammatical Information (additional) Use this field to add further grammatical Information. <input type="text"/>		

LEGENDE: Feldinformation

Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	Wird die Information dieses Feldes in der Datenbank gespeichert?
Ausgabestatus:	An welcher Stelle ist die Eingabe später im Lemma sichtbar?
Suchstatus:	Kann im Ausgabetool nach dieser Information explizit gesucht werden?
Eingabe:	Welcher Eingabemodus liegt für das aktuelle Feld vor?
Funktion:	Welche Funktion hat das aktuelle Eingabefeld?

Der META-Head

Status: lemma editing

Status: lemma editing

Part 1: completed

Part 2: completed

Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	Nein
Ausgabestatus:	Keine Ausgabe möglich
Suchstatus:	Kein Durchsuchen möglich
Eingabe:	Aktivierung
Funktion:	Beeinflusst den Speicherungsprozess in die Datenbank. Sind beide Optionen aktiviert, so ist ein Datenbankexport aus der WP-Datenbank und ein Import in die DWAKS-Datenbank möglich. Ist dies nicht der Fall, werden lediglich XML-Vorschauen erstellt.

Der META-Head

ToDo! Remarks

Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	Nein
Ausgabestatus:	Keine Ausgabe möglich
Suchstatus:	Kein Durchsuchen möglich
Eingabe:	Aktivierung
Funktion:	Aktiviert die globale Kommentarfunktion. Auf der linken Seite erscheint ein neuer Tab mit einem Editor, in welchem Kommentare zum Bearbeitungsstand des Lemmas eingefügt werden können. Diese Kommentare werden nur innerhalb der WP-Datenbanken gespeichert und nicht in die DWAKS-Datenbank übernommen.

The screenshot shows a web interface for editing a lemma. On the left, a vertical list of tabs is visible under the heading 'Lemma'. The tabs include 'META: Head', 'Part 1: IAL', 'III. Lyci', 'IV. Pisi', 'V. Side', 'VI. Cari', 'X. MISC', 'XI: Reconstruction', 'Part 2: PIE-Ety', and 'ToDo! Remarks'. The 'ToDo! Remarks' tab is highlighted with a blue border. To the right of this list, a panel titled 'ToDo! Remarks' contains a checked checkbox labeled 'Remarks'. Below this panel, a line of text reads 'the grade of certainty for every possible r'.

Der META-Head

Head Unique ID

Head Unique ID *

Insert here the unique ID here.

Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Ausgabe nicht angedacht
Suchstatus:	Durchsuchung nicht angedacht, aber möglich
Eingabe:	Nummerischer Wert (obligatorisch, Korpus-Abgleich!)
Funktion:	Die ID verleiht jedem Lemma seine Einzigartigkeit. Jede ID darf nur einmal vergeben werden, jedes Lemma wird in der Datenbank anhand dieser ID identifiziert. Alle Suchabfragen in der Lemma-Datenbank zielen auf die Ermittlung dieser ID ab, auch sind die einzelnen Tokens im Korpus anhand der einzigartigen ID mit der Lemma-Datenbank verbunden.

Der META-Head

Head (translation)

Head (translation) *

Insert the english translation of the Head in here.

Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Ausgabe in der Lemma-Überschrift
Suchstatus:	Primärer Suchbegriff
Eingabe:	Text (UTF-8)
Funktion:	Die Übersetzung des zentralen Lemmas. Dient vor allem als Ziel für spätere Suchabfragen und wird in der Kopfzeile des Ausgabe-Interfaces als Teil der Lemma-Überschrift geführt.

Der META-Head

Head (lemma)

Head (lemma) *

Insert the Head lemma here. Choose the grade of certainty for every possible reconstruction.

Add Row

Das Lemma ist in Repeater-Field-Technik realisiert. Durch den mehrmaligen Klick auf den [Add Row] Button lassen sich beliebig viele Instanzen für die Lemma-Eingabe aufrufen. Jede Instanz wird verwendet, um ein potentielles Lemma oder Rekonstrukt einzutragen.

Head (lemma) *

Insert the Head lemma here. Choose the grade of certainty for every possible reconstruction.

<p>Grade_of_certainty</p> <p>Choose...</p>	<p>Lemma</p> <p>Add Media</p> <p>Text Visual</p> <p>Formats B I x₂ x² U ABC ☰ ☷ ☹ Font Family ↶ ↷ ↲</p> <p>P</p>
<p>Grade_of_certainty</p> <p>Choose...</p>	<p>Lemma</p> <p>Add Media</p> <p>Text Visual</p> <p>Formats B I x₂ x² U ABC ☰ ☷ ☹ Font Family ↶ ↷ ↲</p>

Der META-Head

Head (lemma) – Grade_of_certainty

Grade_of_certainty

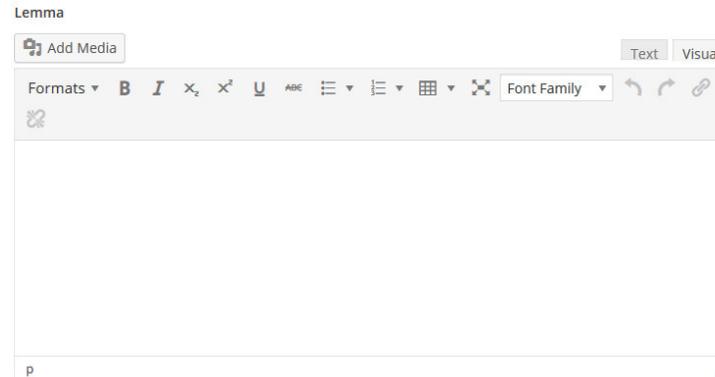


The image shows a web form element labeled 'Grade_of_certainty'. It is a dropdown menu with a light blue border. The current selection is 'Choose...'. The dropdown is open, showing a list of options: 'Choose...' (highlighted in blue), 'High', 'Middle', and 'Low'.

Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Ausgabe nicht angedacht
Suchstatus:	Durchsuchung nicht angedacht, aber möglich
Eingabe:	Dropdown-Auswahl (einfach)
Funktion:	Jeder einzelnen Instanz des rekonstruierten Kopf-Lemmas wird ein Sicherheitswert zugewiesen. Der Sicherheitswert gibt an, wie wahrscheinlich die Existenz der aktuellen Form ist. Dies ermöglicht es später, die einzelnen Form flexibel anzeigen zu lassen (z.B. nur die wahrscheinlichsten Formen).

Der META-Head

Head (lemma)



Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Ausgabe in der Lemma-Überschrift
Suchstatus:	Primärer Suchbegriff
Eingabe:	Text (UTF-8 mit TITUS Cyberbit Basic)
Funktion:	Beinhaltet eine rekonstruierte Lemma-Instanz des zentralen Lemmas. Dient vor allem als Ziel für spätere Suchabfragen und wird in der Kopfzeile des Ausgabe-Interfaces als Teil der Lemma-Überschrift geführt.

Der META-Head

Classification LEMMA

Classification LEMMA *

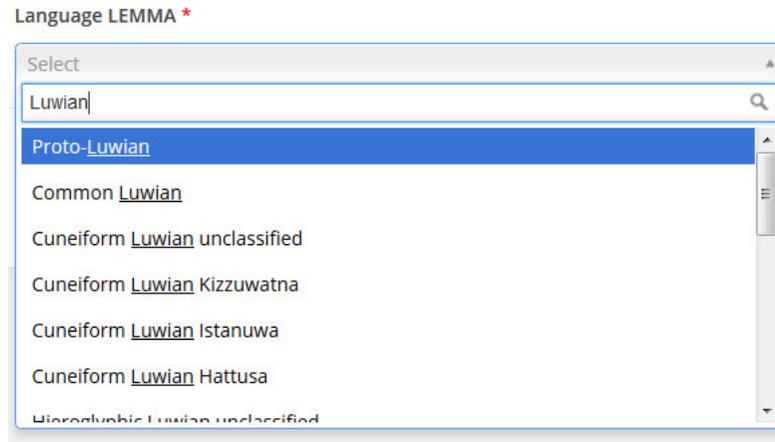


A screenshot of a web form element. It shows a dropdown menu with the label 'Classification LEMMA *'. The menu is open, showing four options: 'Choose...' (highlighted in blue), 'Derivative', 'Base', and 'Loanword'.

Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Ausgabe nicht angedacht
Suchstatus:	Durchsuchung nicht angedacht, aber möglich
Eingabe:	Dropdown-Auswahl (einfach)
Funktion:	Klassifizierung des gesamten Lemmas als Basis, Derivativ oder Lehn/Fremdwort. Dies ist notwendig, da Derivative und Lehn/Fremdwörter als eigenständigen Lemmata verarbeitet werden um die Kapitelstruktur im IAL-Teil zu entzerren.

Der META-Head

Language LEMMA



Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Ausgabe in der Lemma-Überschrift
Suchstatus:	Durchsuchung nicht angedacht, aber möglich
Eingabe:	Dropdown-Auswahl (mit Suchfunktion)
Funktion:	Dient zur sprachlichen Klassifizierung des zentralen Lemmas. Nicht bei allen Lemmata ist eine Rekonstruktion des Proto-Anatolischen möglich, daher muss an dieser Stelle die Sprache der zentralen Lemmas ausgewählt werden.

Der META-Head

Head Grammatical Information

Head Grammatical Information *
Select the grammatical Features.

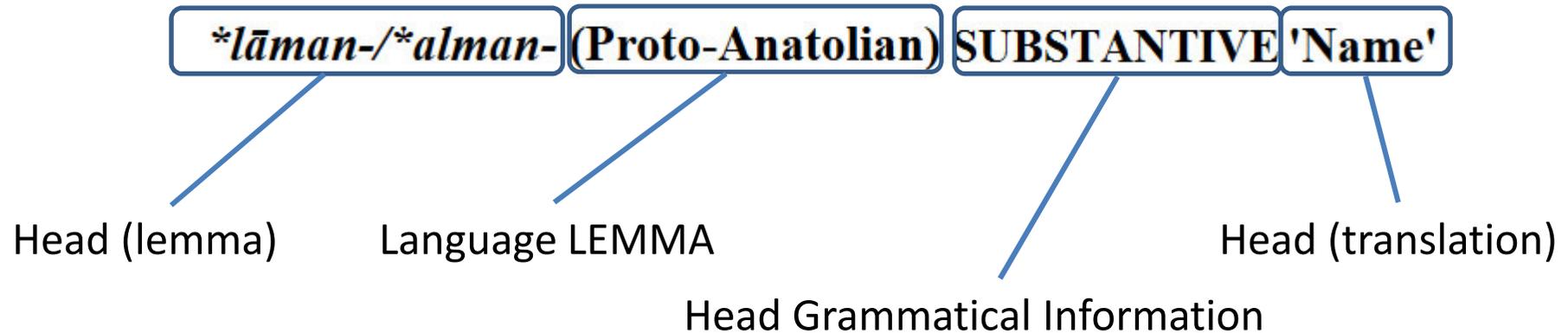
Head Grammatical Information (additional)
Use this field to add further grammatical Information.

verb
verb
substantive
adjective
pronominal adjective
pronoun
adverb
adposition
particle
negation
conjunction

Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Ausgabe in der Lemma-Überschrift
Suchstatus:	Sekundärer Suchbegriff
Eingabe:	Dropdown-Auswahl (einfach) und Text (UTF-8)
Funktion:	Ermöglicht die Auswahl der grammatischen Information für das zentrale Lemma. Dient als Hilfskategorie spätere Suchabfragen und wird in der Kopfzeile des Ausgabe-Interfaces als Teil der Lemma-Überschrift geführt.

Der META-Head

AUSGABEBEISPIEL



Wie oben zu sehen, dienen die Informationen aus dem META-Head nicht allein zur internen Strukturierung der Datenbank und für Suchabfragen, sondern auch die Überschrift eines jeden Lemmas wird aus dieser Information generiert. Die Formatierung dieses Zusammenbaus sowie der Umfang einiger Bestandteile (z.B. Head (lemma), Abkürzungen der Grammatischen Information etc.) kann später nach eigenen Wünschen konfiguriert werden.

Individual Anatolian Languages

Unter dem META-Head befindet sich der Tab zum Verfassen des ersten Lemma-Teils. Das Checkbox-Auswahlmenü erlaubt es, alle individuellen anatolischen Sprach-Kategorien zu aktivieren, die im aktuellen Lemma Verwendung finden. Aktivieren Sie nur Sprachen, die tatsächlich benötigt werden. Neben den Individuellen Sprachen findet sich an dieser Stelle auch die flexible MISCELLANEOUS-Kategorie sowie die RECONSTRUCTION.

Aktivierte Kategorien erscheinen als eigener Auswahlpunkt im vertikalen Tab-Menü:

The screenshot shows a web interface for editing a lemma. On the left is a vertical tab menu with the following items: 'META: Head', 'Part 1: IAL', 'III. Lyci', 'IV. Pisi', 'VI. Cari', 'VII. Lydi', 'X. MISC', 'XI: Reconstruction', and 'Part 2: PIE-Ety'. The 'Part 1: IAL' tab is selected. The main content area is titled 'Languages available' and contains the instruction: 'Activate the following checkboxes to get access to the Individual Anatolian Languages.' Below this instruction is a row of checkboxes for the following categories: LUWIAN, LYCIAN, PISIDIAN, SIDETIC, CARIAN, LYDIAN, PALAIC, HITTITE, MISCELLANEOUS, and RECONSTRUCTION. The checkboxes for LYCIAN, PISIDIAN, CARIAN, LYDIAN, MISCELLANEOUS, and RECONSTRUCTION are checked.

Individual Anatolian Languages

Alle individuellen Sprachen sind mit einer identischen Gruppe an Feldern ausgestattet, welche den einzelnen Kapiteln des Wörterbucheintrages entsprechen:

Lycian (lemma) *

Insert the Head lemma here. Choose the grade of certainty for every possible reconstruction.

Add Row

Lycian (Translation)

1. Transmission (Lyci) (copy)

Add Row

2. Forms (Lyci)

Add Row

3. Graphic features (Lyci)

Add Row

(4.) Meaning Translation (Lyci)

4. Meaning (Lyci)

Add Row

...

Individual Anatolian Languages

[Language] (lemma)

Das Eingabeformat für das Lemma in den individuellen anatolischen Sprachen entspricht demjenigen des Head (lemma). Der Unterschied besteht darin, dass an dieser Stelle nur Varianten des Lemmas in der jeweiligen individuellen Sprache angegeben werden.

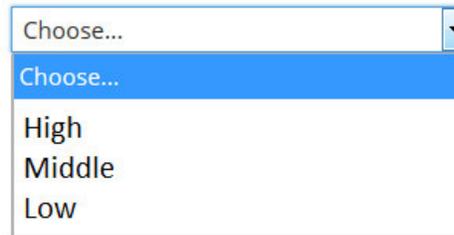
Lycian (lemma) *
Insert the Head lemma here. Choose the grade of certainty for every possible reconstruction.

1	<p>Grade_of_certainty</p> <p>Choose...</p>	<p>Lemma</p> <p>Add Media</p> <p>Text Visual</p> <p>Formats B <i>I</i> \times_2 \times^2 <u>U</u> <small>ABC</small> \equiv \equiv \equiv \equiv Font Family \leftarrow \rightarrow \circ</p> <p>p</p>
2	<p>Grade_of_certainty</p> <p>Choose...</p>	<p>Lemma</p> <p>Add Media</p> <p>Text Visual</p> <p>Formats B <i>I</i> \times_2 \times^2 <u>U</u> <small>ABC</small> \equiv \equiv \equiv \equiv Font Family \leftarrow \rightarrow \circ</p>

Individual Anatolian Languages

[Language] (lemma)

Grade_of_certainty

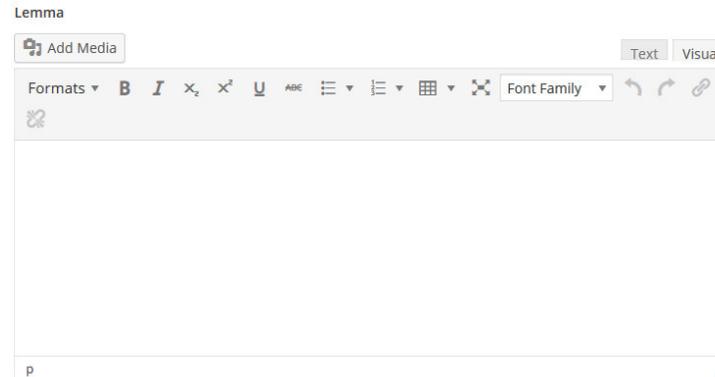


A screenshot of a web form element. It shows a dropdown menu with the label 'Grade_of_certainty'. The dropdown is currently open, showing four options: 'Choose...' (highlighted in blue), 'High', 'Middle', and 'Low'. The 'Choose...' option is selected.

Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Ausgabe nicht angedacht
Suchstatus:	Durchsuchung nicht angedacht, aber möglich
Eingabe:	Dropdown-Auswahl (einfach)
Funktion:	Jeder Instanz des rekonstruierten Einzelsprachlichen-Lemmas wird ein Sicherheitswert zugewiesen. Der Sicherheitswert gibt an, wie wahrscheinlich die Existenz der aktuellen Form ist. Dies ermöglicht es später, die einzelnen Form flexibel anzeigen zu lassen (z.B. nur die wahrscheinlichsten Formen).

Individual Anatolian Languages

[Language] (lemma)



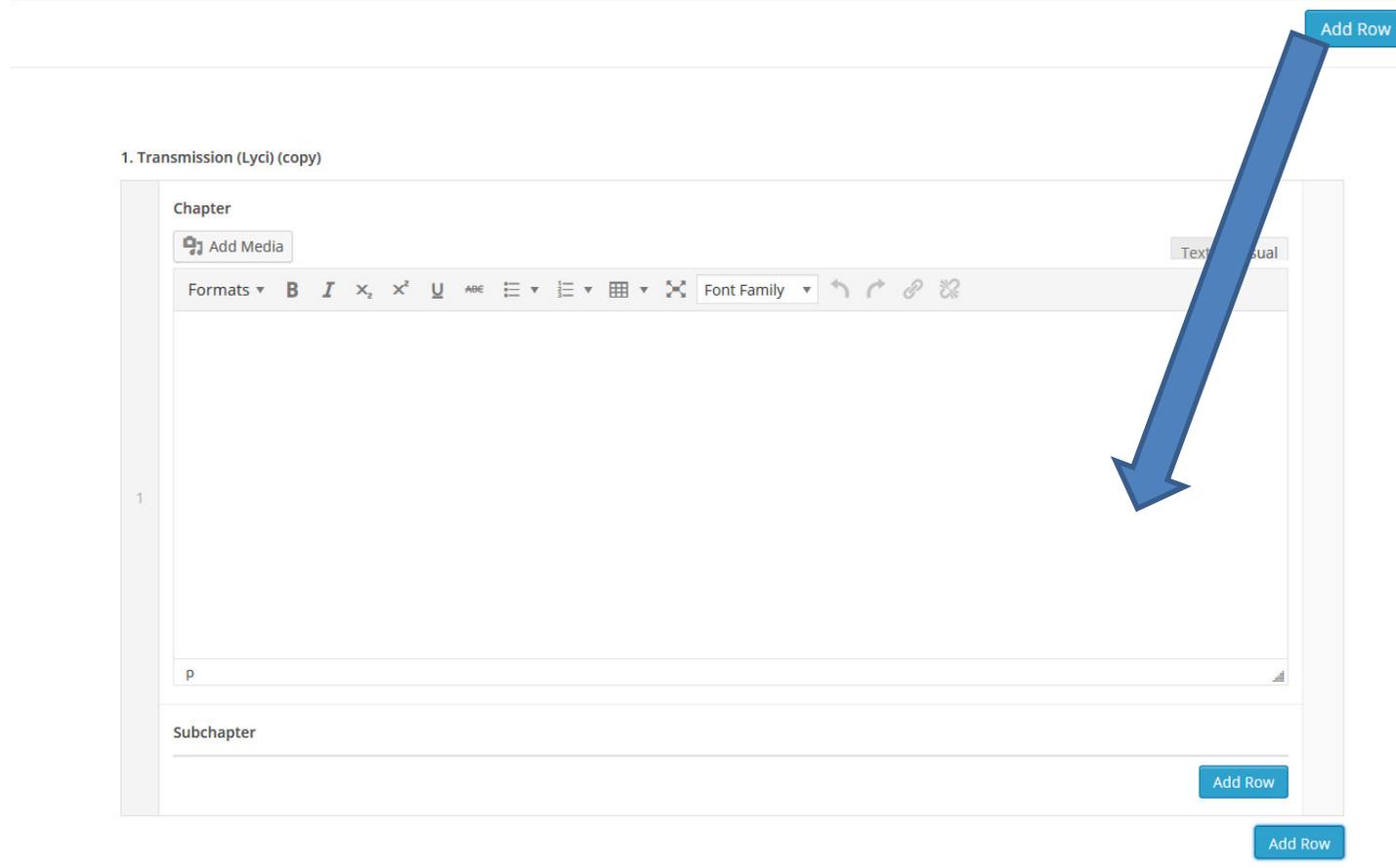
Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Teil der Überschrift der einzelsprachlichen Kapitel
Suchstatus:	Sekundärer Suchbegriff
Eingabe:	Text (UTF-8 mit TITUS Cyberbit Basic)
Funktion:	Beinhaltet eine rekonstruierte Lemma-Instanz eines einzelsprachlichen Lemmas. Dient vor allem als Ziel für spätere Suchabfragen und wird in der Überschrift der einzelsprachlichen Kapitel geführt.

Individual Anatolian Languages

Standard-Kapitel

Die Eingabefelder für die einzelnen Volltext-Kapitel eines Lemmas lassen sich durch Klicken auf [Add Row] entfalten:

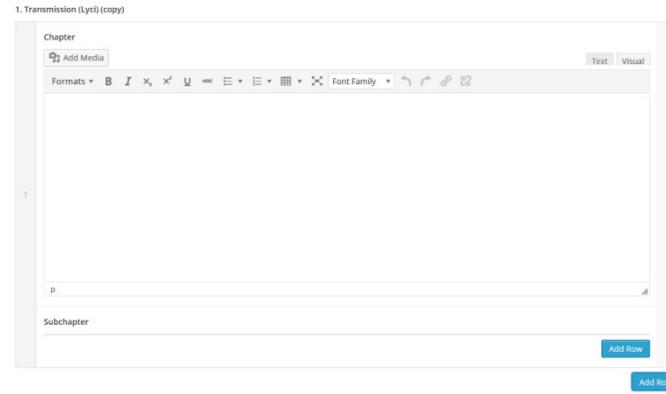
1. Transmission (Lyci) (copy)



The screenshot displays a web editor interface for creating content. At the top, there is a header area with the text "1. Transmission (Lyci) (copy)". Below this, a large text input field is visible, labeled "Chapter". The input field contains the letter "p". Above the input field is a rich text editor toolbar with various formatting options like bold, italic, underline, and font family. To the right of the input field, there is a blue button labeled "Add Row". A large blue arrow points from this button towards the input field, indicating that clicking the button will expand the input field. Below the main input field, there is a "Subchapter" section with another "Add Row" button. At the bottom right of the page, there is a third "Add Row" button.

Individual Anatolian Languages

Standard-Kapitel

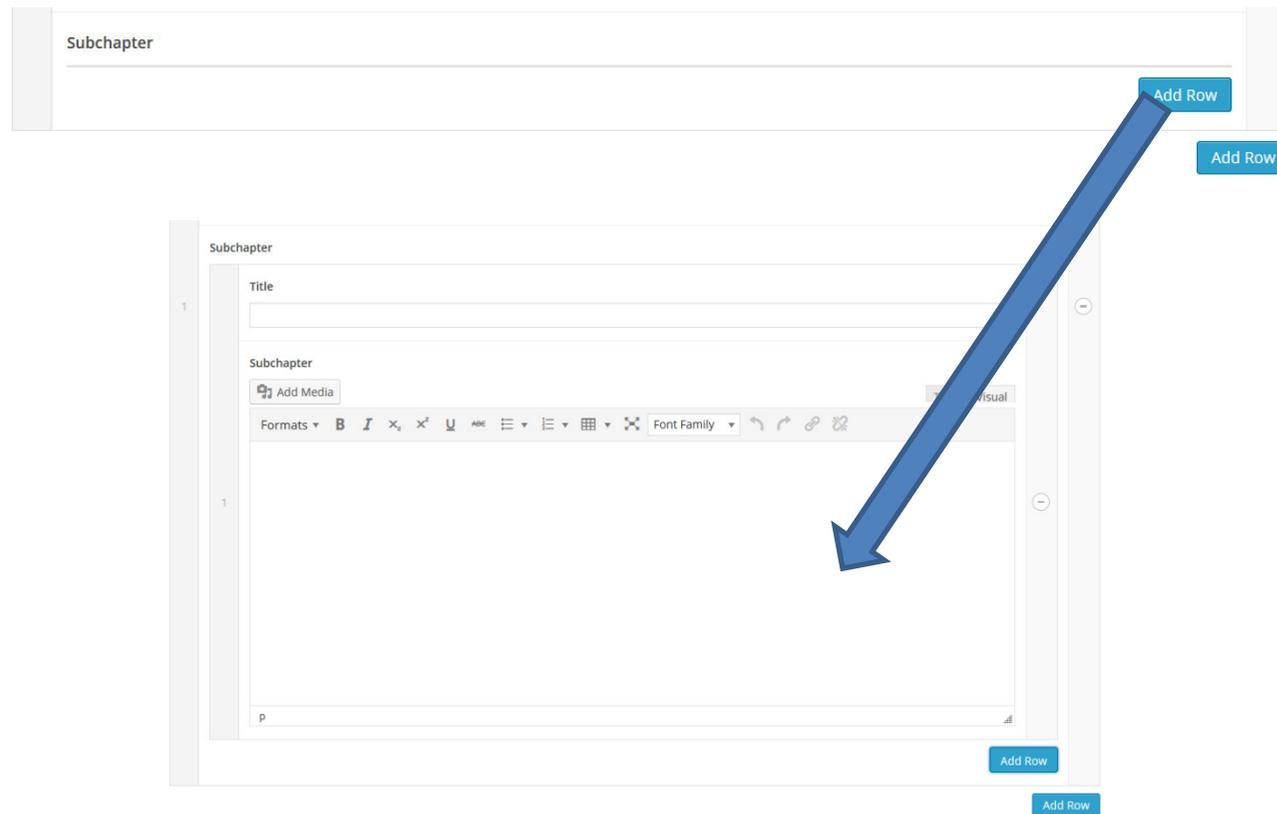


Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Kapitelinhalt
Suchstatus:	Durchsuchung nicht angedacht, aber möglich
Eingabe:	Text (UTF-8 mit TITUS Cyberbit Basic)
Funktion:	Beinhaltet den Textinhalt eines Standard-Kapitels. Der Texteditor kann hier vollumfänglich eingesetzt werden. (Die Funktionalität des Texteditors wird gesondert behandelt.)

Individual Anatolian Languages

Standard-Kapitel: Unterkapitel

Innerhalb eines Kapitels sind beliebig viele Unterkapitel auf der selben Gliederungsebene möglich. Jedes Kapitel bietet einen separaten [Add Row]-Button für die Aktivierung beliebig vieler Unterkapitel:



Individual Anatolian Languages

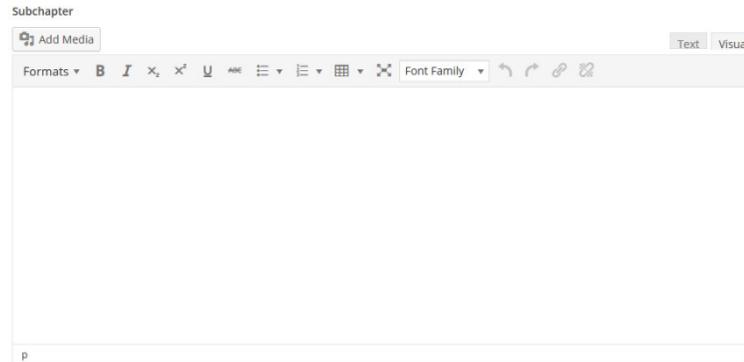
Standard-Kapitel: Unterkapitel

Title

Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Überschrift eines Unterkapitels
Suchstatus:	Durchsuchung nicht angedacht, aber möglich
Eingabe:	Text (UTF-8)
Funktion:	Unterkapitel bieten die Möglichkeit, ein Kapitel nach individuellen Themenkomplexen weiter zu untergliedern. Aus diesem Grund kann der Titel eines Unterkapitels frei gewählt werden und ist nicht, wie das z.B. bei Forms oder Graphic features der Fall, ist fest vorgegeben. Zu bedenken ist bei der Titelfestlegung allerdings, dass es sich lediglich um ein Unterkapitel zum übergeordneten Themenkomplex handelt.

Individual Anatolian Languages

Standard-Kapitel: Unterkapitel



Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Kapitelinhalt (Unterkapitel)
Suchstatus:	Durchsuchung nicht angedacht, aber möglich
Eingabe:	Text (UTF-8 mit TITUS Cyberbit Basic)
Funktion:	Beinhaltet den Textinhalt eines Unterkapitels. Der Texteditor kann hier vollumfänglich eingesetzt werden.

Individual Anatolian Languages

(4.) Meaning Translation

(4.) Meaning Translation (Lyci)

Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Teil der Kapitelüberschrift des 4. Kapitels
Suchstatus:	Durchsuchung nicht angedacht, aber möglich
Eingabe:	Text (UTF-8)
Funktion:	Wird als Teil der Kapitelüberschrift <i>4. Meaning</i> angezeigt. z.B. 4. Meaning 'Name'

Individual Anatolian Languages

Kapitel: Miscellaneous

Das Miscellaneous Kapitel dient als Platzhalter für möglicherweise später noch hinzukommende Sprachen. Im Unterschied zu den Individuellen anatolischen Sprachen ist die Kapitelsprache nicht festgesetzt, sondern muss individuell vergeben werden.

MISC (Language)

Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Teil der Überschrift des Kapitels Miscellaneous.
Suchstatus:	Durchsuchung nicht angedacht, aber möglich
Eingabe:	Text (UTF-8)
Funktion:	Legt die Sprache fest, auf welche sich das Miscellaneous-Kapitel bezieht. Schreiben Sie die Sprache bitte immer vollständig aus, da die Sprachbezeichnung an prominenter Stelle im Lemma erscheint.

Individual Anatolian Languages

Kapitel: Reconstruction

Das Reconstruction-Kapitel beinhaltet die Rekonstruktionsinformationen für das aktuelle Lemma:

Reconstruction Select Language

Proto-Anatolian

Reconstruction: Lemma

Text Visual

Formats **B** *I* x_2 x^2 U ^{ABE} Font Family

p

Reconstruction: Translation

Reconstruction

Add Row

Individual Anatolian Languages

Kapitel: Reconstruction

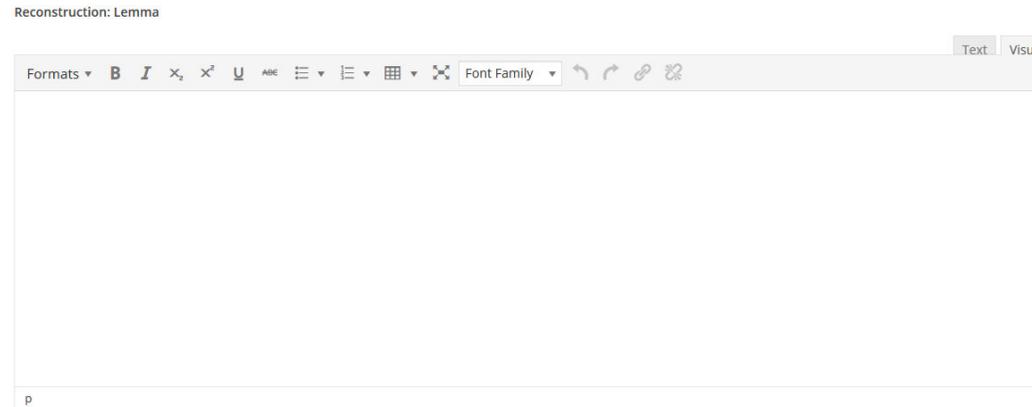
Reconstruction Select Language

Proto-Anatolian

Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Teil der Kapitelüberschrift Reconstruction
Suchstatus:	Durchsuchung nicht angedacht, aber möglich
Eingabe:	Dropdown-Auswahl (einfach)
Funktion:	Legt die Sprache fest, für welche die Rekonstruktion des Lemmas erfolgt.

Individual Anatolian Languages

Kapitel: Reconstruction



Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Teil der Kapitelüberschrift Reconstruction
Suchstatus:	Durchsuchung nicht angedacht, aber möglich
Eingabe:	Text (UTF-8 mit TITUS Cyberbit Basic)
Funktion:	Legt das Lemma fest, für welches die Rekonstruktion des Lemmas erfolgt.

Individual Anatolian Languages

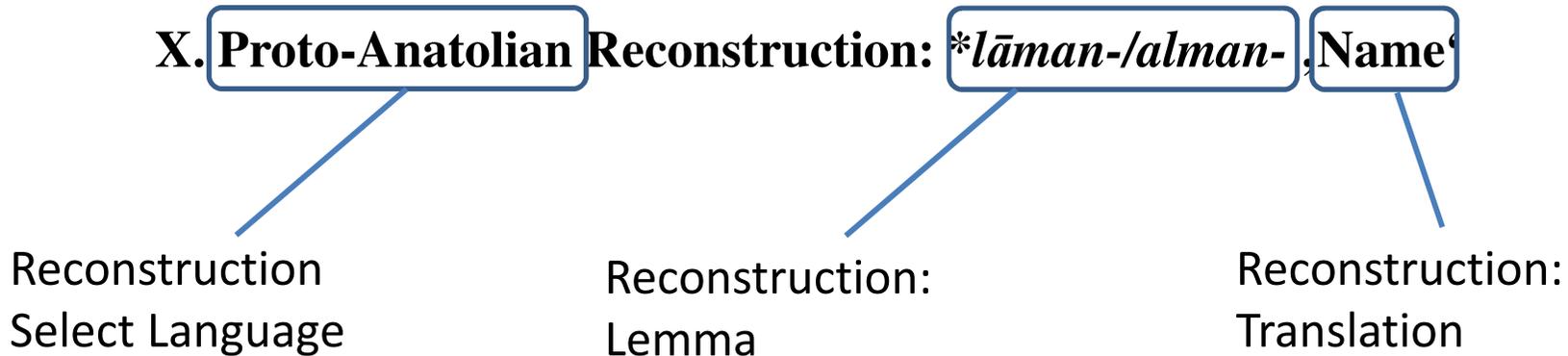
Kapitel: Reconstruction

Reconstruction: Translation

Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Teil der Kapitelüberschrift Reconstruction
Suchstatus:	Durchsuchung nicht angedacht, aber möglich
Eingabe:	Text (UTF-8)
Funktion:	Legt die Übersetzung des Lemmas fest, welches rekonstruiert wird erfolgt.

Individual Anatolian Languages

Reconstruction: Ausgabebeispiel



Die getrennt eingegebenen Informationen im Rekonstruktion-Kapitel dienen primär zur Generierung der Kapitelüberschrift. Theoretisch kann die Datenbank auch nach diesen Einträgen durchsucht werden.

Proto-Indo-European Etymology

Proto-Indo-European Root and Stem *

Add Row

Proto-Indo-European Grammatical Information

Use this field to add grammatical information.

verb

I. Indo-European Transmission

	Form	Info	
--	------	------	--

Add Row

II. Semantic Reconstruction

Add Row

III. Morphological Reconstruction

Add Row

IV. Syntactic Reconstruction and Phraseology

Add Row

Der Lemma-Abschnitt zur Proto-Indo-Europäischen Etymologie besitzt als unabhängiger Projektteil eine eigenständige Eingabematrix. Die Kapitel II., III. und IV. entsprechen von der Struktur dem Typ Standardkapitel.

Proto-Indo-European Etymology

Proto-Indo-European Root and Stem

Das Eingabeformat Wurzeln/Stämme innerhalb des PIE-Teils entspricht demjenigen des Head (lemma). Die rekonstruierten Wurzeln und Stämme werden als Teil der Überschrift des 2. Projektteiles verarbeitet:

Proto-Indo-European Root and Stem *

<p>Grade_of_certainty</p> <p>Choose...</p> <p>1</p>	<p>Root/Stem</p> <p>Add Media</p> <p>Text Visual</p> <p>Formats B <i>I</i> x_2 x^2 <u>U</u> ABC \equiv \equiv \equiv \equiv Font Family \leftarrow \rightarrow \circ</p> <p>P</p>
---	---

Add Row

Proto-Indo-European Etymology

Root and Stem: Grade of certainty

Grade_of_certainty

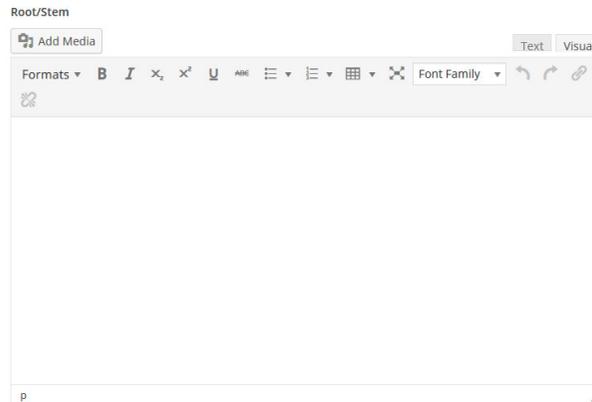


The image shows a web form element labeled 'Grade_of_certainty'. It is a dropdown menu with a white background and a blue border. The current selected option is 'Choose...'. The dropdown is open, showing a list of options: 'Choose...' (highlighted in blue), 'High', 'Middle', and 'Low'.

Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Ausgabe nicht angedacht
Suchstatus:	Durchsuchung nicht angedacht, aber möglich
Eingabe:	Dropdown-Auswahl (einfach)
Funktion:	Jeder rekonstruierten Instanz des PIE-Lemmas wird ein Sicherheitswert zugewiesen. Der Sicherheitswert gibt an, wie wahrscheinlich die Existenz der aktuellen Form ist. Dies ermöglicht es später, die einzelnen Form flexibel anzeigen zu lassen (z.B. nur die wahrscheinlichsten Formen).

Proto-Indo-European Etymology

Root/Stem



The image shows a web form titled "Root/Stem". At the top left, there is an "Add Media" button. To the right, there are tabs for "Text" and "Visual". Below these is a rich text editor toolbar with icons for bold (B), italic (I), strikethrough (ABC), underline (U), list (bulleted and numbered), link, and unlink. A "Font Family" dropdown menu is also visible. The main area of the form is a large, empty text input field. At the bottom left of the form, there is a small "p" character.

Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Als Teil der Überschrift zur PIE-Etymology
Suchstatus:	Sekundärer Suchbegriff
Eingabe:	Text (UTF-8 mit TITUS Cyberbit Basic)
Funktion:	Geben Sie an dieser Stelle jeweils eine rekonstruierte Wurzel oder einen rekonstruierten Stamm an. Werden mehrere Wurzeln oder Stämme rekonstruiert, weisen sie diesen Rekonstrukten eine individuelle Repeater-Instanz zu.

Proto-Indo-European Etymology

Proto-Indo-European Grammatical Information

Proto-Indo-European Grammatical Information
Use this field to add grammatical information.

- verb
- substantive
- adjective
- pronominal adjective
- pronoun
- adverb
- adposition
- particle
- negation
- conjunction

Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Ausgabe in der Überschrift zur PIE-Etymology
Suchstatus:	Sekundärer Suchbegriff
Eingabe:	Dropdown-Auswahl (einfach)
Funktion:	Ermöglicht die Auswahl der grammatischen Information für die PIE-Rekonstruktion. Dient als Hilfskategorie spätere Suchabfragen und wird in der Überschrift zur PIE-Etymologie geführt.

Proto-Indo-European Etymology

Indo-European Transmission

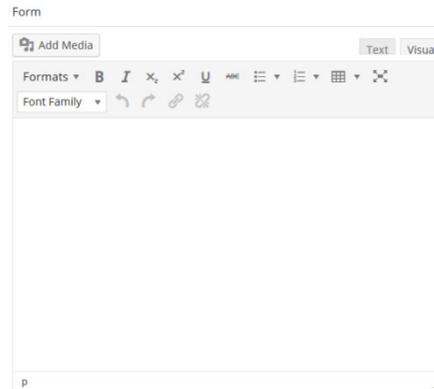
Das Überlieferungskapitel bietet die Grundlage zur Rekonstruktion der PIE-Formen. Potentiell relevanten Formen werden in diesem Kapitel zusammengetragen und mit erklärenden Informationen versehen. Das Kapitel ist als Repeater-Kapitel angelegt, durch das Klicken auf [Add Row] werden die einzelnen Instanzen entfaltet.

I. Indo-European Transmission

The image shows a digital interface for a Repeater chapter. At the top, there is a header row with two columns: 'Form' and 'Info'. Below this, a blue button labeled 'Add Row' is positioned to the right. The main content area is divided into two columns, 'Form' and 'Info', each containing a rich text editor. The 'Form' editor has a toolbar with options for 'Add Media', 'Text', 'Visual', 'Formats', 'Font Family', and various text formatting icons (bold, italic, underline, etc.). The 'Info' editor has a similar toolbar. A large blue arrow points from the 'Add Row' button to the 'Info' editor. At the bottom right of the main content area, another blue button labeled 'Add Row' is visible.

Proto-Indo-European Etymology

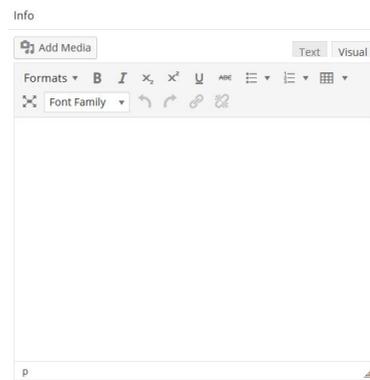
Indo-European Transmission: Form



Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Als Teil des Kapitels Indo-European Transmission
Suchstatus:	Durchsuchung nicht angedacht, aber möglich
Eingabe:	Text (UTF-8 mit TITUS Cyberbit Basic)
Funktion:	Jede Instanz im Repeater-Kapitel entspricht genau einer Form. Das Form-Feld darf dabei nur die Form selbst enthalten und keinerlei weitere Information. Form und korrespondierende Information werden als auf einander bezogene Tabelleninhalte interpretiert.

Proto-Indo-European Etymology

Indo-European Transmission: Info



Kategorie	Info
Speicherung XML / DB:	JA
Ausgabestatus:	Als Teil des Kapitels Indo-European Transmission
Suchstatus:	Durchsuchung nicht angedacht, aber möglich
Eingabe:	Text (UTF-8 mit TITUS Cyberbit Basic)
Funktion:	Jede Instanz im Repeater-Kapitel entspricht genau einer Form. Das Info-Feld darf dabei nur die Information zur jeweiligen Form enthalten, nicht aber die Form selbst. Form und korrespondierende Information werden als auf einander bezogene Tabelleninhalte interpretiert.

Reference-Editor

Reference-Editor

Der Reference-Editor dient zur systematischen Erstellung des Literaturverzeichnisses für das DiWAKS-Projekt. Literatur und Lemma-Struktur werden getrennt in der Datenbank verarbeitet, auch wenn es im Rahmen des Lemma-Schreibprozesses notwendig ist, die einzelnen Einträge der Literaturdatenbank an den entsprechenden Stellen der Lemmata auf Basis der Literatur-ID zu verankern.

Das Eingabeinterface gliedert sich in drei bekannten Hauptbestandteile:

Titelbezeichnung für Wordpress

Speicherfenster für die Eingaben

The screenshot shows the 'Add New Post' interface for a 'Reference' post type. A blue box highlights the 'Enter title here' input field, with a callout line pointing to the label 'Titelbezeichnung für Wordpress'. Another blue box highlights the 'Publish' sidebar, with a callout line pointing to the label 'Speicherfenster für die Eingaben'. The main form area contains fields for 'Reference Data', 'Reference Excerpt', 'Reference is complete' (checkbox), 'Reference Unique ID', 'Sigle', 'Authors' (First Name, Second Name), 'Year of Publication', 'Publication Type' (SELECT PLEASE), and 'Publication Title'. A rich text editor is visible at the bottom.

Reference-Editor im engeren Sinne

Reference-Editor

- **Titelbezeichnung für Wordpress:**

Die Titelbezeichnung innerhalb der Wordpress-Installation spielt keine Rolle für die weitere Verarbeitung innerhalb der Datenbank. Dennoch muss hier aus technischen Gründen eine Eintragung gemacht werden. Es empfiehlt sich das Sigle des jeweiligen Literatureintrages auch als Titelüberschrift zu verwenden.

Schreibempfehlung:

[Sigle]

- **Speicherfenster für die Eingaben:**

Der Button [Publish] dient dazu, alle an der aktuellen Literaturangabe vorgenommenen Änderungen zu speichern. Drücken Sie diesen Button, wenn Sie den aktuellen Bearbeitungsstand speichern wollen. Weitere Optionen wie Visibility o.Ä. müssen nicht geändert werden, da Wordpress nicht zur weiteren Verarbeitung der Literaturdaten verwendet wird.

Reference-Editor

Wichtigstes Gliederungsmerkmal des Reference-Editors sind die beiden vertikal angeordneten Tabs. Mithilfe dieser Tabs ist es möglich, zwischen dem Eingabeeditor für die Literaturangabe und dem daran angeschlossenen Exzerpttool zu wechseln.

Bedenken Sie, dass die Exzerpte jeweils nur auf diejenige Literatur bezogen sind, auf welche sich auch die Eintragungen des Tabs Reference Data beziehen.

The screenshot displays the Reference-Editor interface. On the left, a vertical sidebar contains three tabs: 'Reference' (grey), 'Reference Data' (white with a blue arrow pointing to the main form), and 'Reference Excerpt' (grey). The main form is divided into several sections:

- Reference is complete:** A checkbox labeled 'Ref. complete'.
- Reference Unique ID:** A text input field.
- Sigle:** A text input field.
- Authors *:** A section with two input fields for 'First Name' and 'Second Name', and an 'Add Row' button.
- Year of Publication:** A text input field.
- Publication Type:** A dropdown menu currently showing 'SELECT PLEASE'.
- Publication Title:** A text area with the instruction 'Insert here the title of the monograph, the article or the name of the dictionary (not the name of the the dictionary entry!)'. Below this is a rich text editor toolbar with options for 'Text' and 'Visual', and a 'Font Family' dropdown. The text area contains the letter 'p'.

Reference-Editor

Reference is complete

Reference is complete

Ref. complete

Kategorie	Info
Speicherung DB:	Nein
Ausgabestatus:	Keine Ausgabe möglich
Suchstatus:	Kein Durchsuchen möglich
Eingabe:	Aktivierung
Funktion:	Beeinflusst den Speicherungsprozess in die Datenbank. Die Konvertierung der Daten von Wordpress in die DWAKS-Datenbank ist erst möglich, wenn diese Option ausgewählt wurde. Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie die Eingabe einer Literaturangabe inklusive Exzerpt vollständig abgeschlossen haben.

Reference-Editor

Reference Unique ID

Reference Unique ID

Kategorie	Info
Speicherung DB:	JA
Ausgabestatus:	Ausgabe nicht angedacht
Suchstatus:	Durchsuchung nicht angedacht, aber möglich
Eingabe:	Nicht erforderlich
Funktion:	Ähnlich der Lemma-ID verleiht auch die Reference-ID jedem Literatureintrag seine einzigartige Identifizierbarkeit. Die ID spielt dabei nicht nur eine zentrale Rolle bei der Ausgabe der jeweiligen Literatur aus der Datenbank, auch die Verankerung in den Lemmata erfolgt vermittels dieser ID. (Näheres zur Verankerung siehe spätere Workshopteile)

Reference-Editor

Sigle

Sigle

Kategorie	Info
Speicherung DB:	JA
Ausgabestatus:	Ausgabe nicht angedacht
Suchstatus:	Primäre Literatursuche
Eingabe:	Text (UTF-8)
Funktion:	<p>Das Siegel jeder Literaturangabe ist Teil des Literatur-Verankerungsausdrucks im Lemma und zugleich ein wichtiger String zur Identifikation der jeweiligen Literatur.</p> <p>Standardschreibweise: [Author Second Name] + [Year] + [Ident.Buchstabe]</p>

Reference-Editor

Allgemeine Teile des Eingabeinterfaces

Folgende Eingabefelder werden standardmäßig bei jeder Art von Literatur angeboten (aus ihnen setzt sich die Literaturangabe zusammen):

Kategorie	Suche	Eingabe	Info
Authors	JA	Text (UTF-8; Repeater)	Vor- und Nachname getrennt, [Add Row] für jeden neuen Autor.
Year of Pub.	JA	Jahreszahl	
Pub. Title	JA	Text (UTF-8 mit TITUS-CB)	
Pub. Subtitle	JA	Text (UTF-8 mit TITUS-CB)	
Number / Edition	NEIN	Text (UTF-8)	
Series	JA	Text (UTF-8)	
Pub. Location	NEIN	Text (UTF-8; Repeater)	[Add Row] für jede eine Location bzw. Company
Pub. Company	NEIN	Text (UTF-8; Repeater)	

Reference-Editor

Auswahl: Publikationstyp

Publication Type

SELECT PLEASE

SELECT PLEASE

Monograph

Journal Article

Volume Article

PHD Thesis

Online Publication

Dictionary Entry

Grey Literature (B.A., M.A. etc.)

Unclassified

Kategorie	Info
Speicherung DB:	JA
Ausgabestatus:	Ausgabe nicht angedacht
Suchstatus:	Durchsuchung nicht angedacht
Eingabe:	Dropdownmenü (einfach)
Funktion:	Durch die Wahl des Publikationstypen bestimmen Sie, welche Eingabefelder zusätzlich zu den immer vorhandenen allgemeinen Teilen des Eingabeinterfaces angezeigt werden.

Reference-Editor

Typ: Monograph / PHD Thesis / Grey Literature / Unclassified

Bei diesen Kategorien kommen nur die allgemeinen Teile des Eingabeinterfaces zum Einsatz.

Typ: Journal Article / Volume Article

Kategorie	Suche	Eingabe	Info
Editors	JA	Text (UTF-8; Repeater)	Vor- und Nachname getrennt, [Add Row] für jeden neuen Editor.
Title of the Journal / Volume	JA	Jahreszahl	
Title Shortcut	JA	Text (UTF-8 mit TITUS-CB)	
Pages	NEIN	Text (UTF-8 mit TITUS-CB)	

Reference-Editor

Typ: Online Publication

Kategorie	Suche	Eingabe	Info
URL	NEIN	Text (UTF-8)	Kopieren Sie die entsprechende URL in dieses Feld.

Typ: Dictionary Entry

Kategorie	Suche	Eingabe	Info
Dictionary Lemma	JA	Text (UTF-8 mit TITUS-CB)	Geben Sie an dieser Stelle das entsprechende Lemma im Wörterbuch an.
Pages	NEIN	Text (UTF-8 mit TITUS-CB)	

Reference-Editor

Exzerpt-Tool

Das Exzerpt-Tool erlaubt es, Exzerpte zu neun verschiedenen Kategorien anzufertigen:

Reference ▲

Reference Data

Reference Excerpt

Inscription	Add Row
Signs	Add Row
Names	Add Row
Lexemes	Add Row
Suffixes	Add Row
Endings	Add Row
Keywords	Add Row
Sound Laws	Add Row
Reconstructions	Add Row

Reference-Editor

Exzerpt-Tool

Die Anbringung eines Exzerpt-Eintrages gestaltet sich für alle 9 Kategorien gleich, obwohl es kleinere Abweichung bei der Auswahl des Schlüsselbegriffes geben kann, da die Kategorien auf unterschiedlich elaborierte Datensätze zurückgreifen können. So kann es notwendig sein, die entsprechenden Schlüsselbegriffe von Hand einzugeben, wenn für die entsprechende Kategorie kein automatisierter Mechanismus angeboten wird. Exemplarisch sei die Anbringung eines Exzerpt-Eintrages im Bereich Lexemes demonstriert:

Lexemes

Select Language	Luwian	New Lexeme
Luwian	alaman- 'name' (N,neuter)	
1	Places	
	Pages	Commentary
		Add Row
		Add Row

Reference-Editor

Exzerpt-Tool: Lexemes 1

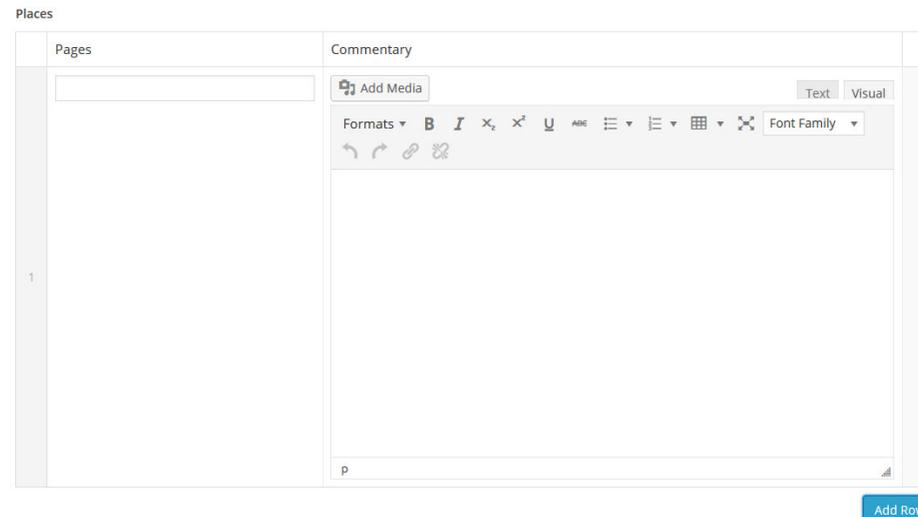
Select Language:

New Lexeme:

Kategorie	Suche	Eingabe	Info
Select Language	JA	Dropdownmenü (einfach)	Wählen Sie zunächst die gewünschte Sprache
→ Language	JA	Dropdownmenü (mit Suchfunktion)	Anschließend das entsprechende Lexem
New Lexeme	JA	Text (UTF-8 mit TITUS-CB)	Können Sie kein entsprechendes Lexem in der gewählten Sprache finden, tragen Sie es an dieser Stelle manuell ein.

Reference-Editor

Exzerpt-Tool: Lexemes 2



Kategorie	Suche	Eingabe	Info
Pages	JA	Seitenzahlen	Geben Sie an dieser Stelle die Seitenzahl an, an der Sie einen Kommentar zum entsprechenden Lexem anbringen wollen.
Commentary	JA	Text (UTF-8 mit TITUS-CB)	Kommentar zur entsprechenden Stelle.

Finden Sie innerhalb einer Literaturangabe weitere Stellen zum selben Lexem, so nutzen Sie die Repeater-Feld-Technik!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Digitales
philologisch-etymologisches**

**Wörterbuch der
altanatolischen Kleinkorpussprachen**

Workshop Teil 3

Der optische Texteditor

Markus Frank M.A.

Inhalt

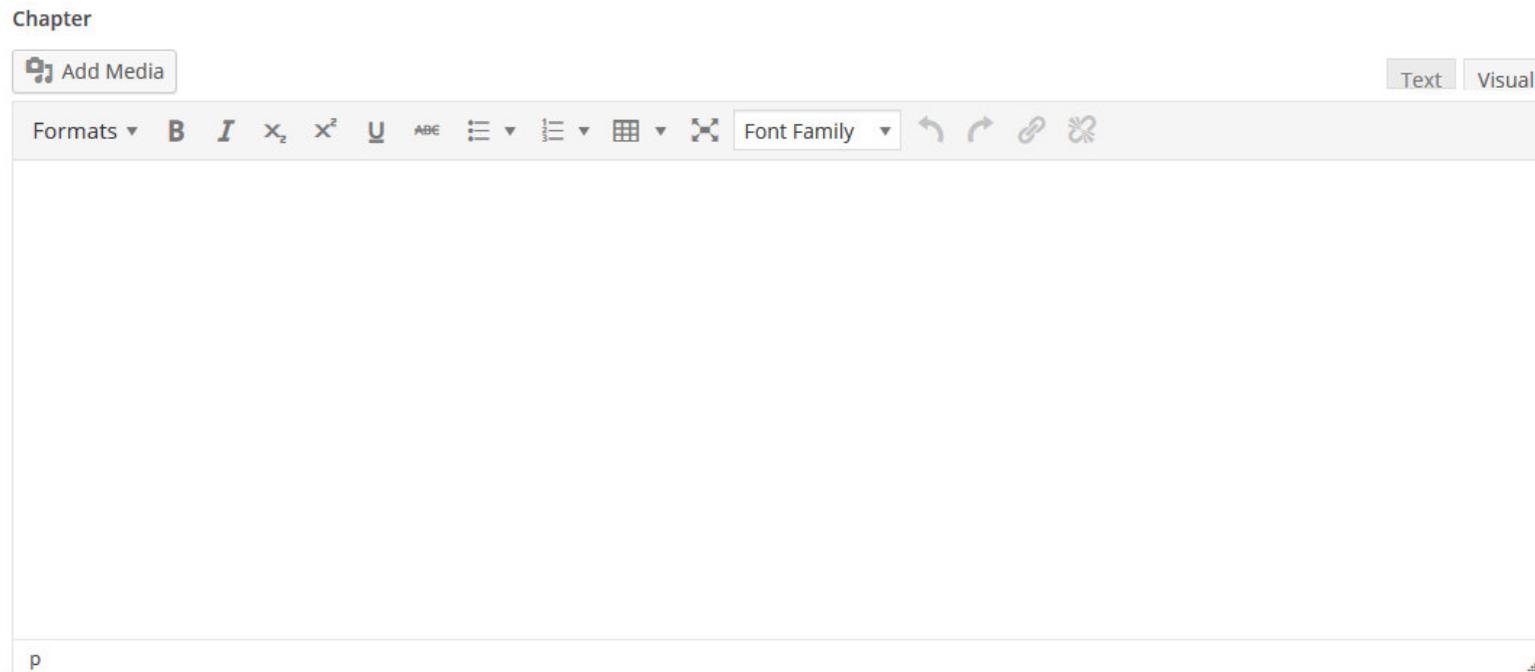
- **Optischer Texteditor**
 - Standard-Buttons
 - DIWAKS-Special Options
 - Graphematic Functions
 - Languages
 - Font Family: TITUS Cyberbit Basic
- **Besondere Formatierungstechniken**
 - Tabellenformatierung
 - Stichpunktformatierung

Der optische Texteditor

Der optische Texteditor dient primär zum Schreiben der einzelnen Kapitel-Volltexte. Er bietet eine Reihe von speziellen Annotationstools, die es ermöglichen, die Texte in sauberer XML-Annotation zu codieren.

Unterscheiden Sie bitte den optischen Texteditor vom strukturierten Eingabeinterface!

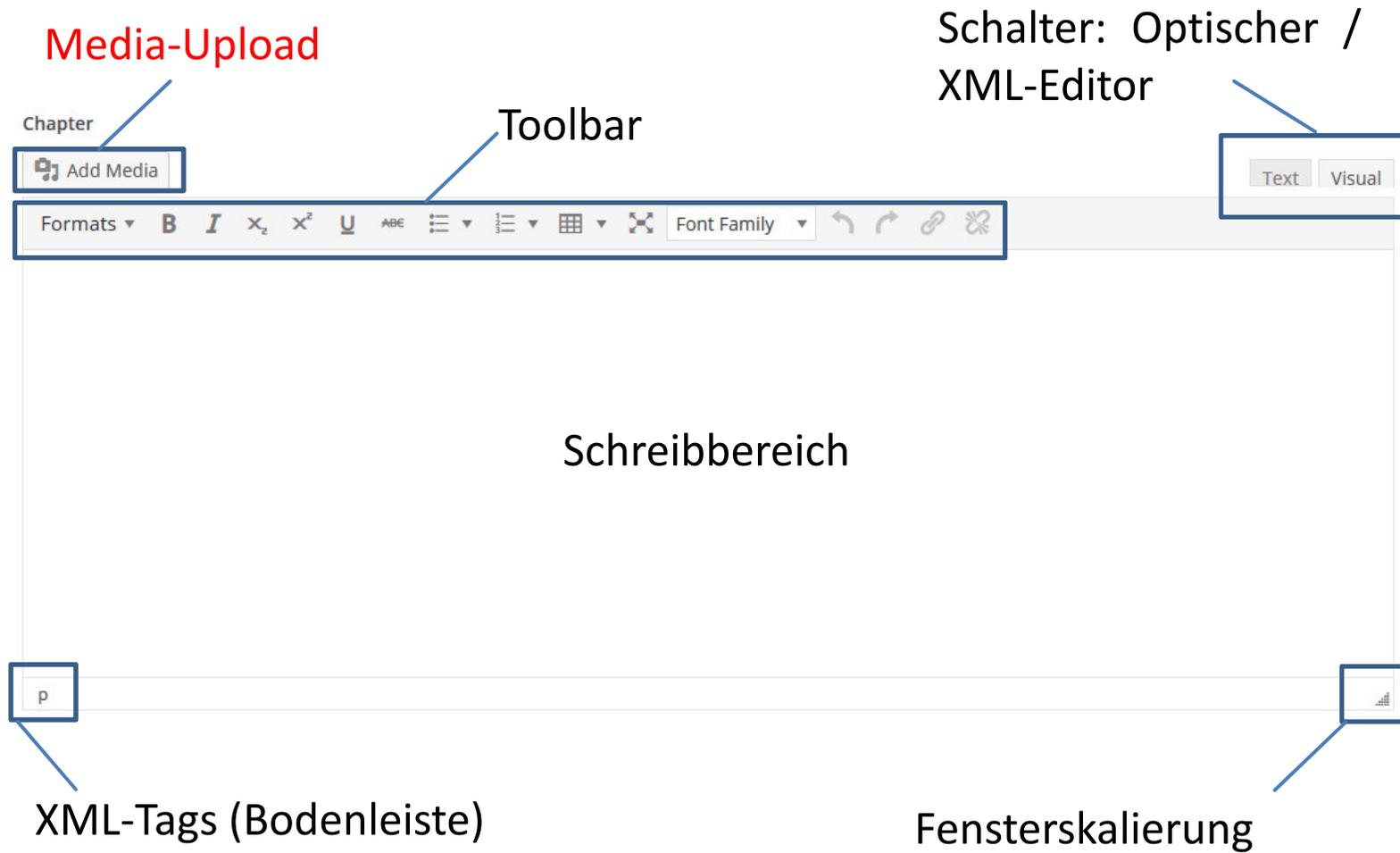
Beim Editor handelt es sich um eine modifizierte Version des TinyMCE WYSIWYG Editors, welcher auf JavaScript basiert:



Der optische Texteditor

Der optische Texteditor

Das Editor-Interface



Der optische Texteditor

Das Editor-Interface: Optisch/XML-Switch

The image shows two screenshots of a text editor interface, illustrating the switch between visual and text modes. A large blue arrow points from the top screenshot to the bottom one.

Top Screenshot (Visual Mode): The interface is titled "Chapter". It features an "Add Media" button and a rich toolbar with icons for bold, italic, strikethrough, subscript, superscript, underline, text color, list, table, and font family. The text area contains two paragraphs: "Es kommt eine Literaturangabe: [1] Oettinger 1979: 199" and "Hier ein luwisches Wort: alaman-". A "Text" button is highlighted in the top right corner.

Bottom Screenshot (Text Mode): The interface is also titled "Chapter" and has an "Add Media" button. The toolbar is simplified, showing buttons for bold, italic, link, b-quote, del, ins, img, ul, ol, li, code, more, and close tags. The text area displays the same content as the top screenshot but in raw XML format: `<p>Es kommt eine Literaturangabe: [1] Oettinger 1979: 199</p>` and `<p>Hier ein luwisches Wort: alaman-</p>`. A "Text" button is highlighted in the top right corner.

Per Switch schalten sie zwischen den beiden Editortypen um. Kontrollieren Sie bitte die im optischen Editor angebrachten Annotationen später im XML-Editor, da im Zweifelsfall nur die Textstruktur des XML-Editors relevant ist.

Der optische Texteditor

XML-Tags (Bodenleiste)

The image shows two screenshots of a visual text editor. The top screenshot shows the visual view of the editor with the text "Es kommt eine Literaturangabe: [1] Oettinger 1979: 199" and "Hier ein luwisches Wort: alaman-". A blue arrow points to the number "1" in the first line. The bottom screenshot shows the same editor in "Text" mode, displaying the XML source code. The XML code is:

```
<p>Es kommt eine Literaturangabe: <span class="o_ref"><b>1</b> Oettinger 1979</span>: 199</p>  
<p>Hier ein luwisches Wort: <span class="CuneLuwunc">alaman-</span></p>
```

 Blue arrows point from the XML tags in the bottom bar to the corresponding text in the visual view above.

In der Bodenleiste des optischen Editors sehen Sie alle XML-Tags des aktuell angewählten Elementes, im Beispiel die Zahl 1. Dies kann sich bei der schnellen Überprüfung der Tags als sehr nützlich erweisen.

Der optische Texteditor

Standard-Buttons

Button	Funktion	Tag
B	Annotiert / Entfernt Fettschreibung	<code></code>
<i>I</i>	Annotiert / Entfernt <i>Kursivsetzung</i>	<code></code>
x_2	Annotiert / Entfernt _{Tief} stellung	<code><sub></sub></code>
x^2	Annotiert / Entfernt ^{Hoch} stellung	<code><sup></sup></code>
<u>U</u>	Annotiert / Entfernt <u>Unterstreichung</u>	<code></code>
ABE	Annotiert / Entfernt Durchstreichung	<code></code>

Alle oben angeführten Tags werden in den Standard-Kapiteln nicht verwendet. Sollten Sie in ihren Texten derartige Formatierungen verwenden, entfernen Sie diese aus dem Text! Alle Formatierungen werden im DIWAKS-Projekt nicht durch Standard-Tags erzeugt, da alle Formatierungen einem festgesetzten Schema folgen und sich aus den GRAPHEMATIC-Functions etc. ergeben.

Der optische Texteditor

Standard-Buttons

Button	Funktion	Tag
	Expandiert das aktuelle Editorfenster	
	Macht den letzten Schritt rückgängig	
	Wiederholt rückgängig gemachte Schritte	
	Bindet Hyperlinks ein	<code></code>
	Entfernt Hyperlinks	

Nutzen sie Hyperlinks, um in externe Forschungsprojekte zu verlinken. Innerhalb dieses DFG-Projektes dürfen keine Hyperlinks eingesetzt werden! Verwenden sie also keine Hyperlinks, um beispielsweise in die DIWAKS-Bibliographie zu verlinken.

Der optische Texteditor

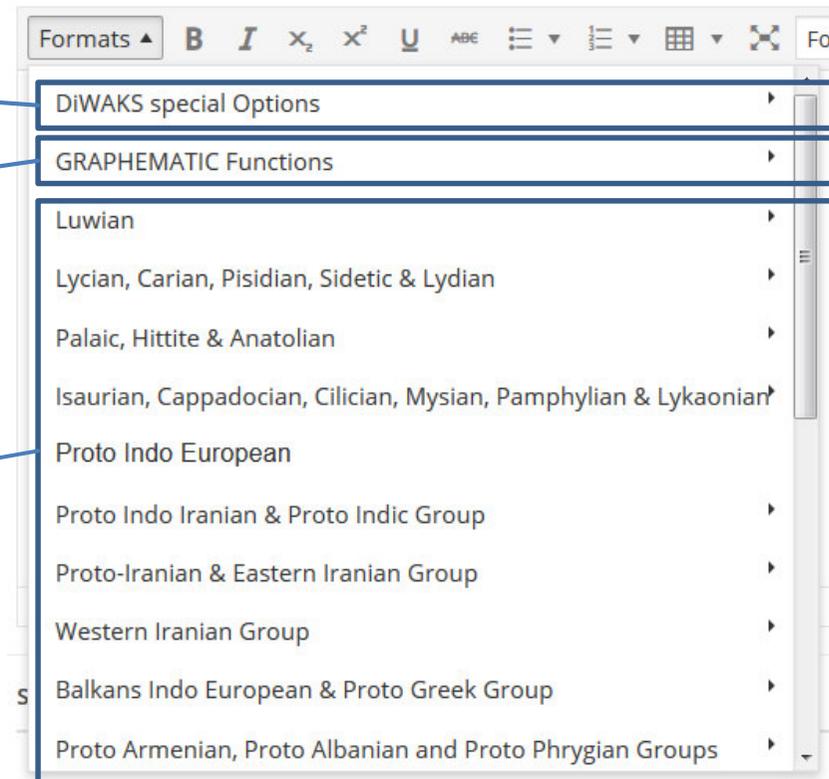
DIWAKS-Spezialformatierungen

Neben den Standard-Buttons gibt es eine große Menge an Spezial-Tags, die explizit für das Wörterbuchprojekt entworfen wurden. Diese Spezial-Tags werden im Fließtext angebracht und beim Parsen des Textes auf vorher genau definierte Weise verarbeitet. Das Wörterbuchprojekt steht und fällt mit der korrekten Anbringung dieser Tags.

Globale Spezialfunktionen

Graphematische Sondertags

Sprachbaum-Tags



Der optische Texteditor

DIWAKS special Options

Mark Reference

Mark Lemma link (internal)

Mark Lemma link (external)

Mark Corpus Link

Comment

Discussion

Author Sigel

Die Kategorie [DIWAKS special Options] enthält alle Tags, die nicht speziell der Formatierung von Textbausteinen dienen. Tags dieser Kategorie verbinden Sprachkorpora / Literaturdatenbanken mit den Lemmata, stellen Hyperlinks innerhalb des Projektes her, markieren Kommentarabschnitte, binden Diskussionen ein und weisen Abschnitten Autor-Sigel zu.

Der optische Texteditor

DIWAKS special Options: Mark Reference

Der Tag [Mark Reference] markiert einen Teil des Fließtextes als Literaturangabe. Literaturangaben dürfen Sie nicht ohne weiteres in die Fließtexte schreiben, sondern Sie müssen einen automatisch generierten String aus der bibliographischen Datenbank herauskopieren (Strg + C) und anschließend in den Texteditor (Strg + V) hineinkopieren:

Philological-etymological dictionary of the Minor Anatolian Corpus Languages User **Markus.Frank**, Logout

Bibliography

Current Information Team Dictionary **Bibliography** Corpus Internal

Author
Title
Year
Sigle
Search
Reset

A-M

- **BARJAMOVIC, GOJKO (2008):** *The Geography of Trade, assyrian Colonies in Anatolia c. 1975-1725 BC and the study of early interregional networks of exchange.* In: DERCKSEN, JAN GERRIT (ed.): *Anatolia and the Jazira during the old Assyrian period.* (PIHANS) 111. 87 - 100.
Extended Version of [Barjamovic 2008]
- **DURKIN-MEISTERERNST, DESMOND (2009):** *Khwarezmian.* In: WINDFUHR, GERNOT (ed.): *The Iranian Languages.* Routledge. 336 - 376.
Extended Version of [Durkin-Meisterernst 2009]
- **EXZERPT, THOMAS (2010):** *Die Kunst des Exzerpte-Machens..*
Extended Version of [EXZ 2010]
- **HACKSTEIN, OLAV (1995):** *Untersuchungen zu den signatischen Präsenstambildungen des Tocharischen.* Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen.
Extended Version of [Hackstein 1995]

I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S

[3] Barjamovic 2008

Use [Strg] + [c] to copy the upper string and past it [Strg] + [v] into the DiWAKS Lemma Editor.

Ludwig Maximilians University University of Marburg Center for Digital Humanities (LMU)

Der optische Texteditor

DIWAKS special Options: Mark Reference

Anschließend taggen Sie den soeben kopierten Abschnitt mit dem [Mark Reference] Tag. **Seitenzahlen und „:“ hinter der Jahreszahl müssen außerhalb des Tags liegen!** Die Eingabe im optischen Editor muss nach dem Tagging-Verfahren im XML-Editor folgendermaßen aussehen (berücksichtigen sie bitte nicht die Paragraph-Tags <p> </p>):

The image shows two screenshots of the DIWAKS optical text editor. The top screenshot shows the visual view with the text "[3] Barjamovic 2008: 233f." and a blue arrow pointing down to the bottom screenshot. The bottom screenshot shows the XML view of the same text, where the citation is wrapped in a span tag with class "o_ref". The XML code is: `<p>[3] Barjamovic 2008: 233f.</p>`

Der optische Texteditor

DIWAKS special Options: Mark Reference

Tag für die Identifizierung per Literatur ID

Stellenangabe liegt außerhalb des Tags!

`[3] Barjamovic 2008: 233f.`

Tagging-Spanne der Klasse: option_reference

Der optische Texteditor

DIWAKS special Options: Mark Lemma link (internal)

Der Tag [Mark Lemma link (internal)] dient dazu, auf gewisse Kapitel innerhalb eines Lemmas zu verweisen (eine ID ist hierzu nicht notwendig). Diese Funktion mag trotz der Lemma-Navigationsleiste bisweilen erwünscht sein. Verweisen Sie auf Kapitel bitte wie in folgendem Beispiel:

Chapter

Add Media

Text Visual

Formats **B** *I* x_2 x^2 U ABC Font Family

Wie zu sehen in Kapitel 1.III.5

Chapter

Add Media

Text Visual

b *i* link ~~b-s~~ ~~del~~ ins img ul ol li code more close tags

`<p>Wie zu sehen in Kapitel 1.III.5</p>`

Verweist auf: [III.LYCIAN 5. Stem](#)

Der optische Texteditor

DIWAKS special Options: Mark Lemma link (external)

Der Tag [Mark Lemma link (external)] dient dazu, auf ein anderes Lemma innerhalb des Wörterbuchprojektes zu verweisen. Dieser Verweis wird über die ID des verlinkten Lemmas realisiert. **Zum aktuellen Zeitpunkt ist diese Verlinkungsfunktion noch nicht fertiggestellt**, sie orientiert sich aber am Verfahren für die Verlinkung von Literaturangaben.

Manuell können Sie Externe Links im XML-Editor folgendermaßen anbringen:



Tag für die Identifizierung des Lemmas per ID

`[1] laman-.`

Tagging-Spanne der Klasse: `option_lemmalink_external`

Der optische Texteditor

DIWAKS special Options: Mark Corpus Link

Mithilfe dieses Tags verweisen Sie direkt auf eine Stelle im Korpus. Wie diese Funktion konkret realisiert werden soll kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden, da bislang keine Daten aus den russischen Korpora vorliegen.

Der optische Texteditor

DIWAKS special Options: Comment

Markiert einen kompletten Textabschnitt als Kommentar. Kommentare werden im Rahmen der Lemma-Verarbeitung als besonders abgesetzte Textteile behandelt.

The image shows two screenshots of the DIWAKS optical text editor. The top screenshot is in 'Visual' mode, showing a text editor with a toolbar and a text area. The text area contains three lines: "... an dieser Stelle kommt der Fließtext vor dem Kommentar.", "Dieser komplette Abschnitt soll einen Kommentar darstellen.", and "Es folgt der weitere Fließtext nach dem Kommentar...". A blue arrow points from the second line to the bottom screenshot. The bottom screenshot is in 'Code' mode, showing the same text converted into HTML code. The code is:

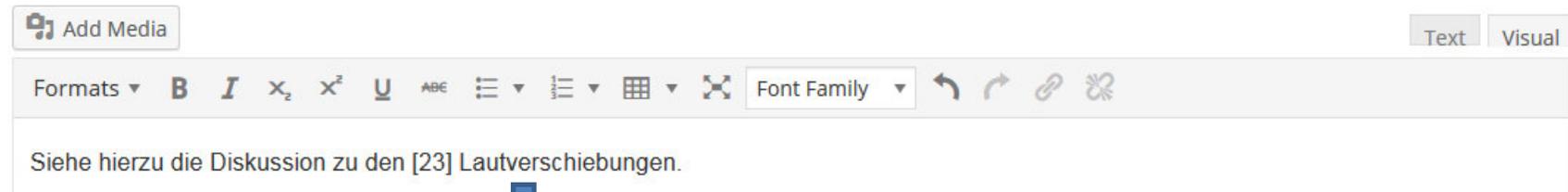
```
<p>... an dieser Stelle kommt der Fließtext vor dem Kommentar.</p>
<p><span class="o_comm">Dieser komplette Abschnitt soll einen Kommentar darstellen.</span></p>
<p>Es folgt der weitere Fließtext nach dem Kommentar...</p>
```

Der optische Texteditor

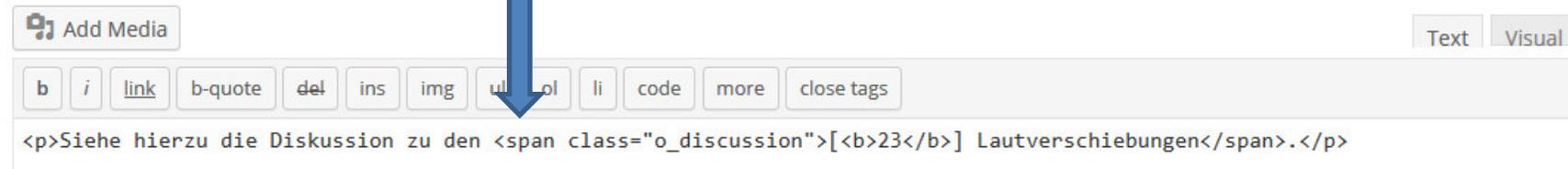
DIWAKS special Options: Discussion

Der Tag [Discussion] verlinkt eine globale, lemmaunabhängige Diskussion im aktuellen Lemma. Bei Diskussionen handelt es sich um Fließtexte, die an verschiedenen Stellen im Wörterbuchprojekt aufgerufen werden sollen. Diskussionen stellen neben den Lemmata und der Bibliographie eine weitere Kategorie von Posttypen dar. Jede Diskussion trägt eine ID, welche im Tagging-Verfahren angegeben werden muss:

Chapter



Chapter



`[23] Lautverschiebungen`

Der optische Texteditor

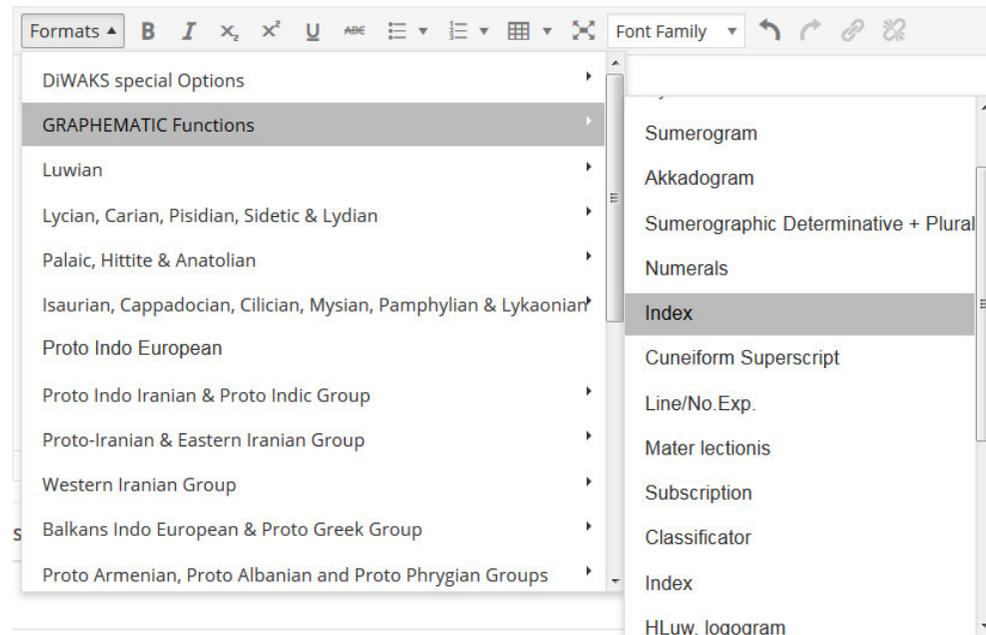
DIWAKS special Options: Author Sigel

Am Ende eines jeden Textabschnittes / Kapitels kann das Sigel des jeweiligen Autors angebracht werden. Das Sigel wird mit dem Tag [Author Sigel] getaggt.

The image shows two screenshots of the DIWAKS optical text editor. The top screenshot shows the visual editor with a toolbar and a text area containing the text "Dies ist ein relevantes Kapitel." followed by the author signature "[M.F.]". The bottom screenshot shows the source code editor with the same text rendered as HTML: `<p>Dies ist ein relevantes Kapitel.</p>` and `<p>[M.F.]</p>`. A blue arrow points from the "[M.F.]" text in the top editor to the corresponding HTML code in the bottom editor.

Der optische Texteditor

GRAPHEMATIC Functions



In die Kategorie [GRAPHEMATIC Functions] fallen alle Tags, die zur Markierung graphematischer Funktionen und der damit einhergehenden Sonderformatierungen benötigt werden. Ein Wort kann mit mehreren graphematischen Funktionen gleichzeitig getaggt sein.

Bedenken Sie: **Die Sonderformatierungen werden erst im finalen Lemma / in der Vorschau per CSS realisiert, sie sind im Texteditor unsichtbar.**

Der optische Texteditor

GRAPHEMATIC Functions: Beispiel

Im folgenden Zeichen-String wurden eine Reihe graphematischer Funktionen annotiert:

The image shows two screenshots of a text editor interface. The top screenshot shows the text 'ABCDEFGHIJKLMN' in a plain font. A blue arrow points from this text down to the bottom screenshot. The bottom screenshot shows the same text 'ABCDEFGHIJKLMN' but with a rich toolbar below it. The toolbar contains buttons for bold (b), italic (i), link, underline, strikethrough (del), insert (ins), image (img), list (ul, ol, li), code, more, and close tags. Below the toolbar, the HTML code for the text is displayed:

```
<p><span class="HierLuwunc"><span class="g_sumGram">ABC</span><span class="g_Materlec">DEF</span><span class="g_HLuwreb">GHI</span><span class="g_class">JKLMN</span></span></p>
```

Der optische Texteditor

GRAPHEMATIC Functions: Beispiel

```
<span class="HierLuwunc"><span class="g_sumGram">ABC</span><span class="g_Materlec">DEF</span><span class="g_HLuwreb">GHI</span><span class="g_class">JKLMN</span></span>
```

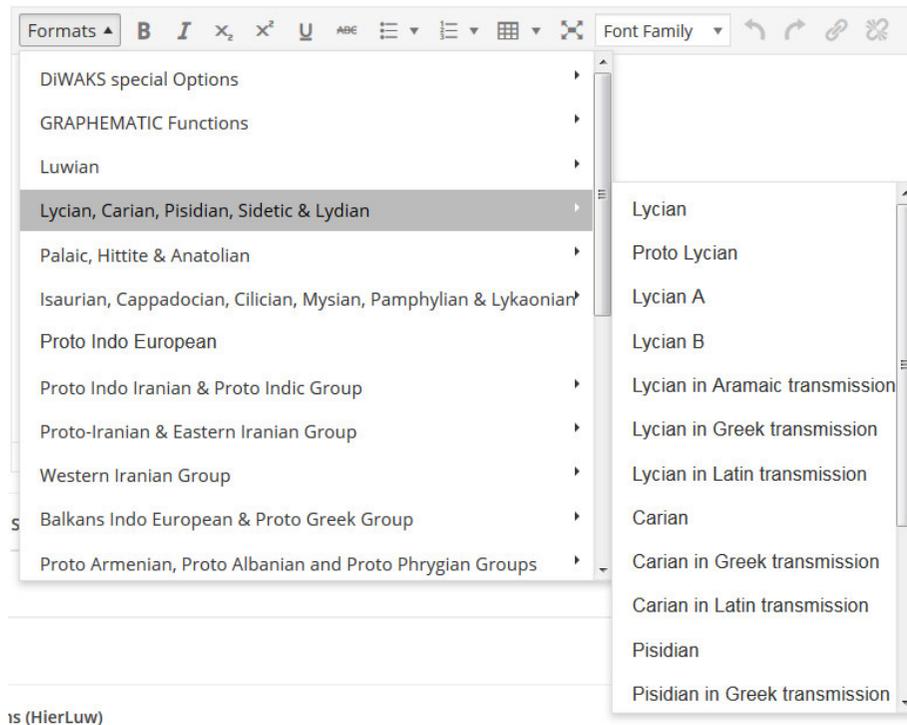
- Gesamtes Wort: Hieroglyphic Luwian unclassified
- ABC: Sumerogram
- DEF: Mater lectionis
- GHI: Hluw. rebus
- JKLMN: Classifier

Beispielformatierung (hier klein):

ABC^{def}GHIjklmn

Der optische Texteditor

Languages

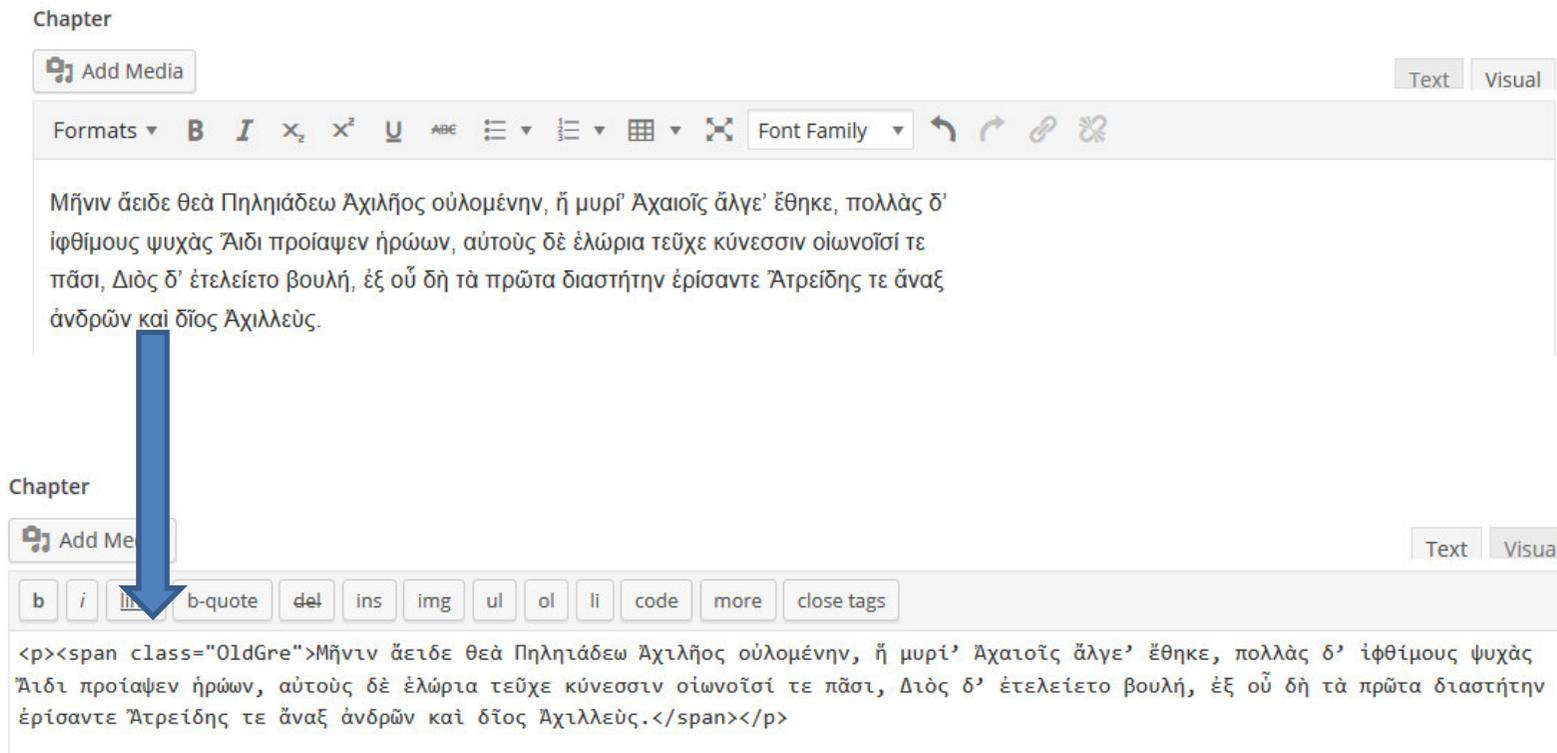


Der Editor bietet die Möglichkeit, alle für das Projekt relevanten Sprachen innerhalb der einzelnen Kapitel mit einem jeweils für die spezielle Sprache vorgesehenen Tag auszuzeichnen. Die Sprachen sind in der Regel taxonomisch gruppiert („Sprachfamilien“ oder Funktionskategorien).

Der optische Texteditor

Languages

Getaggt werden in der Regel einzelne Wörter bzw. Abschnitte in der jeweiligen Sprache:



The image shows two screenshots of a text editor interface, illustrating the transition from a visual view to a code view. A large blue arrow points from the top screenshot to the bottom one.

Top Screenshot (Visual View):

- Header: Chapter
- Buttons: Add Media, Text, Visual
- Toolbar: Formats, Bold (B), Italic (I), Subscript (x₂), Superscript (x²), Underline (U), ABC, Bulleted List, Numbered List, Table, Link, Font Family, Undo, Redo, Link, Unlink
- Text: Μῆνιν ἄειδε θεὰ Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος οὐλομένην, ἣ μυρὶ' Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκε, πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄϊδι προΐαψεν ἡρώων, αὐτοὺς δὲ ἐλώρια τεῦχε κύνεσσιν οἰωνοῖσὶ τε πάσι, Διὸς δ' ἔτελείετο βουλή, ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε Ἄτρεΐδης τε ἄναξ ἀνδρῶν καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.

Bottom Screenshot (Code View):

- Header: Chapter
- Buttons: Add Media, Text, Visual
- Toolbar: b, i, u, b-quote, del, ins, img, ul, ol, li, code, more, close tags
- Code:

```
<p><span class="OldGre">Μῆνιν ἄειδε θεὰ Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος οὐλομένην, ἣ μυρὶ' Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκε, πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄϊδι προΐαψεν ἡρώων, αὐτοὺς δὲ ἐλώρια τεῦχε κύνεσσιν οἰωνοῖσὶ τε πάσι, Διὸς δ' ἔτελείετο βουλή, ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε Ἄτρεΐδης τε ἄναξ ἀνδρῶν καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.</span></p>
```

Der optische Texteditor

Languages

Die Kurzformen der annotierten Sprachen befinden sich im class-Attribut des Span-Tags:

```
<span class=„OldGre“><span>
```

Generiert werden die Kurzformen automatisch aus der Sprachenbezeichnung, sie entsprechen nicht möglicherweise vorhandenen Traditionen:

Generierungsmodus:

4 + 3 + 3 + 3 + 3

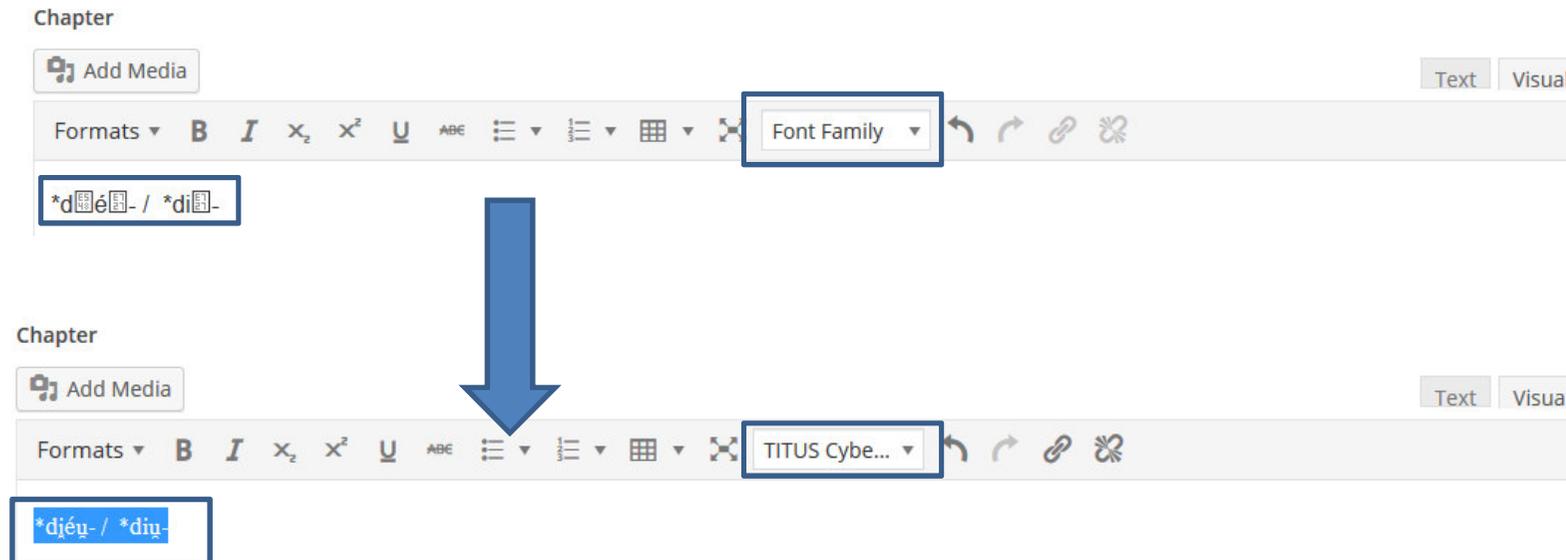
Language	Short
Luwic	Luwi
Proto Luwic L+L	ProtLuwL+L
Cuneiform Luwian unclassified	CuneLuwunc
Cuneiform Luwian Kizzuwatna	CuneLuwKiz
Cuneiform Luwian Istanuwa	CuneLuwIst
Cuneiform Luwian Hattusa	CuneLuwHat
Hieroglyphic Luwian unclassified	HierLuwunc
Hieroglyphic Luwian Empire	HierLuwEmp
Hieroglyphic Luwian Late	HierLuwLat
Luwian in Old Assyrian transmission	LuwiinOldAsstra
Luwian in Neo Assyrian transmission	LuwiinNeoAsstra
Luwian in Ugaritic transmission	LuwiinUgatra
Luwian in peripheral Akkadian transmission	LuwiinperAkktra
Luwian in Phoenician transmission	LuwiinPhotra
Luwian in Aramaic transmission	LuwiinAratra
Lycian	Lyci
Proto Lycian	ProtLyc

Der optische Texteditor

Font Family: TITUS Cyberbit Basic



Der TinyMCE-Editor ist in seiner Standard-Version nicht in der Lage, einige der im Projekt benötigten Sonderzeichen zu verarbeiten. Konkret betrifft das all diejenigen Zeichen, die sich außerhalb des UTF-8 Standard-Sets befinden. Eine Änderung der [Font-Family] ermöglicht es ihnen, für gewisse Textabschnitte die Schriftart *TITUS Cyberbit Basic* zu aktivieren:



Der optische Texteditor

Font Family: TITUS Cyberbit Basic

Das Taggen mit der *TITUS Cyberbit Basic* – Font dient nur zur Überprüfung einer korrekten Zeichenübernahme aus Word. Im XML-Editor werden die Zeichen weiterhin im UTF-8 Code dargestellt. Entfernen Sie bitte den Font-Tag nach der Überprüfung wieder, da er in der Datenbank und auch im Texteditor zu Konflikten mit anderen Tags führen kann:

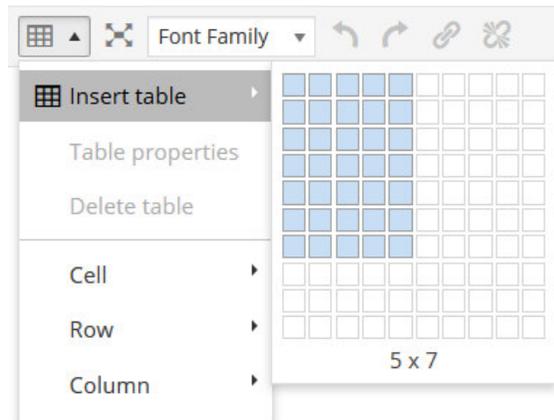
The image shows three sequential screenshots of an XML editor interface, illustrating the process of removing a font tag. Each screenshot is titled "Chapter" and has "Text" and "Visual" tabs.

- Top Screenshot:** The editor shows a text field containing the code `*d[é] / *di[é]`. The font family dropdown menu is set to "TITUS Cybe...".
- Middle Screenshot:** A blue arrow points down from the text field to the code editor. The code editor now shows `<p>*d[é] / *di[é]</p>`. The toolbar below the code editor includes buttons for bold, italic, link, b-quote, del, ins, img, ul, ol, li, code, more, and close tags.
- Bottom Screenshot:** A second blue arrow points down from the code editor to the final state. The code editor now shows `<p>*d[é] / *di[é]</p>`, with the font tag removed.

Besondere Formatierungstechniken

Besondere Formatierungstechniken

Tabellenformatierung



Über einen Klick auf den Button [Tabelle einfügen] gelangen Sie ins Menü zur Konfiguration von Tabellen. Verwenden Sie Tabellen innerhalb normaler Kapitel zur Formatierung von Textteilen mit festgelegtem Abstand:

5 b. Diachronic stem formation

Iastuwalamanza N. pr. 'Astuwalamanza'

N Sg C	<i>á-sa-tú-[wa/i-la/i]-ma-[za]-sa</i>	KARKAMIŠ A 14b §1
G Sg	<i>Iá-sa-tú-wa/i-la/i-ma-za-si-i</i>	KARKAMIŠ A 11a §1
	<i>á-sa-tu-[-wa/i] + ra/i-ma-za-si</i>	MARAŞ §1
?	<i>Iá-sa-tú-wa/i-la/i-ma-za-[-</i>	KELEKLİ §1

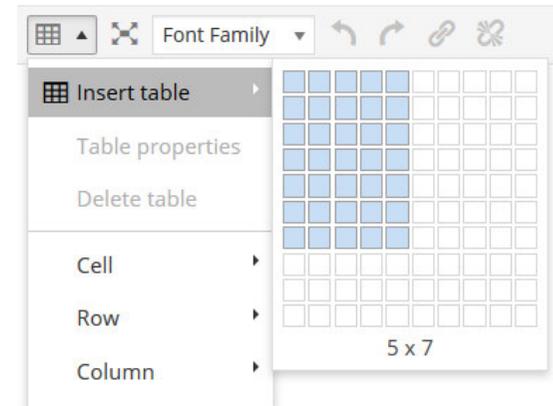
COMMENT:

Satzname *astu(w)-alamanza* "(Sein) Name soll sein!" (Lit. bei ZEHNDER 2010:51)

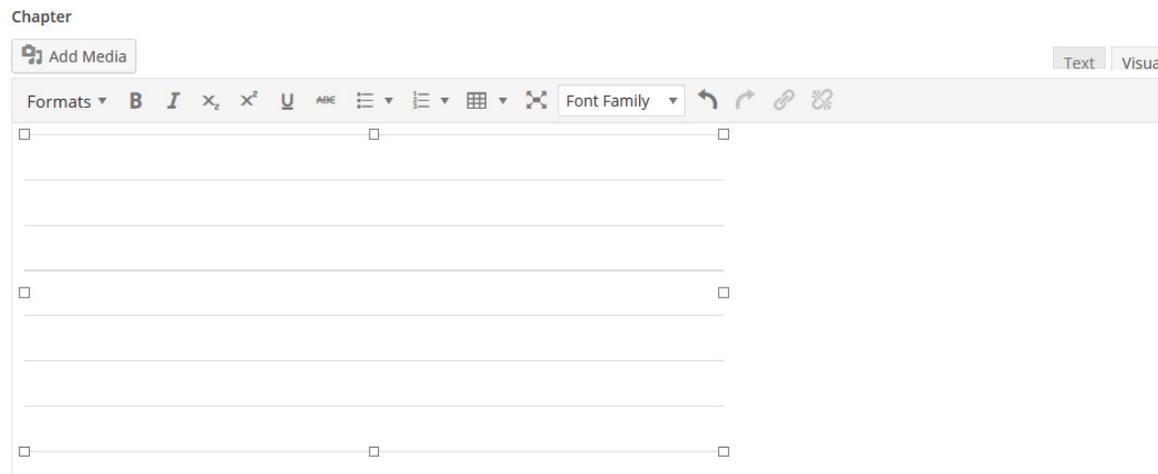
Besondere Formatierungstechniken

Tabellenformatierung

1. Legen Sie zunächst die Größe der Tabelle fest:



2. Die leere Tabelle erscheint anschließend im Textfenster. (Beachten Sie, dass die Spalten erst durch das Eintragen von Information sichtbar werden!):



Besondere Formatierungstechniken

Tabellenformatierung

3. Tragen Sie Informationen in die Tabelle ein. Nutzen Sie zur Navigation durch die Tabelle die Pfeiltasten Ihrer Tastatur, da der TinyMCE-Editor die Spalten zunächst nicht korrekt darstellt.

1	2	3	4	5
2				
3	laman-		Belegstelle	
4				
5	AB	BC	DE	FG
6				
7	1. Wort	2. Wort	3. Wort	4. Wort

Besondere Formatierungstechniken

Tabellenformatierung

4. Verwenden Sie den XML-Editor zur Überprüfung:

Chapter

Add Media

Text Visual

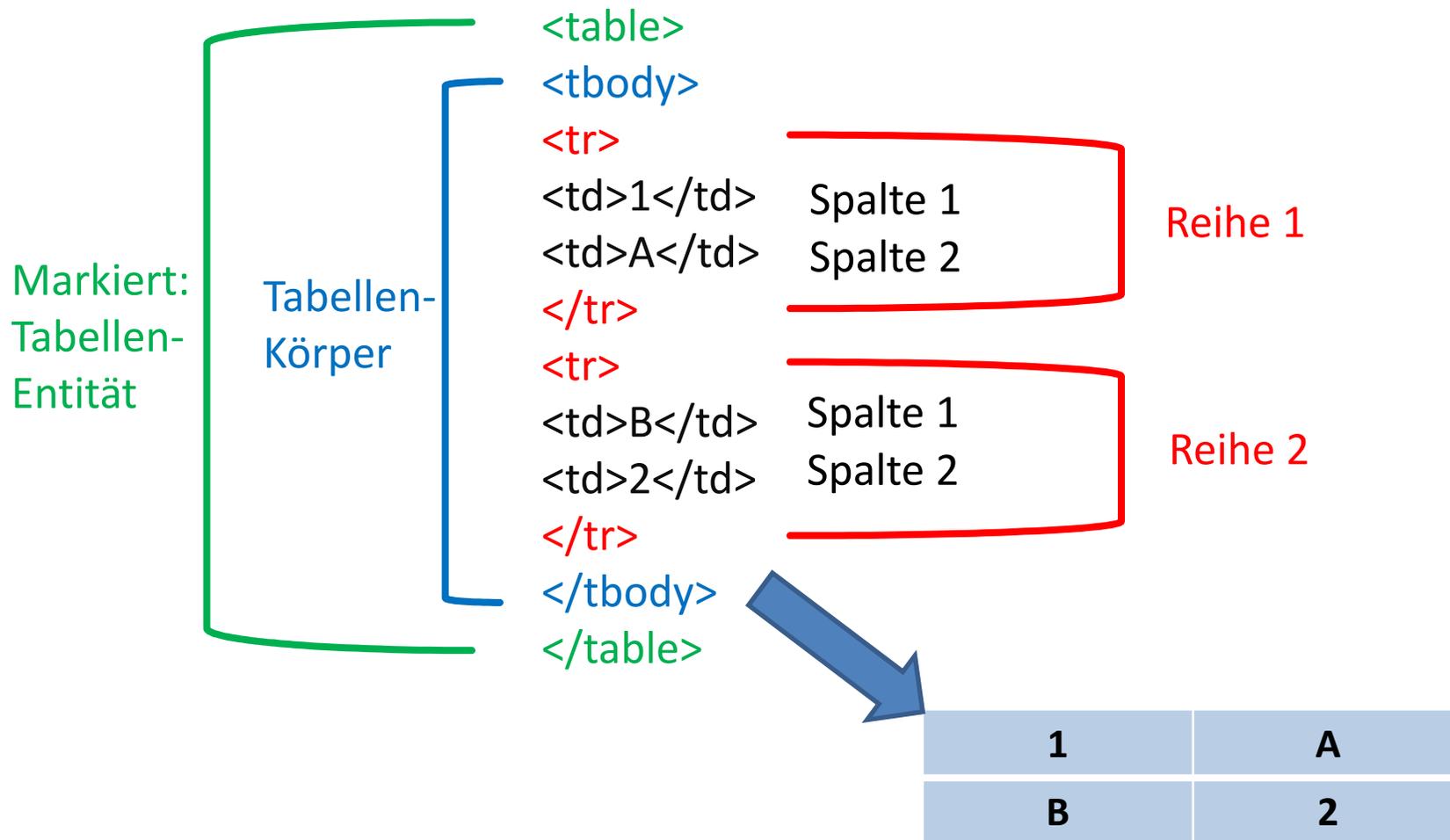
b *i* link b-quote del ins img ul ol li code more close tags

```
<table>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>4</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td> </td>
<td> </td>
<td> </td>
<td> </td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td> </td>
<td>laman-</td>
<td>Belegstelle</td>
<td> </td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td> </td>
<td> </td>
<td> </td>
<td> </td>
</tr>
<tr>
```

Besondere Formatierungstechniken

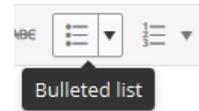
Tabellenformatierung

Der Aufbau des XML-Tabellenformates:

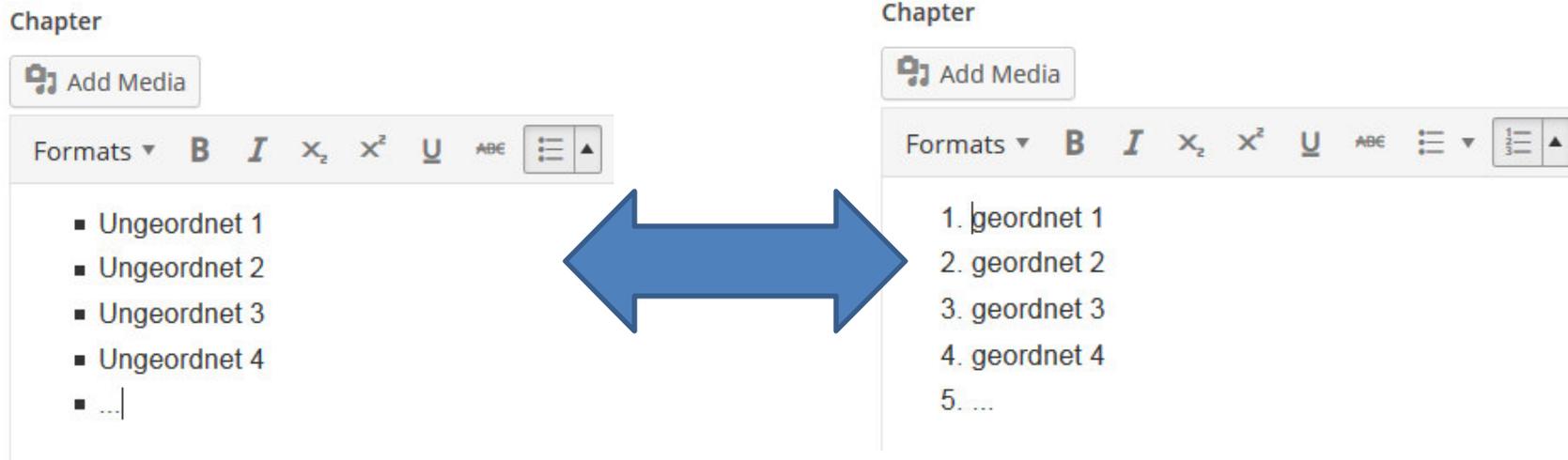


Besondere Formatierungstechniken

Stichpunktformatierung



Stichpunkte bzw. Listen können auf zwei unterschiedliche Arten formatiert werden:
Als ungeordnete Stichpunktliste bzw. als geordnete Liste.



Besondere Formatierungstechniken

Stichpunktformatierung

XML-Format einer geordneten Liste:

Chapter

Add Media

Formats **B** *I* x_2 x^2 U ABC ☰ ▼ ☰ ▲

1. geordnet 1
2. geordnet 2
3. geordnet 3
4. geordnet 4
5. ...

Chapter

Add Media

b *i* [link](#) b-quote del

```
<ol>
<li>geordnet 1</li>
<li>geordnet 2</li>
<li>geordnet 3</li>
<li>geordnet 4</li>
<li>...</li>
</ol>
```

Markiert
Listenentität:
Ordered List

```
<ol>
<li></li>
<li></li>
</ol>
```

Listenpunkt 1
Listenpunkt 2

Besondere Formatierungstechniken

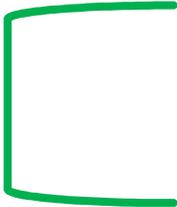
Stichpunktformatierung

XML-Format einer ungeordneten Liste:

The diagram illustrates the conversion of a visual list into XML code. On the left, a 'Chapter' editor shows a toolbar with 'Add Media', 'Formats', 'B', 'I', 'x₂', 'x²', 'U', 'ABE', and a list icon. Below the toolbar is a list with four items: 'Ungeordnet 1', 'Ungeordnet 2', 'Ungeordnet 3', 'Ungeordnet 4', and an ellipsis. A large blue arrow points from this list to the right. On the right, the same 'Chapter' editor shows a different toolbar with 'Add Media', 'b', 'i', 'link', 'b-quote', 'del', 'ins', and 'img'. Below the toolbar is the XML code for the list:

```
<ul>
<li>Ungeordnet 1</li>
<li>Ungeordnet 2</li>
<li>Ungeordnet 3</li>
<li>Ungeordnet 4</li>
<li>...</li>
</ul>
```

Markiert
Listenentität:
Unordered List

 ``
`` Listenpunkt
`` Listenpunkt
``

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Digitales
philologisch-etymologisches**

**Wörterbuch der
altanatolischen Kleinkorpussprachen**

Workshop Teil 4

Die Arbeitsweise des Wörterbuches

Inhalt

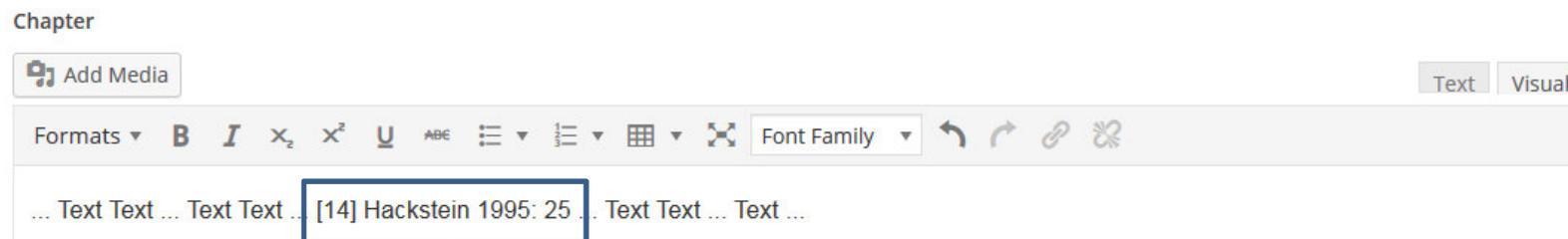
- **Das ID-System**
 - ID-Parsing im Lemma-Fließtext
 - IDs bei der Literatursuche
- **Die Konverter-Funktion**
 - Benutzung des Konverters im internen Bereich
 - Arbeitsweise: XML
 - Arbeitsweise: MySQL
- **Die Konstruktor-Funktion**
 - Arbeitsweise: XSLT
 - Arbeitsweise: PHP

Das ID-System

Das ID-System

ID-Parsing im Lemma-Fließtext

Im Fließtext befindet sich beispielsweise folgender Literaturangaben-String:



Das ID-System

ID-Parsing im Lemma-Fließtext

Die Verarbeitung (das Parsing) des Fließtextes erfolgt in einem linearen Verfahren. Der Textparser trifft auf folgende Struktur:

`[14] Hackstein 1995: 25`



1. Die Zeichen `<`, `<` und `>`, `>` markieren: Der Teil zwischen beiden Symbolen ist kein Fließtext, sondern eine Annotation
2. Die Tags `` und `` rahmen eine gewisse Textspanne als „Spanne mit besonderer Information“
3. Das `class`-Attribut gibt an, um welche „besondere Information“ es sich handelt, in diesem Fall um `o_ref` (option_reference)
4. Innerhalb der `` befindet sich ein weiterer Tag mit Spezialinformation: `14`
5. Die Tags `` und `` rahmen eine gewisse Textspanne als ID.
6. Der komplette String `14</b` gibt dem Parser zu erkennen, dass sich an dieser Stelle eine Literatur-ID befindet.

Das ID-System

ID-Parsing im Lemma-Fließtext

Die Verarbeitung dieser Struktur erfolgt nun vereinfacht folgendermaßen:

`[14] Hackstein 1995`: 25

1. WENN `` im Text erkannt,
DANN suche nach ``.
2. WENN `` vorhanden, mache mit Schritt 3. weiter.
SONST ignoriere ``.
3. WENN `` enthält einen Wert vom Datentyp **INT**, mache mit Schritt 4. weiter.
SONST ignoriere ``.
4. Lies den Wert von `` aus und führe mit diesem eine MySQL- Abfrage durch.

Das ID-System

ID-Parsing im Lemma-Fließtext

5. MySQL-Abfrage: Durchsuche die Literaturdatenbank nach der ID mit dem Wert **14**. Schreibe alle damit verbundene Information in ein Array:



The screenshot shows a MySQL query interface. The query is: `SELECT * FROM `sup_references_test` WHERE unique_ID = 14`. The result is a table with one row. The columns are: ID, unique_ID, ref_sigle, ref_first_author, ref_second_author, ref_other_authors, ref_year_of_publication, ref_publication_type, ref_title, ref_publication_subtitle, ref_publishing_location, and ref_publishing_company. The row contains: 85, 14, Hackstein, Hackstein, Olav, 1995, monograph, Untersuchungen zu den sigmatischen Präsenstambild..., Göttingen, and Vandenhoeck & Ruprecht.

ID	unique_ID	ref_sigle	ref_first_author	ref_second_author	ref_other_authors	ref_year_of_publication	ref_publication_type	ref_title	ref_publication_subtitle	ref_publishing_location	ref_publishing_company
85	14	Hackstein	Hackstein, Olav			1995	monograph	Untersuchungen zu den sigmatischen Präsenstambild...		Göttingen	Vandenhoeck & Ruprecht

6. Baue aus dieser Information die Literaturangabe so zusammen, wie es in der Konstruktor-Funktion für Literaturangaben definiert ist:

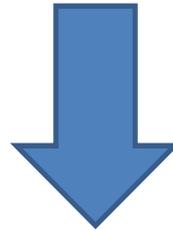
Hackstein, Olav (1995): Untersuchungen zu den sigmatischen Präsenstambildungen des Tocharischen.
Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Das ID-System

ID-Parsing im Lemma-Fließtext

Der originale String enthält eine Reihe redundanter Information, welche nicht für die Datenbankabfragen benötigt wird. Seine Existenz im Fließtext des Lemmas ist eher kosmetischer Natur:

```
<span class="o_ref">[<b>14</b>] Hackstein 1995</span>
```



```
<span class="o_ref"><b>14</b></span>
```

Das ID-System

IDs bei der Literatursuche

Wird die Bibliographie nach Literatur durchsucht, so zielt der Suchprozess ebenfalls nur darauf ab, die jeweilige ID zu ermitteln (die Suche in der Lemma-Datenbank verläuft analog zu diesem Modell):

Philological-etymological dictionary of the Minor Anatolian Corpus Languages Login

Bibliography

Current Information Team Dictionary **Bibliography** Corpus

Full Part

Full Match:

- HACKSTEIN, OLAV & HABATA, HIROMI & BROSS, CHRISTOPH (2014): *Tocharische Texte zur Buddhalegende I. Die Geschichte von der Nonne Sundarī B15–18*. In: *Münchener Studien zur Sprachwissenschaft*. Röll Verlag: Erlangen. 68/1. 31-99.

Partially Match:

- HACKSTEIN, OLAV (1995): *Untersuchungen zu den signatischen Präsensstambildungen des Tocharischen*. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen.
- HACKSTEIN, OLAV & HABATA, HIROMI & BROSS, CHRISTOPH (2014): *Tocharische Texte zur Buddhalegende I. Die Geschichte von der Nonne Sundarī B15–18*. In: *Münchener Studien zur Sprachwissenschaft*. Röll Verlag: Erlangen. 68/1. 31-99.

Das ID-System

IDs bei der Literatursuche

Die Suchbegriffe werden für den FULL MATCH wie folgt verarbeitet:

1. Durchsuche die Datenbank nach Einträgen, für die gilt:
Einer **der Autoren** enthält die Zeichenkombination **Hackstein**.
UND **die Jahreszahl** enthält die Zeichenkombination **2014**.
2. Ermittle die IDs aller Spalten, auf die 1. zutrifft:

```
1 SELECT unique_ID FROM `sup_references_test`  
2 WHERE  
3  
4 (ref_first_author LIKE '%Hackstein%'  
5 OR ref_second_author LIKE '%Hackstein%'  
6 OR ref_other_authors LIKE '%Hackstein%')  
7  
8 AND ref_year_of_publication LIKE '1995'
```

OK Abbrechen

Alles anzeigen | Anzahl der Datensätze: 100 | Zeilen filtern: Diese Tabelle durchsu



3. Baue anhand der ID die Literaturangabe auf (wie weiter oben gezeigt).

Das ID-System

IDs bei der Literatursuche

Die Suchbegriffe werden für den PARTIALLY MATCH wie folgt verarbeitet:

1. Durchsuche die Datenbank nach Einträgen, für die gilt:
Einer **der Autoren** enthält die Zeichenkombination **Hackstein**.
ODER **die Jahreszahl** enthält die Zeichenkombination **2014**.
2. Ermittle die IDs aller Spalten, auf die 1. zutrifft:

The screenshot shows a database query interface. At the top, a SQL query is displayed in a text area:

```
1 SELECT unique_ID FROM `sup_references_test`  
2 WHERE  
3  
4 (ref_first_author LIKE '%Hackstein%'  
5 OR ref_second_author LIKE '%Hackstein%'  
6 OR ref_other_authors LIKE '%Hackstein%')  
7  
8 OR ref_year_of_publication LIKE '1995'
```

Below the query area are two buttons: "OK" and "Abbrechen".

Underneath the buttons, there is a control bar with a checkbox labeled "Alles anzeigen" (checked), a label "Anzahl der Datensätze:", and a dropdown menu showing "100".

Below the control bar, there is a label "Nach Schlüssel sortieren:" and a dropdown menu showing "keine".

At the bottom, a small window titled "+ Optionen" is open, showing a table with two rows:

unique_ID
14
15

3. Baue anhand der ID die Literaturangabe auf (wie weiter oben gezeigt).

Die Konverter-Funktion

Die Konverter-Funktion

Die Benutzung des Konverters im internen Bereich (Under Construction)



INTERNAL: Philological-etymological dictionary of the Minor Anatolian Corpus Languages User Markus.Frank, Logout

`{if ($ref_result_a["ref_title_of_journal_volume"] != "") {echo '<i>'; $ref_result_a["ref_title_of_journal_volume"]; '</i>';}`

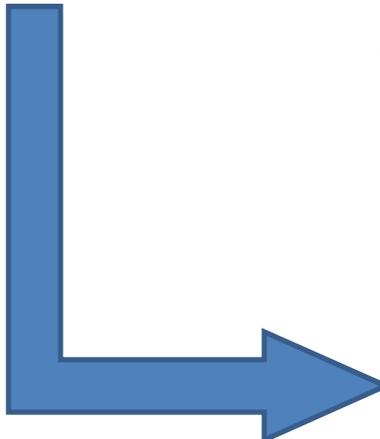
`{if ($ref_result_a["ref_title_shortcut"] != "") {echo '('; $ref_result_a["ref_title_of_journal_volume"]; '</i>';}`

`{if ($ref_result_a["ref_publishing_company"] != "") {echo $ref_result_a["ref_title_shortcut"]; ')';}`

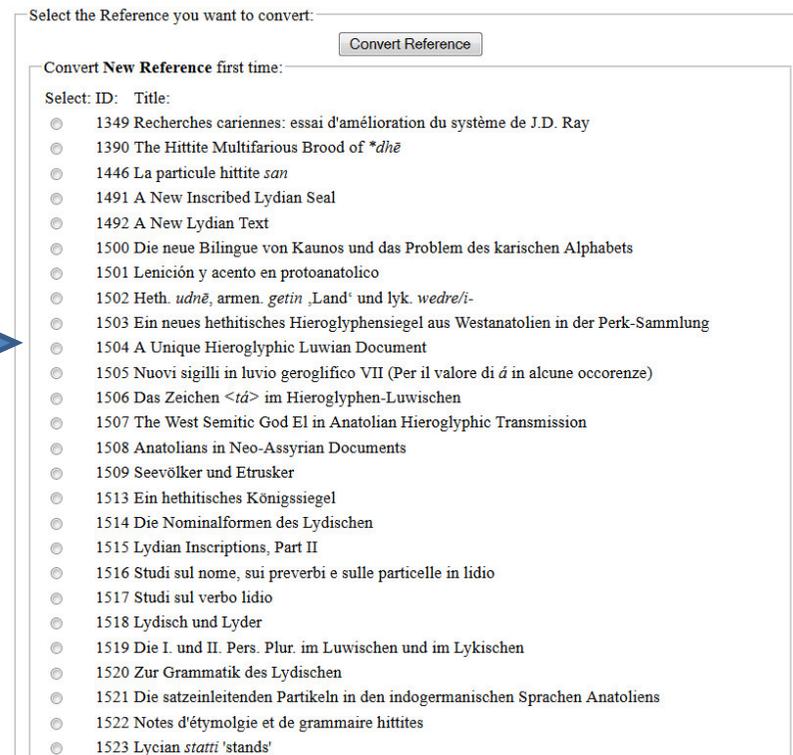
`{if ($ref_result_a["ref_publishing_company"] != "" and $ref_result_a["ref_title_of_journal_volume"] != "") {echo '<i>'; $ref_result_a["ref_title_of_journal_volume"]; '</i>';}`

INTERNAL

[Edit Current Information](#) [Convert Reference](#) [Convert Lemma](#) [Excerpt](#) [Exit Internal Area](#)



Durch Klicken auf Convert Reference / Convert Lemma öffnen Sie das Konvertierungstool, welche es Ihnen erlaubt, die Literatur aus der WordPress-Datenbank in die DIWAKS-Datenbank zu konvertieren.



Select the Reference you want to convert:

Convert **New Reference** first time:

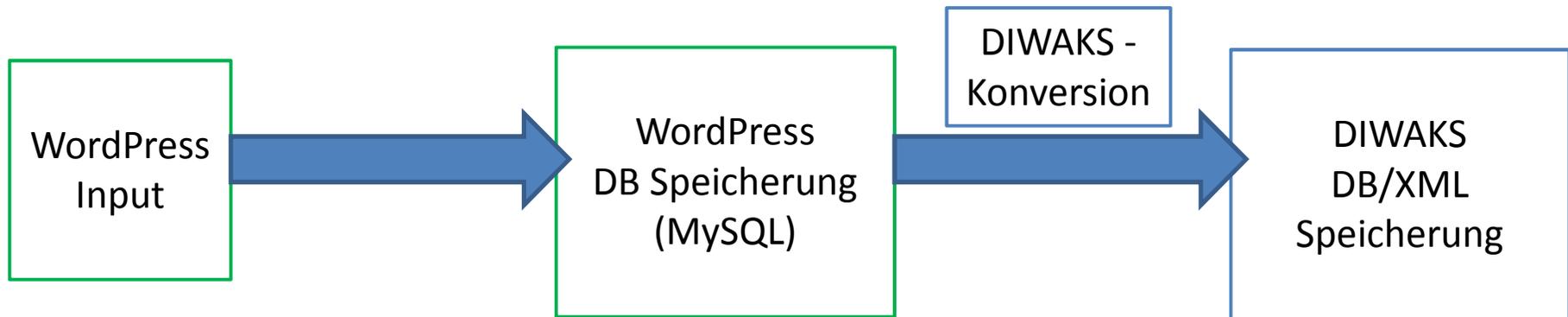
Select: ID: Title:

- 1349 Recherches cariennes: essai d'amélioration du système de J.D. Ray
- 1390 The Hittite Multifarious Brood of **dhē*
- 1446 La particule hittite *san*
- 1491 A New Inscribed Lydian Seal
- 1492 A New Lydian Text
- 1500 Die neue Bilingue von Kaunos und das Problem des karischen Alphabets
- 1501 Lenición y acento en protoanatolico
- 1502 Heth. *udnē*, armen. *getin* ‚Land‘ und lyk. *wedre/i-*
- 1503 Ein neues hethitisches Hieroglyphensiegel aus Westanatolien in der Perk-Sammlung
- 1504 A Unique Hieroglyphic Luwian Document
- 1505 Nuovi sigilli in luvio geroglifico VII (Per il valore di *á* in alcune occorrenze)
- 1506 Das Zeichen <*tá*> im Hieroglyphen-Luwischen
- 1507 The West Semitic God El in Anatolian Hieroglyphic Transmission
- 1508 Anatolians in Neo-Assyrian Documents
- 1509 Seevölker und Etrusker
- 1513 Ein hethitisches Königssiegel
- 1514 Die Nominalformen des Lydischen
- 1515 Lydian Inscriptions, Part II
- 1516 Studi sul nome, sui preverbi e sulle particelle in lidio
- 1517 Studi sul verbo lidio
- 1518 Lydisch und Lyder
- 1519 Die I. und II. Pers. Plur. im Luwischen und im Lykischen
- 1520 Zur Grammatik des Lydischen
- 1521 Die satzeleitenden Partikeln in den indogermanischen Sprachen Anatoliens
- 1522 Notes d'étymologie et de grammaire hittites
- 1523 Lycian *statti* 'stands'

Die Konverter-Funktion

Die Benutzung des Konverters im internen Bereich (Under Construction)

Der Konverter extrahiert die Daten aus der WordPress-Datenbank und schreibt sie in einer anderen Struktur an verschiedene Stellen der DIWAKS-Datenbank bzw. in ein XML-Dokument für die Vorschau-Funktion.



Die Konverter-Funktion

Arbeitsweise: XML (Under Construction)

Ausgangsformat: WordPress

meta_id	post_id	meta_key	meta_value
5579	1500	ref_complete	
5581	1500	ref_id	
5583	1500	ref_sigle	Adiego 1998a
5585	1500	Authors_0_first_name	Ignacio-Javier
5587	1500	Authors_0_second_name	Adiego
5589	1500	Authors	1
5591	1500	ref_year_of_publication	1998
5593	1500	ref_publication_type	journal article
5595	1500	ref_title	<p>Die neue Bilingue von Kaunos und das Problem des karischen Alphabets</p>
5597	1500	ref_publication_subtitle	
5599	1500	ref_series	
5601	1500	ref_publishing_location	0
5603	1500	ref_publishing_company	0
5605	1500	Editors	0
5607	1500	ref_year_of_publication_journal_volume	
5609	1500	ref_title_of_journal_volume	<p>Kadmos. Zeitschrift für vor- und frühgriechische Epigraphik</p>
5611	1500	ref_title_shortcut	
5613	1500	ref_number	37
5615	1500	ref_pages	57-79
5617	1500	exc_inscription	0
5619	1500	exc_signs	0
5621	1500	exc_names	0
5623	1500	exc_lexemes	0
5625	1500	exc_suffixes	0
5627	1500	exc_endings	0
5629	1500	exc_keywords	0
5631	1500	exc_sound_law	0
5633	1500	exc_reconstructions	0

Zielformat: DIWAKS XML (Vereinfacht)

```
1 <?xml version="1.0" encoding="UTF-8" ?>
2 <?xml-stylesheet type="text/xsl" href="literature_html.xsl" ?>
3 <!-- <!DOCTYPE entry SYSTEM "entry.dtd" -->
4 <DIWAKS_lit xmlns:lit="http://DIWAKS.com/literature">
5 <lit:entry unique_id="1"><lit:text>
6 <lit:meta>
7 <lit:unique_id>50</lit:unique_id> <!-- Redundantes Element! -->
8 <lit:id_in_wordpress>1500</lit:id_in_wordpress>
9 <lit:sigle>Adiego 1998a</lit:sigle>
10 <lit:publication_type>journal article</lit:publication_type>
11 <lit:comment><p></p></lit:comment>
12 </lit:meta>
13 <lit:body>
14 <lit:first_author>Adiego, Ignacio-Javier</lit:first_author>
15 <lit:second_author></lit:second_author>
16 <lit:other_authors></lit:other_authors>
17 <lit:year_of_publication>1998</lit:year_of_publication>
18 <lit:title>Die neue Bilingue von Kaunos und das Problem des k...</lit:title>
19 <lit:subtitle></lit:subtitle>
20 <lit:location></lit:location>
21 <lit:company></lit:company>
22 <lit:number>37</lit:number>
23 <lit:uri></lit:uri> <!-- ? -->
24 <lit:dictionary_lemma></lit:dictionary_lemma> <!-- ? -->
25 <lit:first_editor></lit:first_editor>
26 <lit:second_editor></lit:second_editor>
27 <lit:other_editors></lit:other_editors>
28 <lit:year_of_publication_journal_volume>
29 <lit:title_of_journal_volume>Kadmos. Zeitschrift für vor- und frühgriechische Epigraphik</lit:title_of_journal_volume> <!-- ? -->
30 <lit:title_shortcut></lit:title_shortcut>
31 <lit:pages>57-79</lit:pages>
32 </lit:body>
33 </lit:text>
34 </lit:entry>
```

Die Konverter-Funktion

Arbeitsweise: XML (Under Construction)

Um die Konversion von WordPress MySQL in das XML-Format vorzunehmen, wird in PHP eine Konversionsfunktion definiert. An diese Funktion wird lediglich ein einzelnes Argument gegeben, die WordPress-interne `post_id`:

```
<?php
```

```
function converter_lit_xml (post_id)
```

```
{
```

```
    [1.]
```

```
    [2.]
```

```
    [3.]
```

```
}
```

```
?>
```

Die Konverter-Funktion

Arbeitsweise: XML (Under Construction)

1. Innerhalb der Funktion wird zunächst eine Datenbankabfrage gestartet, die ermitteln soll, welche Teile der jeweilige Lemma-Eintrag / der Literatureintrag überhaupt umfasst:

← T →	meta_id	post_id	meta_key	meta_value	← T →	meta_id	post_id	meta_key	meta_value
<input type="checkbox"/>	85090	3525	ref_complete		<input type="checkbox"/>	91297	3634	ref_complete	
<input type="checkbox"/>	85092	3525	ref_id		<input type="checkbox"/>	91299	3634	ref_id	
<input type="checkbox"/>	85094	3525	ref_sigle	Schachner; Meriç 2000a	<input type="checkbox"/>	91301	3634	ref_sigle	Sürenhagen 1981a
<input type="checkbox"/>	85096	3525	Authors_0_first_name	Andreas	<input type="checkbox"/>	91303	3634	Authors_0_first_name	Dietrich
<input type="checkbox"/>	85098	3525	Authors_0_second_name	Schachner	<input type="checkbox"/>	91307	3634	Authors_0_second_name	Sürenhagen
<input type="checkbox"/>	85100	3525	Authors_1_first_name	Recep	<input type="checkbox"/>	91307	3634	Authors	1
<input type="checkbox"/>	85102	3525	Authors_1_second_name	Meriç	<input type="checkbox"/>	91309	3634	ref_year_of_publication	1981
<input type="checkbox"/>	85104	3525	Authors	2	<input type="checkbox"/>	91311	3634	ref_publication_type	journal article
<input type="checkbox"/>	85106	3525	ref_year_of_publication	2000	<input type="checkbox"/>	91313	3634	ref_title	<p>Zwei Gebete Hattušilis und der Puduhepa</p>
<input type="checkbox"/>	85108	3525	ref_publication_type	journal article	<input type="checkbox"/>	91315	3634	ref_publication_subtitle	<p>Textliche und literaturhistorische Untersuchung...
<input type="checkbox"/>	85110	3525	ref_title	<p>Ein Stempelsiegel des späten 2. Jahrtausends v...	<input type="checkbox"/>	91317	3634	ref_series	
<input type="checkbox"/>	85112	3525	ref_publication_subtitle		<input type="checkbox"/>	91319	3634	ref_publishing_location	0
<input type="checkbox"/>	85114	3525	ref_series		<input type="checkbox"/>	91321	3634	ref_publishing_company	0
<input type="checkbox"/>	85116	3525	ref_publishing_location	0	<input type="checkbox"/>	91323	3634	Editors	0
<input type="checkbox"/>	85118	3525	ref_publishing_company	0	<input type="checkbox"/>	91325	3634	ref_year_of_publication_journal_volume	
<input type="checkbox"/>	85120	3525	Editors	0	<input type="checkbox"/>	91327	3634	ref_titel_of_journal_volume	<p>Altorientalische Forschungen</p>
<input type="checkbox"/>	85122	3525	ref_year_of_publication_journal_volume		<input type="checkbox"/>	91329	3634	ref_title_shortcut	

Die Konverter-Funktion

Arbeitsweise: XML (Under Construction)

2. Sind die zugehörigen Teile identifiziert, konstruiert die Konverter-Funktion im nächsten Schritt das Grundgerüst einer XML-Datei auf Basis der zuvor ermittelten Lemma/Literaturbestandteile:

```
4 <DiWAKS_lit xmlns:lit="http://DiWAKS.com/literature">
5 <lit.entry unique_id=""><lit.text>
6   <lit.meta>
7     <lit.unique_id></lit:unique_id> <!-- Redundantes Element! -->
8     <lit.id_in_wordpress></lit:id_in_wordpress>
9     <lit.sigle></lit:sigle>
10    <lit.publication_type></lit:publication_type>
11    <lit.comment><p></p></lit:comment>
12  </lit:meta>
13  <lit.body>
14    <lit:1_author></lit:1_author>
15    <lit:2_author></lit:2_author>
16    <lit:year_of_publication></lit:year_of_publication>
17    <lit:title></lit:title>
18    <lit:subtitle></lit:subtitle>
19    <lit:location></lit:location>
20    <lit:company></lit:company>
21    <lit:number></lit:number>
22    <lit:url></lit:url> <!-- ? -->
23    <lit:dictionary_lemma></lit:dictionary_lemma> <!-- ? -->
24    <lit:1_editor></lit:1_editor>
25    <lit:year_of_publication_journal_volume></lit:year_of_publication_journal_volume>
26    <lit:title_of_journal_volume></lit:title_of_journal_volume> <!-- ? -->
27    <lit:title_shortcut></lit:title_shortcut>
28    <lit:pages></lit:pages>
29  </lit:body>
30 </lit:entry></lit:text></lit.entry>
```



```
4 <DiWAKS_lit xmlns:lit="http://DiWAKS.com/literature">
5 <lit.entry unique_id=""><lit.text>
6   <lit.meta>
7     <lit.unique_id></lit:unique_id> <!-- Redundantes Element! -->
8     <lit.id_in_wordpress></lit:id_in_wordpress>
9     <lit:sigle></lit:sigle>
10    <lit.publication_type></lit:publication_type>
11    <lit.comment><p></p></lit:comment>
12  </lit:meta>
13  <lit.body>
14    <lit:1_author></lit:1_author>
15    <lit:year_of_publication></lit:year_of_publication>
16    <lit:title></lit:title>
17    <lit:subtitle></lit:subtitle>
18    <lit:location></lit:location>
19    <lit:company></lit:company>
20    <lit:number></lit:number>
21    <lit:url></lit:url> <!-- ? -->
22    <lit:dictionary_lemma></lit:dictionary_lemma> <!-- ? -->
23    <lit:1_editor></lit:1_editor>
24    <lit:year_of_publication_journal_volume></lit:year_of_publication_journal_volume>
25    <lit:title_of_journal_volume></lit:title_of_journal_volume> <!-- ? -->
26    <lit:title_shortcut></lit:title_shortcut>
27    <lit:pages></lit:pages>
28  </lit:body>
29 </lit:entry></lit:text></lit.entry>
```

Die Konverter-Funktion

Arbeitsweise: XML (Under Construction)

3. Im letzten Schritt schreibt die Funktion die Werte aus der WordPress Datenbank an die entsprechenden Stellen im XML-Dokument. Außerdem ermittelt sie bereits früher vergebene IDs und vergibt die neue ID inkrementell (n+1).

```
4 <DiWAKS_lit xmlns:lit="http://DiWAKS.com/literature">
5 <lit.entry unique_id="1"><lit.text>
6 <lit.meta>
7 <lit.unique_id>1</lit.unique_id> <!-- Redundantes Element! -->
8 <lit.id_in_wordpress>3525</lit.id_in_wordpress>
9 <lit.sigle>Schachner, Meriç 2000a</lit.sigle>
10 <lit.publication_type>journal article</lit.publication_type>
11 <lit.comment><p></p></lit.comment>
12 </lit.meta>
13 <lit.body>
14 <lit_1_author>Schachner, Andreas</lit_1_author>
15 <lit_2_author>Meriç, Recep</lit_2_author>
16 <lit.year_of_publication>2000</lit.year_of_publication>
17 <lit.title>Ein Stempelsiegel des späten 2. Jahrtausends v. Chr. aus Metropolis in Ionien</lit.title>
18 <lit.subtitle></lit.subtitle>
19 <lit.location></lit.location>
20 <lit.company></lit.company>
21 <lit.number>42</lit.number>
22 <lit.url></lit.url> <!-- ? -->
23 <lit.dictionary_lemma></lit.dictionary_lemma> <!-- ? -->
24 <lit_1_editor></lit_1_editor>
25 <lit.year_of_publication_journal_volume></lit.year_of_publication_journal_volume>
26 <lit.title_of_journal_volume>Studi micenei ed egeo-anatolici</lit.title_of_journal_volume> <!-- ? -->
27 <lit.title_shortcut></lit.title_shortcut>
28 <lit.pages>85-102</lit.pages>
29 </lit.body>
30 </lit.text></lit.entry>
```



```
4 <DiWAKS_lit xmlns:lit="http://DiWAKS.com/literature">
5 <lit.entry unique_id="2"><lit.text>
6 <lit.meta>
7 <lit.unique_id>2</lit.unique_id> <!-- Redundantes Element! -->
8 <lit.id_in_wordpress>3634</lit.id_in_wordpress>
9 <lit.sigle>Sürenhagen 1981a</lit.sigle>
10 <lit.publication_type>journal article</lit.publication_type>
11 <lit.comment><p></p></lit.comment>
12 </lit.meta>
13 <lit.body>
14 <lit_1_author>Sürenhagen, Dietrich</lit_1_author>
15 <lit.year_of_publication>1981</lit.year_of_publication>
16 <lit.title>Zwei Gebete Hattušilis und der Puduhepa</lit.title>
17 <lit.subtitle>Textliche und literaturhistorische Untersuchungen</lit.subtitle>
18 <lit.location></lit.location>
19 <lit.company></lit.company>
20 <lit.number>8</lit.number>
21 <lit.url></lit.url> <!-- ? -->
22 <lit.dictionary_lemma></lit.dictionary_lemma> <!-- ? -->
23 <lit_1_editor></lit_1_editor>
24 <lit.year_of_publication_journal_volume></lit.year_of_publication_journal_volume>
25 <lit.title_of_journal_volume>Altorientalische Forschungen</lit.title_of_journal_volume> <!-- ? -->
26 <lit.title_shortcut></lit.title_shortcut>
27 <lit.pages>83-168</lit.pages>
28 </lit.body>
29 </lit.text></lit.entry>
```

Die Konverter-Funktion

Arbeitsweise: XML (Under Construction)

Die XML-Konversion ist nun abgeschlossen, die Zielstruktur ist bereit zur XSL-Transformation:

Full Citation:

SÜRENHAGEN, DIETRICH (1981): *Zwei Gebete Hattušilis und der Puduhepa. Textliche und literaturhistorische Untersuchungen.* In: *Altorientalische Forschungen.* 83-168.

Verwendungsszenario der XML-Konversion:

- Die XML-Konversion wird im DIWAKS-Projekt nicht für die Speicherung bibliographischer Daten verwendet.
- Die Konversion wird im Rahmen der Vorschaufunktion für die Lemmata eingesetzt: Lemmata können im Überarbeitungsprozess schnell als XML-Dokument geschrieben werden, welches ohne größeren Aufwand in die Zielstruktur transformiert werden kann. Es muss nicht an hunderte Stellen in der Datenbank platziert werden, sondern findet in einem einzigen Textdokument platz. Darum ist die XML-Version der Lemmata ideal für eine schnelle Vorschaufunktion.
- Größter Nachteil der XML-Version ist die mangelnde Interaktivität: Die Vorschauversion kann z.B. keine Literaturdaten einbinden, sie liefert nur optisches Feedback.

Die Konverter-Funktion

Arbeitsweise: MySQL (Under Construction)

Ausgangsformat: WordPress

meta_id	post_id	meta_key	meta_value
5579	1500	ref_complete	
5581	1500	ref_id	
5583	1500	ref_sigle	Adiego 1998a
5585	1500	Authors_0_first_name	Ignacio-Javier
5587	1500	Authors_0_second_name	Adiego
5589	1500	Authors	1
5591	1500	ref_year_of_publication	1998
5593	1500	ref_publication_type	journal article
5595	1500	ref_title	<p>Die neue Bilingue von Kaunos und das Problem des karischen Alphabets</p>
5597	1500	ref_publication_subtitle	
5599	1500	ref_series	
5601	1500	ref_publishing_location	0
5603	1500	ref_publishing_company	0
5605	1500	Editors	0
5607	1500	ref_year_of_publication_journal_volume	
5609	1500	ref_titel_of_journal_volume	<p>Kadmos. Zeitschrift für vor- und frühgriechische Epigraphik</p>
5611	1500	ref_title_shortcut	
5613	1500	ref_number	37
5615	1500	ref_pages	57-79
5617	1500	exc_inscription	0
5619	1500	exc_signs	0
5621	1500	exc_names	0
5623	1500	exc_lexemes	0
5625	1500	exc_suffixes	0
5627	1500	exc_endings	0
5629	1500	exc_keywords	0
5631	1500	exc_sound_law	0
5633	1500	exc_reconstructions	0



Zielformat: DIWAKS MySQL (Vereinfacht)

ID	unique_ID	ref_sigle	ref_first_author	ref_second_author	ref_other_authors	ref_year_of_publication	ref_publication_type	ref_title	ref_publication_subtitle	ref_publishing_location	ref_publishing_company	ref_number
93	50	Adiego 1998a	Adiego, Ignacio-Javier			1998	journal article	Die neue Bilingue von Kaunos und das Problem des k...				37

Die Konverter-Funktion

Arbeitsweise: MySQL (Under Construction)

Um die Konversion von WordPress MySQL in die DIWAKS-Datenbank vorzunehmen, wird in PHP eine Konversionsfunktion definiert. An diese Funktion wird lediglich ein einzelnes Argument gegeben, die WordPress-interne post_id:

```
<?php
```

```
function converter_lit_sql (post_id)
{
    [1.]
    [2.]
}
```

```
?>
```

Die Konverter-Funktion

Arbeitsweise: MySQL (Under Construction)

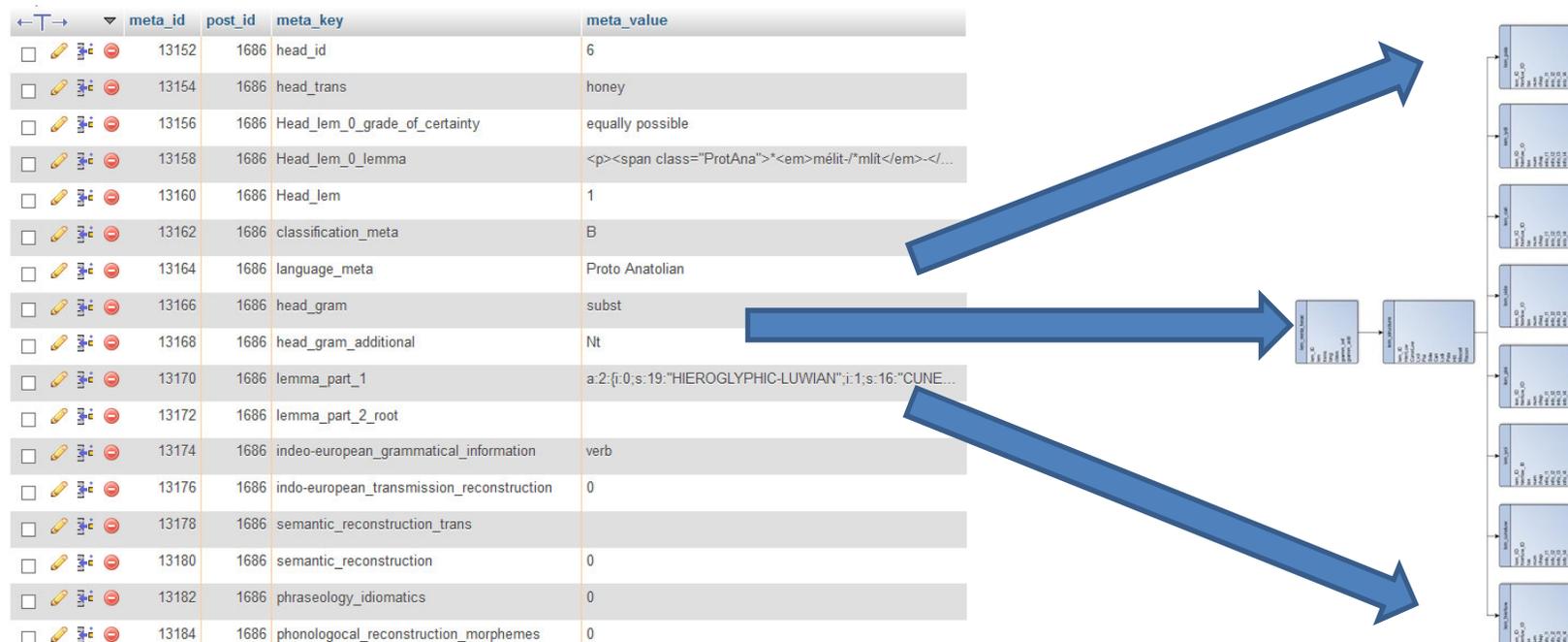
1. Innerhalb der Funktion wird zunächst eine Datenbankabfrage gestartet, die ermitteln soll, welche Teile der jeweilige Lemma-Eintrag / der Literatureintrag überhaupt umfasst:

	meta_id	post_id	meta_key	meta_value
<input type="checkbox"/>   	13152	1686	head_id	6
<input type="checkbox"/>   	13154	1686	head_trans	honey
<input type="checkbox"/>   	13156	1686	Head_lem_0_grade_of_certainty	equally possible
<input type="checkbox"/>   	13158	1686	Head_lem_0_lemma	<p>*mélit-/*mlit-</...</p>
<input type="checkbox"/>   	13160	1686	Head_lem	1
<input type="checkbox"/>   	13162	1686	classification_meta	B
<input type="checkbox"/>   	13164	1686	language_meta	Proto Anatolian
<input type="checkbox"/>   	13166	1686	head_gram	subst
<input type="checkbox"/>   	13168	1686	head_gram_additional	Nt
<input type="checkbox"/>   	13170	1686	lemma_part_1	a:2:{i:0;s:19:"HIEROGLYPHIC-LUWIAN";i:1;s:16:"CUNE...
<input type="checkbox"/>   	13172	1686	lemma_part_2_root	
<input type="checkbox"/>   	13174	1686	indeo-european_grammatical_information	verb
<input type="checkbox"/>   	13176	1686	indeo-european_transmission_reconstruction	0
<input type="checkbox"/>   	13178	1686	semantic_reconstruction_trans	
<input type="checkbox"/>   	13180	1686	semantic_reconstruction	0
<input type="checkbox"/>   	13182	1686	phraseology_idiomatics	0
<input type="checkbox"/>   	13184	1686	phonological_reconstruction_morphemes	0

Die Konverter-Funktion

Arbeitsweise: MySQL (Under Construction)

2. Sind die zugehörigen Teile identifiziert, schreibt die Converter_Funktion den Inhalt dieser Teile mit einer neuen Datenbank-Struktur in die DIWAKS-Datenbank. Dieser Speicherprozess ist sehr komplex, da nicht wie bei der XML-Konversion ein einzelnes Dokument erzeugt wird, sondern der Inhalt dezentral an viele Stellen der Datenbank gespeichert werden muss.



Die Konverter-Funktion

Arbeitsweise: MySQL (Under Construction)

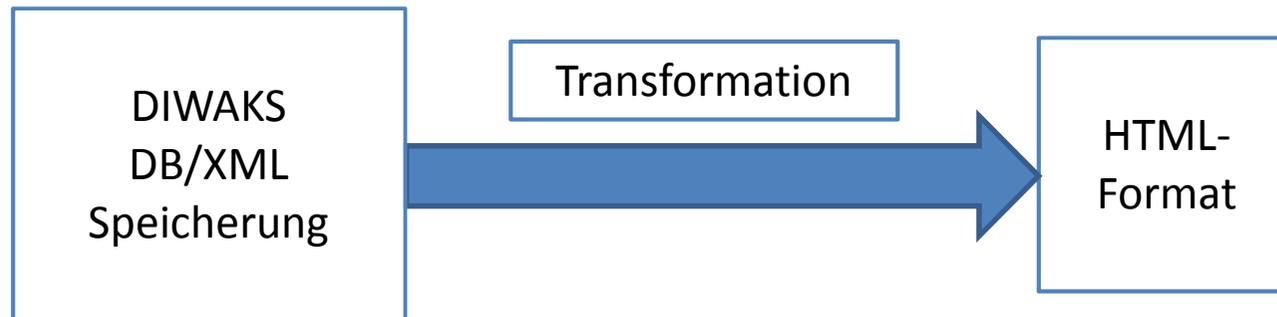
Verwendungsszenario DIWAKS-Datenbank:

- Sowohl die Lemmata als auch die Literatur (und die Literatur-Exzerpte) werden in Datenbank-Form gespeichert.
- Die Datenbankform erlaubt die schnelle Durchsuchung des Wörterbuches und bietet im Gegensatz zu den XML-Versionen den vollen Umfang an Funktionalität (Verbindung mit der Literaturdatenbank und dem Korpus).
- Die Datenbank ist aber nicht einfach transportierbar, wie dies mit XML-Dateien der Fall ist (hier reichen im Grunde 2 Dateien für die vollständige Darstellung).
- **Das Wörterbuch wird in seiner vollständigen Funktionalität nicht als Stand-Alone-Version realisiert! (Sie können das Wörterbuch nicht auf Ihrem PC „installieren“.)**

Die Konstruktor-Funktion

Die Konstruktor-Funktion

Die eben dargestellten Datenspeicherungsformate sind ohne einen entsprechenden Aufbau- und Strukturierungsmechanismus relativ wertlos. Erst dieser Strukturierungsmechanismus erzeugt aus den gespeicherten Daten eine maschinell formatierbare Version derselben:



Die Konstruktor-Funktion

Arbeitsweise: XSLT (Under Construction)

```

1  <?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
2  <?xml-stylesheet type="text/xsl" href="lemma_transform.xsl"?>
3  <!-- <DOCTYPE entry SYSTEM "entry.dtd" -->
4
5  <!-- Root Element: -->
6  <DiWAKS xmlns:info="http://DiWAKS.com/info"
7          xmlns:l="http://DiWAKS.com/lema"
8          xmlns:p="http://DiWAKS.com/part"
9          xmlns:ch="http://DiWAKS.com/chapter"
10         xmlns:ch_1="http://DiWAKS.com/subchapter_level_1">
11
12  <!-- Background information concerning the actual lemma -->
13  <information>
14    <info:lang>english</info:lang>
15    <info:id></info:id>
16    <info:author_p1></info:author_p1>
17    <info:author_p2></info:author_p2>
18    <info:author_p3></info:author_p3>
19    <info:timestamp></info:timestamp>
20  </information>
21
22  <!-- Lemma Information level 1-->
23  <lemma>
24    <l:lang>Proto-Anatolian</l:lang>
25    <l:lem_full>*läman-/älman-
26  </l:lem_full>
27    <l:trans>Name</l:trans>
28    <l:gramm></l:gramm>
29  </lemma>
30
31  <!-- Lemma Information level 2 -->
32  <part>
33
34  <p:head>
35  <p:title>Individual Anatolian Languages</p:title>
36  <p:num>A</p:num>

```

name.xml

Lemma_transform.xsl

```

104  <!-- Template for das einzelne Kapitel -->
105  <xsl:template match="ch:chapter">
106    <xsl:apply-templates select="ch:head"/>
107    <xsl:apply-templates select="ch:body"/></div>
108  </xsl:template>
109
110  <xsl:template match="ch:head">
111    <xsl:choose>
112      <xsl:when test="@info = '1'"> <!-- Testen, ob sich information im Kapitel befindet -->
113        <xsl:call-template name="ch:head_1"/>
114      <xsl:otherwise>
115        <xsl:call-template name="ch:head_2"/>
116      </xsl:choose>
117    </xsl:template>
118
119  <xsl:template match="ch:head_1">
120
121    <xsl:variable name="chap_sela">
122      <xsl:value-of select="ch:lang" />
123    </xsl:variable>
124
125    <xsl:variable name="chap_selb">
126      <xsl:value-of select="ch:title" />
127    </xsl:variable>
128
129    <xsl:call-template name="ch:head_1_body"/>
130  </xsl:template>

```

name.html

Proto-Anatolian *läman-/älman-'Name'

Index:

- A. Individual Anatolian Languages**
 - I. Hieroglyphic Luwian
 - II. Cuneiform Luwian
 - III. Lycian
 - IV.
 - V.
 - VI.
 - VII.
- B. Proto-Indo-European Etymology**
 - I. Semantic reconstruction
 - II. Phraseology, Idiomatic Reconstruction
 - III. Phonological Reconstruction of Morphemes
 - IV. Morphological Reconstruction
 - V. Syntactical Reconstruction

3. Graphical Features

Die neuen Lesungen der Zeichen *119 als <la> (normalis <la>) und *172 als <la> (normalis <la>) in der essenziellen Überlieferung (Ronneau & Yasuhiro 2010; vgl. auch Kloos 2004:39f. Anm. 26) führen zu einem Ansatz *älman-* (statt *vormalis äman-*), der nicht nur das Überlieferungsmodell des Lemmas innerhalb des KLUw- und KLUw-kohärenter erscheinen lässt (jeweils durchgehend mit /s/), sondern auch Auswirkungen auf die Akzeptanz von Anschließern in Lyk. und Lyk. hat. Die neuen Zeichenlesungen werden außerdem erneut durch die nun verbesserte Lesung von <la> in KARKAMIŠ A 11a §4 (Hawkins, brieflich im Mai 2012 nach erneuter Kollation) bestätigt: Die Verwendung des Zeichens <la> bietet erstmals unabhängige Evidenz für die Wortform *älman-mit* /s/.

4. Meaning Name, (metaphor.) Ruf

5 a. Synchronic stem

-läman-Stamm (keine Besonderheiten).

Collation:
LH: F00000 1000-000-001.

5 b. Diachronic stem formation

* <i>älman-</i>	pr. * <i>älman-</i>	
N sg C	<i>*älman-</i>	KARKAMIŠ A 14b §1
O sg	<i>*älman-</i>	KARKAMIŠ A 11a §1
?	<i>*älman-</i>	NELEKLİ §1

Collation:
B00000 *älman-* (Date: Name 000000) (LH: bei Zensoren 2010-01)

6. Compounds

7. Derivatives

Ronneau & Yasuhiro 2010 literature database required;
Kloos 2004 literature database required;
Starr 1999 literature database required;
Zensoren 2010 literature database required;

Die Konstruktor-Funktion

Arbeitsweise: XSLT (Under Construction)

Lemma_transform.xsl vollzieht einen direkten Umbau der XML-Datei in das HTML-Format:

```
103 <!-- Template für das einzelne Kapitel -->
104
105 = <xsl:template match="chapter">
106     <xsl:apply-templates select="ch:head"/>
107     <div style="margin-left:26px;"><xsl:apply-templates select="ch:body"/></div>
108 =     <xsl:choose>
109 =     <xsl:when test="@info = '1'"> <!-- Testen, ob sich Information im Kapitel befindet -->
110         <hr/>
111     </xsl:when>
112
113 =     <xsl:otherwise>
114     </xsl:otherwise>
115     </xsl:choose>
116     <div style="margin-left:48px;"><xsl:call-template name="endref"/><br /><br /></div>
117 </xsl:template>
118
119 = <xsl:template match="ch:head">
120
121 =     <xsl:variable name="chap_sela">
122         <xsl:value-of select="ch:lang" />
123     </xsl:variable>
124
125 =     <xsl:variable name="chap_selb">
126         <xsl:value-of select="ch:title" />
127     </xsl:variable>
128
129
130     <h3 style="font-size:24px;"><xsl:value-of select="ch:num" />. <a name="{\$chap_selb}"><xsl:value-of select="ch:title" /></a><a name="{\$chap_sela}">
131 </xsl:template>
132
```


Die Konstruktor-Funktion

Arbeitsweise: PHP (Under Construction)

Vermittels PHP wird eine Reihe von Datenbankabfragen ausgeführt. Diese Datenbankabfragen ermitteln anhand der Lemma-ID, aus welchen Teilen das jeweilige Lemma besteht, welche bibliographischen Daten beteiligt sind und wo das Lemma im Korpus verankert ist. Sind alle Bestandteile ermittelt, wird die jeweilige Information aus den Datenbanken abgefragt, strukturiert und als html-Dokument ausgegeben.

```
56 <?php
57
58 // A-M
59
60 $ref_result_am = mysqli_query($con, "SELECT * FROM `sup_references_test` WHERE ref_first_author REGEXP '[A-M]' ORDER BY ref_first_author;");
61
62 //Die Schleife für den Zusammenbau der einzelnen Literatureinträge.
63
64 while ($ref_result_a = mysqli_fetch_assoc($ref_result_am))
65 {
66     echo '<li><p><span style="font-variant:small-caps;">'. $ref_result_a["ref_first_author"]. '</span>';
67
68     if ($ref_result_a["ref_second_author"] != "") {echo ' & <span style="font-variant:small-caps;">'. $ref_result_a["ref_second_author"]. '</span>';}
69     if ($ref_result_a["ref_other_authors"] != "") {echo ' & <span style="font-variant:small-caps;">'. $ref_result_a["ref_other_authors"]. '</span>';}
70
71     //Einfügen der Namen hier beendet.
72
73     echo ' ('. $ref_result_a["ref_year_of_publication"]. ')';
74
75     echo '<i>'. $ref_result_a["ref_title"]. '</i>';
76
77     if ($ref_result_a["ref_publication_subtitle"] != "") {echo '<i>'. $ref_result_a["ref_publication_subtitle"]. '</i>';}
78
79     if ($ref_result_a["ref_first_editor"] != "" or $ref_result_a["ref_titel_of_journal_volume"] != "") {echo "In. ";}
80
81     if ($ref_result_a["ref_first_editor"] != "") {echo '<span style="font-variant:small-caps;">'. $ref_result_a["ref_first_editor"]. '</span>';}
82
83     if ($ref_result_a["ref_second_editor"] != "") {echo ', <span style="font-variant:small-caps;">'. $ref_result_a["ref_second_editor"]. '</span>';}
84
85     if ($ref_result_a["ref_other_editors"] != "") {echo ', <span style="font-variant:small-caps;">'. $ref_result_a["ref_second_editors"]. '</span>';}
86
87     if ($ref_result_a["ref_first_editor"] != "") {echo ' (ed.)';}
88
89     if ($ref_result_a["ref_first_editor"] != "" or $ref_result_a["ref_second_editor"] != "" or $ref_result_a["ref_other_editors"] != "") {echo " ";}
90
91     if ($ref_result_a["ref_titel_of_journal_volume"] != "") {echo '<i>'. $ref_result_a["ref_titel_of_journal_volume"]. '</i>';}
92
93     if ($ref_result_a["ref_title_shortcut"] != "") {echo ' ('. $ref_result_a["ref_title_shortcut"]. ')';}
94
95     if ($ref_result_a["ref_publishing_company"] != "") {echo $ref_result_a["ref_publishing_company"];}
96
97     if ($ref_result_a["ref_publishing_company"] != "" and $ref_result_a["ref_publishing_location"] != "") {echo " ";}
98
99     else if ($ref_result_a["ref_publishing_company"] != "" and $ref_result_a["ref_publishing_location"] == "") {echo ' ';}
100
101     else {echo ' ';
```

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit